

€ 8,50 (D), € 8,50 (A), CHF 13,50 (CH), \$ 15,00 (US)



WWW.LGB.DE

Depesche

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE

AUSGABE 3/2024



Rasender Roland

Rügens Besuchermagnet als LGB Modell



„ÖCHSLE“ FEIERT GEBURTSTAG
Gratulation: Die Schmalspur-Perle wird 125 Jahre



FAHRSPASS & TOLLE SZENEN
Vater und Sohn gönnen sich eine klasse Anlage

Die Faszination der LGB Welt. Werden Sie Clubmitglied!

Profitieren Sie von diesen Vorteilen

4 x jährlich die LGB Depesche

In der legendären LGB Depesche erfahren Sie alles aus der und über die LGB Welt: praktische Ratschläge zum Anlagenbau, Hintergrundgeschichten zu aktuellen LGB Modellen und ihren Vorbildern, exklusive Kolumnen von Gartenexperten und viele Tipps, die das Hobby Gartenbahn noch faszinieren-der machen.

Exklusives Clubmodell

Ihre Mitgliedschaft im LGB Club berechtigt Sie zum Erwerb eines exklusiven Clubmodells. Ein personalisiertes und wertiges Zertifikat senden wir Ihnen nach Auslieferung direkt nach Hause. Sammeln Sie die jährlich wechselnden Modelle.

Jahres-Chronik

Erleben Sie die Höhepunkte des LGB Modellbahnjahres in Bewegungsbildern als exklusiven Club-Film.

Exklusives Clubpräsent

Als Clubmitglied erhalten Sie einmal jährlich ein exklusives Clubpräsent zugesendet.



Katalog/Neuheitenprospekte

Den jährlich verfügbaren Hauptkatalog erhalten Clubmitglieder über den Fachhändler gratis. Unsere Neuheitenprospekte werden Ihnen direkt zugesendet.

LGB Clubkarte

Ihre persönliche, jährlich neu gestaltete Clubkarte öffnet Ihnen die Welt des Modellbahnhobbys auf besondere Art. Als Mitglied sind Sie nicht nur unser Premiumkunde, sondern Sie erhalten auch Vorteile bei unseren derzeit über 100 Kooperationspartnern. Zudem hat Ihre persönliche Mitgliedskarte Bestellfunktionalität für alle im Club angebotenen Exklusivprodukte.

Kostenloser Versand im Online Shop

Unser Online Shop gewährt Ihnen kostenlosen Versand innerhalb Deutschlands.

Clubreisen*

Auf unseren Clubreisen durch fantastische Landschaften und zu außergewöhnlichen Zielen können Sie mit Gleichgesinnten fachsimpeln. Und obendrauf gibt es auf den Reisepreis Rabatte.

Kleines Willkommensgeschenk

für jedes neue Mitglied – lassen Sie sich überraschen.

Geburtstags-Gutschein

Zum Geburtstag erhalten Clubmitglieder einen Gutschein für unseren Online Shop und einen einmaligen Gratis-Eintritt ins Märklineum.

Zudem gewähren viele Veranstalter von Modellbahnmessen unseren Clubmitgliedern attraktive Sonderkonditionen und Eintrittsermäßigungen.

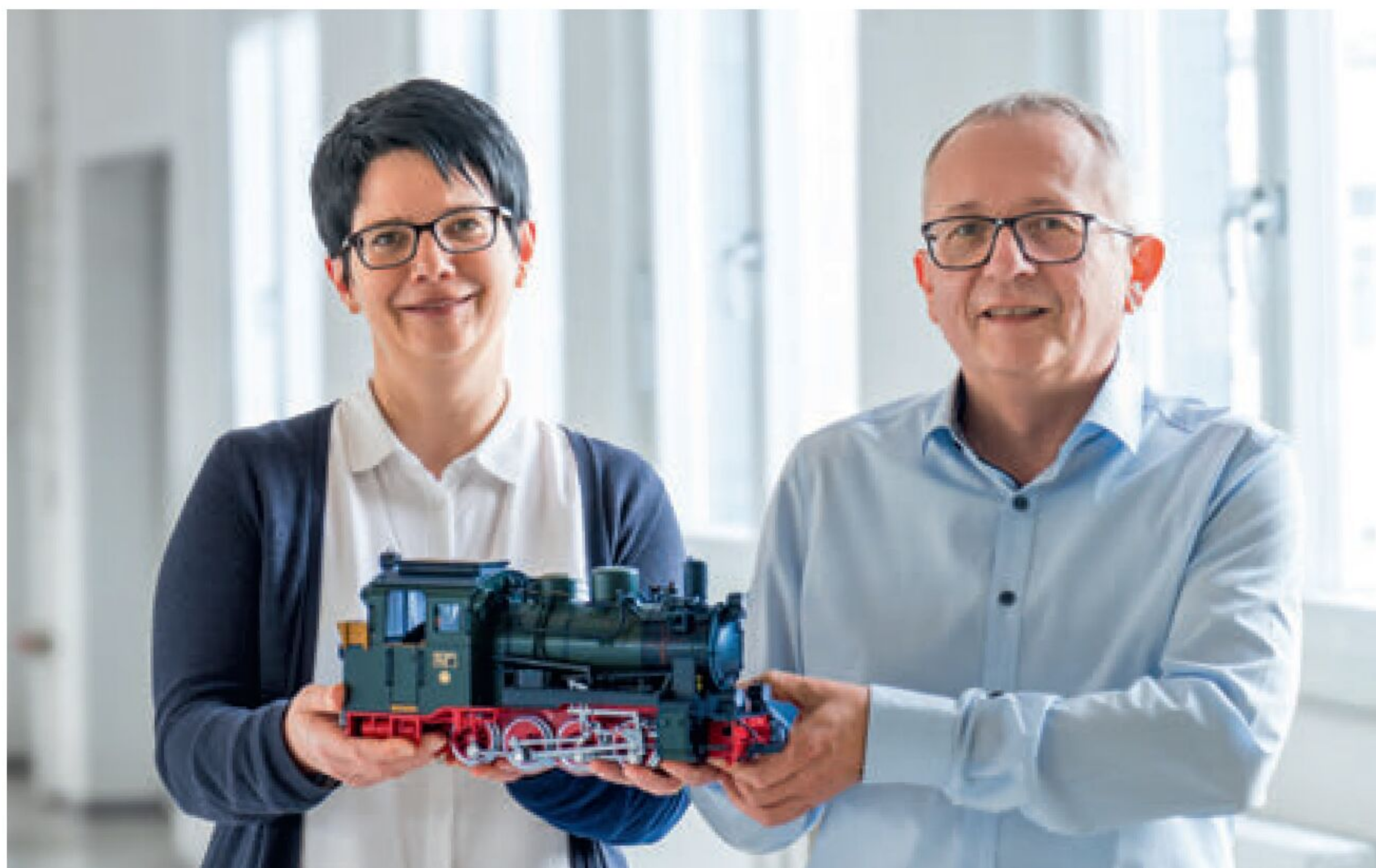
LGB Club, Postfach 960, 73009 Göppingen
club@maerklin.com
+49 (0) 71 61/6 08-213

Jetzt Mitglied werden und gleich auf club.lgb.de online anmelden!



* abhängig von der Verfügbarkeit

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER



**Ihre Ansprechpartner
bei LGB:** Silvia Römpf
(LGB Club) und
Andreas Kobbe
(Produktmanager LGB).

Dieser Sommer hat es in sich. Nicht nur sehr erfolgreiche Veranstaltungen wie das Pfingstfest in Jöhstadt und das Gartenbahntreffen 2024 in Bochum-Dahlhausen liegen hinter uns, sondern auch die Ankündigung von außergewöhnlichen Sommer-Modellneuheiten. Da ist zum einen der „Rasende Roland“ – nach den Kreidefelsen sicherlich der Besuchermagnet auf der Urlaubsinsel Rügen. Vor zwei Jahren hat die Rügenschke Bäderbahn (RüBB) die Dampflokom Mh53 wieder mit ihrem grünen Anstrich versehen. Anlass für LGB, den Zug in der aktuellen Version (inklusive Aussichts-, Gepäck- und Personenwagen) als Modell umzusetzen. Die Details zu diesem Schmuckstück lesen Sie in unserer Titelgeschichte. Nicht weniger Spektakuläres hat die Rhätische Bahn zu bieten. Im November 2023 schickte die RhB einen ganz besonderen „Allegra“ auf die Schienen: Jedes Wagenteil wurde in den Farben einer der drei Ursprungsbahnen (Arosa-, Berninabahn und RhB) gestaltet, die die heutige RhB ergeben. Der „Ahnenzug“ war geboren und zählt seitdem zu den meistgesuchten Fotoobjekten in Graubünden. LGB hat diesen einmaligen „Allegra“-Zug als Modell umgesetzt, ebenso wie die Ge 6/6 II 706, die an den 60. Geburtstag dieser Baureihe erinnert. Und da sind natürlich noch die Jubiläumsmodelle – die Dampflokom 99222 inklusive Personenwagen – zum 125. Geburtstag der Harzer Schmalspurbahn ... Wirklich ein toller Modell-Sommer.

Stolz macht uns auch der Abschluss des Wettbewerbs „Schönste Gartenbahn“. In der Kategorie „Indoor-/Kompaktanlagen“ haben sich nicht nur viele Gartenbahner beteiligt, sondern auch gezeigt, wie ideenreich man eine Anlage ohne größeres Gartenterrain umsetzen kann. Wir sagen Danke an alle, die zum Gelingen dieses Wettbewerbs beigetragen haben. Und wer möchte, kann wieder seine Kamera zücken: Im neuen Fotowettbewerb suchen wir die schönste Anlagenszene mit dem Clubgeschenk 2024 – einem wunderschönen Marktstand. Viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe der LGB Depesche!

Urlaubers Liebling:
der „Rasende Roland“ ist nicht nur auf Rügen ein Hit, sondern auch als LGB Modell (von rechts Art. 28006, 32354, 35361, 30325).





MODELLE UND ANLAGEN

6 Dynamisch auch als Modell: die Dampflokomotive Mh 53 der Rügenschens Bäderbahn.

TOP-MODELL 6
Der „Rasende Roland“ ist die Attraktion der Urlaubsinsel Rügen. Vor zwei Jahren erhielt die Dampflokomotive Mh 53 wieder ihren grünen Anstrich. Anlass für LGB, die technische Ikone der Insel als aktuelles Modell umzusetzen.

TOP-ANLAGE 12
Mit viel Liebe zum Detail haben Thomas und Ferdinand Rosenthal (Vater und Sohn) im Garten eine LGB Anlage aufgebaut, die jede Menge Technik, Fahrspaß und sehr schöne Kleinszenen in sich vereinigt.

SOMMERTRÄUME 22
Die LGB Sommer-Neuheiten 2024 haben es in sich: Aus der RhB-Welt stehen gleich zwei exquisite Modelle bereit: der aktuelle „Ahnenzug“ und die Ge 6/6 II 706, die Baureihe feiert ihren 60. Geburtstag.

„EMIL“ UND DAS ÖCHSLE 26

Einen wichtigen Geburtstag kann auch die Region Oberschwaben begehen: Die Öchsle-Bahn zwischen Biberach und Ochsenhausen wird 125 Jahre alt. Wir haben die einzige Schmalspurbahn Süddeutschlands besucht.

KOLUMNE 30

Frank Tümmermann blickt auf ein sehr erfolgreiches Gartenbahntreffen 2024 zurück – mit vielen Ausstellern, Anlagen und Besuchern.

FOTOWETTBEWERB 31

Ein detailreicher Marktstand ist das Clubgeschenk 2024. Wir suchen die schönsten Anlagenszenen.

125 JAHRE DAMPF IM HARZ 36

1899 fuhren die ersten Dampfloks quer durch den Harz und auf den höchsten Berg Norddeutschlands. Anlass für zwei außergewöhnliche Jubiläumsmodelle.





22 Eine der tollen LGB Sommer-Neuheiten 2024: der aktuelle Ahnenzug im Design der drei Ursprungsbahnen der RhB.



26 Die Öchsle-Bahn – Süddeutschlands einzige verbliebene Schmalspurbahn – begeht ihren 125. Geburtstag.



40 Indoor- und Kompaktanlagen: Wir stellen die Sieger in unserem Anlagenwettbewerb „Schönste Gartenbahn“ vor.

TIPPS UND KNOW-HOW

GROSSES FINALE, TEIL 2 40

In der Ausgabe 01/2024 der LGB Depesche haben wir nach den „Schönsten Indoor- und Kompaktanlagen“ gefragt. Aus den Finalisten haben die Leser ihre Top-3-Anlagen gewählt. Wir stellen die Gewinner vor.

IM LICHTERGLANZ 54

Sonne, Mond, Sterne: Die Schauanlage im Märklineum beeindruckt ihre Besucher mit einem abwechslungsreichen Lichterspiel. Die eine oder andere Idee eignet sich sicher auch für eine LGB Indoor-Anlage.

REISEN WIE KÖNIGE 60

Für alle ein unvergessliches Erlebnis: eine Fahrt in den Pullman-Wagen der RhB. Die nostalgischen Salonwagen bieten gleich zwei Superlative – eine Strecke, die ihresgleichen sucht, und Wagen, die Juwelen gleichen.



60 So fing alles an – Reisen in und mit einem Luxuszug gehörte um 1900 zu den absoluten gesellschaftlichen Höhepunkten.

LGB WELT

EDITORIAL.....	3
AKTUELL.....	20
ÜBERSICHT ONLINE	32
NEUE KOOPERATIONSPARTNER ..	33
NEU IM FACHHANDEL.....	44
ZUBEHÖR.....	52
IMPRESSUM.....	53
LGB VOR ORT	56
VEREINE	58
HÄNDLER.....	59
VORSCHAU	62

Der rasende Roland

Vor zwei Jahren hat die Dampflokomotive Mh 53 ihren neuen grünen Anstrich erhalten. Anlass für LGB, das technische „Wahrzeichen“ der Insel – den „Rasenden Roland“ – in der aktuellen Version als Modell umzusetzen.



Bereits im Jahre 1895 begann auf Rügen – der größten deutschen Insel – das Eisenbahnzeitalter mit der Inbetriebnahme der Rügenischen Kleinbahn. Das Schmalspurnetz mit 750 Millimetern Spurweite hatte bereits 1899 seine maximale Länge von fast 100 Kilometern erreicht, wobei das Netz aus drei Strecken bestand: zunächst aus der sogenannten Ostlinie Putbus – Binz – Göhren, die heute



Eleganter Auftritt: Die Wasserkästen sind beim Bautyp Lenz M im Rahmen integriert.

noch in Betrieb ist und die 1999 mittels Dreischienengleis in der bestehenden Regelspurstrecke bis nach Lauterbach Mole verlängert wurde und so in eine gesicherte Zukunft blicken kann. Doch das war nicht immer so: Mitte der 1970er-Jahre drohte aufgrund der zunehmenden Motorisierung auch dieser Strecke die Stilllegung, was allerdings durch den Rat des Bezirks Rostock verhindert wurde, indem die Strecke 1976



unter Denkmalschutz gestellt wurde. Als Nächstes folgte die Weststrecke von Putbus nach Altefähr, deren erste Teilstrecke im Jahre 1896 eröffnet wurde. Der Personenverkehr auf dieser Strecke konnte nie den Umfang wie auf der Oststrecke erreichen, jedoch war dieser Abschnitt für den Güterverkehr von großer Bedeutung. Da aber die Gütertransporte ab den 1960er-Jahren vermehrt auf den Straßenverkehr übergingen, verlor die

Strecke – deren Instandhaltung zudem in den Nachkriegsjahren stark vernachlässigt wurde – an Bedeutung, sodass sie 1967 eingestellt und später abgebaut wurde. Ebenfalls 1896 wurde der erste Teil der Nordstrecke von Bergen nach Altenkirchen eröffnet, hier folgte noch 1918 der Abzweig nach Bug, der hauptsächlich wegen der dort ansässigen Marinefliegerschule gebaut wurde. Doch dieser Ast wurde bereits 1939 wieder

abgebaut. Auf der Nordstrecke gab es noch eine Besonderheit – der Rassowstrom im Norden der Insel wurde mittels der Wittower Fähre überquert, was fast von Anfang an eine Behinderung im Betriebsablauf darstellte. Vor allem bei Niedrigwasser oder Eis musste der Betrieb eingestellt werden, zudem zeigte sich, dass die beiden Fähren leistungsmäßig zu schwach waren, sodass sie bei der starken Strömung vom Fahr- ➔



Attraktion auf Rügen: Seit Sommer 2020 ist die Dampflokomotive 53 Mh in sehr schöner dunkelgrüner Farbgebung unterwegs und zählt bei den zahlreichen Besuchern auf der größten deutschen Insel nach den Kreidefelsen zu den absoluten Lieblingsmotiven.

weg abdriften konnten. Insgesamt blieben aber die Transportmengen auf der Nordstrecke gering und der aufwendige Fährverkehr sorgte für wirtschaftliche Defizite. Wie schon auf der Weststrecke ging der Verkehr vermehrt auf den Straßentransport über, sodass bis 1970 die Strecke etappenweise stillgelegt und abgebaut wurde. Die Fährschiffe

wurden noch bis 1996 von der weißen Flotte Stralsund für Personen und Straßenfahrzeuge weiterverwendet.

Auch der Betrieb auf dieser Bahn hatte Höhen und Tiefen: nach dem Bau hat die Firma Lenz & Co wie vertraglich vereinbart die Betriebsführung der damals „Rügensche Kleinbahn“ genannten Bahn übernommen. Im Jahre 1910

wurde die Betriebsführung von der Kleinbahnabteilung des Provinzialverbands von Pommern übernommen, aber bereits zehn Jahre später erfolgte der nächste Betreiberwechsel zur „Vereinigung vorpommerscher Kleinbahnen GmbH“. In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg musste der Betrieb wegen ausbleibender Kohlelieferungen

RüBB Gepäckwagen (Art. 30325)

Robust: Der Gepäckwagen der Bauart KD4 ist heute noch bei der Rügensch-Bäderbahn (RüBB) im Einsatz. Beim Modell lassen sich die Schiebewandtüren öffnen.



zeitweise eingestellt werden. Langsam erholte sich die Bahn wieder, bis sie im Jahre 1937 zusammen mit 23 weiteren Kleinbahnen zu den „Pommerschen Landesbahnen“ zusammengeschlossen wurde. Nach dem Krieg – im Jahre 1949 – wurden alle Bahnen verstaatlicht und von der Deutschen Reichsbahn übernommen. Da aufgrund des stark steigenden Urlauberverkehrs immer mehr Reisende mit der Kleinbahn unterwegs waren, musste der Mehrbedarf an Wagen durch Umsetzen von Wagen der sächsischen Schmalspurbahnen gedeckt werden. Aber auch im Güterverkehr und bei den Loks mussten die Kapazitäten durch Fahrzeuge aus Sachsen verstärkt werden. Doch Mitte der 1960er-Jahre ging diese positive Ent-

Details: Radsynchroner Dampfausstoß und Zylinderdampf, Flackern des Kesselfeuers in der Feuerbüchse – das Modell der 53 Mh hat sehr viel zu bieten.



HIGHLIGHTS

Dampflokom 53 Mh Rügenische Bäderbahn

Art. 28006, Epoche VI

- 1 Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI (im aktuellen Dunkelgrün seit Sommer 2020).
- 2 Antrieb mit einem Hochleistungsmotor, radsynchroner Dampfausstoß und Zylinderdampf.
- 3 Ausgerüstet mit mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen; Fahrwerksbeleuchtung, Führerhausbeleuchtung und Flackern des Kesselfeuers in der Feuerbüchse digital schaltbar.
- 4 Viele angesetzte Details, Führerhaustüren und Rauchkammertür zum Öffnen; Betrieb auf R1 (600-mm-Radius) gewährleistet.
- 5 Passende Wagen – Personenwagen Art. 35361, Gepäckwagen Art. 30325 und ein Aussichtswagen Art. 32354 – als Ergänzung.

wicklung zu Ende, nicht zuletzt durch die zunehmende Motorisierung. Doch der lange Betrieb auf Verschleiß ohne ausreichende Unterhaltung sorgte für wirtschaftliche Probleme, was dann zu den oben beschriebenen Streckenstilllegungen führte. Nach der Wende war der Weiterbestand wieder gefährdet, als die aus der DB und DR hervorgegangene DB AG sich von allen Schmalspurbahnen im Osten trennen wollte. Um den Erhalt zu sichern und den Betrieb weiterzuführen, gründete die Karsdorfer Eisenbahngesellschaft im Jahre 1996 die „Rügenische Kleinbahn GmbH & Co“, so konnte der Betrieb weitergeführt werden. Doch bereits 2004 erlitt die KEG die Insolvenz, in deren Folge es einen langen Streit über die Betriebsführung der Bahn zwischen den neuen Eigentümern und der Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern gab. Letztendlich übernahm die Preßnitztal-

RüBB Personenwagen (Art. 35361)

Kultiviert: Auch beim Modell des Personenwagens lassen sich die Türen öffnen. Die komplette Inneneinrichtung (Sitze, Gepäckträger) ist vorbildgerecht umgesetzt.





Malerisch: 24,1 Kilometer lang ist die Strecke zwischen Göhren und Lauterbach Mole auf der der „Rasende Roland“ verkehrt.

bahn im Jahre 2008 die komplette Verantwortung und die Betriebsführung, seitdem firmiert die Bahn unter dem Namen „Rügensche Bäderbahn“. Doch im Volksmund ist die Bahn – auch über die Insel hinaus – als „Rasender Roland“ bekannt und beliebt. Nach wie vor fahren hier Dampfloks, die teilweise über 100 Jahre alt sind, auch die Wagen stammen aus dieser Zeit, wurden allerdings modernisiert. Werfen wir mal einen Blick auf die Loks der Baureihe Mh: Das war eine Lok des Lenz-Typs „M“, „h“ bedeutete Heißdampf. Zwischen 1913 und 1925 wurden von der Vulcan AG

in Stettin zehn Loks dieser Bauart für verschiedene Schmalspurbahnen geliefert, davon drei für die Bahn auf Rügen. Zunächst wurden sie als Nassdampfloks geliefert, später aber dann als leistungsfähigere und wirtschaftlichere Heißdampfloks. Teilweise wurden auch Nassdampfloks in Heißdampfloks umgebaut. Die auf Rügen eingesetzten Heißdampfloks erreichten mit ihren 25 Tonnen Gewicht und einer Leistung von 235 PS eine Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde (km/h), was für die vorgesehenen Züge völlig ausreichte. Die acht Meter langen Loks hat-

ten eine gewisse Ähnlichkeit mit den damals gebauten Elna-Loks, für diese waren vor allem der Wasserkasten im Rahmen und die dafür fehlenden seitlichen Wasserkästen am Kessel typisch. Bei der DR erhielten die drei auf Rügen vorhandenen Loks die Betriebsnummern 99 4631 bis 99 4633 und wurden im schwarz-roten DR-Regelanstrich eingesetzt. 1992 erhielten die 99 4632 und 99 4633 im RAW Görlitz neue Kessel und neue Zylinder, sie waren anschließend wieder in der grünen Ursprungslackierung als Mh 52 und Mh 53 im Einsatz bei der Rügenschon Kleinbahn. Später

„Rasender Roland“ (RüBB)



30325

35361

waren dann die beiden noch einsatzfähigen Loks wieder schwarz lackiert, seit Sommer 2020 ist die 99 4633 – beziehungsweise Mh 53 – in einer sehr schönen dunkelgrünen Farbgebung unterwegs. Nach wie vor kann man die Loks im Einsatz erleben, auf Rügen – aber auch im Erzgebirge führen sie schon, was durch die engagierten Mitarbeiter der Preßnitztalbahn ermöglicht wurde: Sie transportierten einfach die Lok mit dem firmeneigenen Tieflader von der Insel Rügen nach Jöhstadt, so zum Beispiel die Mh 53 zum Pfingstfest 2022. So konnten Besucher von nah und fern diese schöne Lok auf der Museumsbahn von Jöhstadt nach Steinbach bewundern ...

Lok und Wagen der Rügensch Bäderbahn im Modell

Schon lange gibt es ein Modell der auf der Insel Rügen eingesetzten Dampflok der Baureihe Mh von LGB, diese wurde in vielen Varianten – als schwarze Lok der DR oder auch als hellgrüne Mh 52 geliefert. Nachdem vor einigen Jahren die Mh 53 einen neuen dunkelgrünen Anstrich erhalten hatte und auf dem Pfingstfest der Preßnitztalbahn in Jöhstadt eingesetzt wurde, kamen so-

fort viele Wünsche von LGB Freunden nach einem Modell dieser Lok, am besten zusammen mit passenden Wagen. Nun, es hat ein wenig gedauert – aber als Sommer-Neuheit wurde der Zug der Rügensch Bäderbahn mit dieser Lok vorgestellt. Es handelt sich aber nicht nur um eine Farbvariante der bekannten Lok: die Speiseleitungen zusammen mit den Speiseventilen sind neu, da sie völlig anders aussehen als an der vorhandenen Lok, zudem hat die Lok eine Triebwerksbeleuchtung, die im Digital-Betrieb eingeschaltet werden kann, erhalten. Neu ist auch der ab Werk eingebaute Raucherzeuger mit radsynchronem Dampfausstoß und Zylinderdampf, so wie es heute bei neuen Dampfloks von LGB Standard ist. Unverändert ist die bewährte Antriebsanlage mit dem großen Hochleistungsmotor, neu dagegen der mfx/DCC-Sound-Decoder, der im Digital-Betrieb viele Licht- und Soundfunktionen ermöglicht. Unter der Artikelnummer 28006 wird diese schöne Lok im Spätsommer erhältlich sein.

Passend zu dieser Lok gibt es einen kompletten Zug, dieser besteht aus einem Personenwagen, einem Gepäckwagen und einem offenen Aussichtswagen. Der unter der Artikelnummer 35361

erhältliche Personenwagen ist ein alter Bekannter, diesen gab es bereits in mehreren Ausführungen. Im Grunde ist es ein Modell des sächsischen Rekowagens in der grün/beigen Farbgebung der Rügensch Bäderbahn, auch die Fenster mit den Lüftungsclappen sind die gleichen. Natürlich hat dieses Modell eine komplette Inneneinrichtung, ebenso entsprechen Farbgebung und Beschriftung dem heutigen Zustand.

Neu dagegen ist der Gepäckwagen in der Ausführung der Rügensch Bäderbahn – diesen gab es bisher nur als sächsischen Wagen. Der unter der Artikelnummer 30325 vorgestellte Wagen entspricht dem sächsischen Pendant, hat allerdings die hellgrüne Farbgebung der anderen Wagen, die in Rügen im Einsatz sind. Ebenfalls neu in der Ausführung der Insel Rügen ist der offene Aussichtswagen, der unter der Artikelnummer 32354 erhältlich sein wird. Basis ist auch hier der entsprechende Wagen aus Sachsen, aber in der richtigen Farbgebung und Beschriftung der RüBB. So kann der Gartenbahner einen schönen Zug zusammenstellen, wie er auf der Insel Rügen im Einsatz ist – aber auch manchmal im Erzgebirge, wenn die Preßnitztalbahn ein Fest feiert ...

RüBB Aussichtswagen (Art. 32354)

Erlebnisreich: Eine Fahrt im „Schienencabrio“ gehört zu den Highlights der Bäderbahn. Das Modell gibt den Wagen mit vorbildgerechter Inneneinrichtung wieder.



Wahrzeichen: Dampflok 53 Mh, Gepäck-, Personen- und Aussichtswagen – mit den Sommerneuheiten 2024 lässt sich einer der bekanntesten Schmalspurklassiker in der aktuellen Farbgebung der Lok (dunkelgrün) realisieren.



32354

28006



Was Richtiges!

Mit viel Liebe zum Detail haben sich Thomas und Ferdinand Rosenthal eine LGB Anlage aufgebaut, die alles bietet: jede Menge Technik, Fahrspaß und wunderbare Kleinszenen, die zum Verweilen einladen.

Dieser kleine Hinweis „was Richtiges“ hat alles ausgelöst. Thomas Rosenthal, der Vater von Ferdinand Rosenthal, erinnert sich noch gut. Als wieder einmal die Gartenbahnsaison begann, fragte der Esslinger Gymnasiallehrer für Geographie und Mathematik seinen damals 13-jährigen Sohn, ob sie wieder einmal gemeinsam die Gleise im Garten auslegen sollten. Schließlich lud der Fundus an LGB Loks und Wagen der Rosenthals – Gartenbahnfans in dritter Generation – dazu ein, zu spielen und zugleich

frische Sommerluft zu schnappen. Doch Ferdinand, der junge Modellbahnfan, hatte eigentlich keine Lust mehr auf halbe Sachen: „Ich will etwas Richtiges!“, erwiderte er seinem Vater. Thomas Rosenthal verstand sofort und ergänzte den Ausspruch seines Sohnes: „Also eine Modellbahn-Landschaft mit allem Drum und Dran!“ Heute, sieben Jahre später, im Frühsommer 2024, kann nur ein Schluss gezogen werden: Das ist den beiden absolut gelungen. Die LGB Anlage von Vater und Sohn nimmt fast die ganze Rasenflä-



„Wir wollten eine spannende Anlage und eine Wohlfühloase schaffen.“



che hinter dem Haus am Hang ein. Sie zieht auch die Besucher in ihren Bann. Vor einem liegt ein Traum einer kleinen – aber sehr feinen – LGB Gartenbahn. „Das ist unser „Mini-Miniatur-Wunderland“, sagt Thomas Rosenthal, der zugleich auch Bewunderer des großen Hamburger Vorbilds ist, nicht ohne Stolz. Das Besondere der Rosenthal-Anlage: Die Modellbahnlandschaft mit ihren rund 120 Meter Gleisen passt sich wie selbstverständlich in das Gartenrechteck ein. Gartenhecke, Büsche und blühende Pflanzen wie Pfaffenhütchen, Pfingstrosen und wilde Rosen bilden eine wun-

derbare grüne Umrahmung für die Bahn. Selbst die Nordmann-tanne, die schon auf der Terrassenstufe an der Grenze zum Nachbargarten wuchs, als die Familie hier einzog, bildet die stimmige Kulisse für eine schweizerische Berglandschaft mit der Rhätischen Bahn. Der schöne Nadelbaum hätte beinahe auch einen Strich durch den Plan Ferdinands gemacht. Aber dazu später. Auf der Anhöhe, auf der die Tanne und ein paar blühende Gartensträucher wachsen, sind einige Gebäude der Berglandschaft zu erspähen: der Bergbauernhof, bei dem gerade ein Wohnmobil

im Garten parkt, die Käserei und die Almhütte, und versteckt auch eine Bergkapelle sowie das Forsthaus mit dazugehörigem Jägerstand. Ein kleiner Bergbahnhof bietet für die Alpenbewohner und Touristen den Einstieg in Richtung der nächsten Stadt. Vor dem bergigen Gelände füllt eine abwechslungsreiche Gleis- und Stadtlandschaft fast die ganze Rasenfläche aus. Da liegt zum Beispiel der große Bahnhof mit drei Gleisen und dort bietet der Güterbahnhof mit Lokschuppen für Züge Platz. In Bahnhofsnähe erblickt man den Kiosk und auch „Freds Imbissbude“ mit ihren ansprechenden bunten Sonnenschirmen und dem fleißigen Imbisswirt, der gerade einem Gast eine Wurst bringt. Beeindruckend und ein absoluter Blickfang: die große Gleiskehre, die dem Kreisviadukt von Brusio nachempfunden ist und jedes Eisenbahnerherz höherschlagen lässt. Die große Kehre hat auch auf der Anlage eine zentrale Funktion: Mit ihrer Hilfe schrauben sich die Züge von der planen Rasenebene im großen Rund auf die Anhöhe hoch.

Alles begann in Berlin

Betrieben wird der Kreisviadukt en miniature noch mit der 30 Jahre alten Zahnstange, die Ferdinands Großvater erworben hatte. Sie tut heute immer noch sehr gute Dienste. Das veranlasst Thomas Rosenthal zu dem begeisterten Ausspruch: „Die Qualität der LGB Elemente ist schon beeindruckend.“ Da stellt sich generell die Frage, wann eigentlich die Familie Rosenthal das „Virus Modellbahn“ erfasst hatte. Tatsächlich liegt dieser Moment schon viele Jahrzehnte zurück. Bereits Ende der 1960er-Jahre war Max Rosenthal, der heute 91 Jahre ist und ganz in der Nähe seines Sohnes und Enkels in Stuttgart wohnt, auf der Spielwarenmesse in Nürnberg auf den LGB Messestand gestoßen – und

der Funke sprang über. „Weil wir in Berlin in den 1970er-Jahren kein Auto benötigten, sind wir zudem oft mit der Bahn in die Berge gefahren“, erzählt der Gymnasiallehrer. Dort hatte die Familie dann ihre ersten Begegnungen mit der Schmalspurbahn, der Pinzgauer und später auch mit der Zillertalbahn. Im Kellerraum des Berliner Hauses wurde dann die LGB Bahn aufgebaut und gefahren; manchmal auch provisorisch im Garten. Die Stainz, die heute immer noch läuft – jetzt in Esslingen auf der Gartenbahn –, stammt genauso aus dieser Zeit wie eine Vielzahl der Gleise. „Einmal mit dem Schleifblock drüber und gut!“, berichtet Thomas Rosenthal halb staunend wie angetan.

Planung ist alles

Nachdem Ferdinand vor sieben Jahren seine Aussage mit Sprengkraft „Was Richtiges“ ausgesprochen hatte, flossen und ratterten die Gedanken der zwei Modellbahner nur noch in eine Richtung: Wie sollte ihre „richtige“ Gartenbahn in Zukunft aussehen, welche Schritte galt es zu machen, wo gab es Rat? Zum Glück bot die IMA 2017 in Göppingen einen Workshop mit dem Titel „Wie baue ich eine Gartenbahn?“. Viele Interessierte waren gekommen. Auch Thomas und Ferdinand Rosenthal saßen unter den Zuhörern und lauschten aufmerksam dem Vortrag. Als die Präsentation endete, war es ganz still im Raum. „Da hatte niemand Fragen“, erinnert sich Thomas Rosenthal, „außer uns!“ „Wir quetschten den Fachmann nach allen Regeln der Kunst aus.“ Gespickt mit viel Anfangswissen und Zuversicht, machten sich die beiden Eisenbahnfreunde an ihren Plan: Was sollte sich in der Landschaft tun? Was für Gleisstrecken wünschten sie sich, welche Züge sollten auf den Gleisen verkehren? Und ebenso wichtig: Wie sollte die Steuerung

Lokparade: Ge 4/4 II, Bernina-Triebwagen ABe 4/4 30, Ge 6/6 I 413, Dampfschneesleuder – RhB-Ikonen warten auf ihren Einsatz.





Vorbild Brusio: Der Kreisviadukt ist nicht nur ein Wahrzeichen, sondern dient ganz funktional dazu, Züge platzsparend auf die Anhöhe zu bringen.

funktionieren? Dabei galt es eine Besonderheit zu meistern: Auf der Gartenbahn sollten sowohl digitale als auch analoge Loks ihre Kreise ziehen können. Und dann fällt dem Sohn noch eine Anekdote ein: „Der große Bahnhof muss mindestens 4,30 Meter lang sein“, überraschte ihn sein Vater eines Tages mit einer klaren Vorgabe. Was steckte dahinter? Das Rätsel löfete sich bald: Sein Vater hatte sich zu einem runden Geburtstag einen mehrteiligen Regionalexpresszug der RhB gewünscht. Der sechsteilige Zug mit Steuerwagen und einer Ge 4/4 II an der Spitze kommt exakt auf diese Länge. Und das Juwel sollte problemlos in den Bahnhof einfahren und warten können.

In der gleichen Zeit schauten sich die beiden Fans im Internet um, welche Häuser, funktionale Gebäude wie Schuppen oder Stellwerke, Kraftfahrzeuge sowie Figuren aller Art angeboten wurden. Genauso: Mit welchen Gleisen, Brückenwerken sowie Landschafts- und Straßenelementen ließ sich die Eisenbahnbasis des Großvaters aufstocken? Ferdinand Rosenthal, der in der Aufbauzeit der Gartenbahn noch Schüler des Esslinger Schelztor Gymnasiums war, nutzte jede freie Minute in seiner Freizeit, um sich im Internet, in Foren und verschiedenen Wissenskanälen schlau zu machen, wie sich die Steuerungstechnik optimal konzipieren ließ. Dann folgte die Generalprobe für den ausgetüftelten Gleisplan und die Steuerung im Keller der Rosenthals. „Dabei wollten wir prüfen, ob unsere Gesamtidee funktionierte“, erklärt Thomas Rosenthal und betont: „Zugleich konnten wir erkennen, wo es noch Verbesserungsbedarf gab.“ Eine „Keller-Erfahrung“ war zum Beispiel, dass die Gleisstrecken zu den verschiedenen Zugzielen einen relativ großen Kabelsalat produzierten, auch wenn sich das Planungsteam von Anfang an viel Mühe gab, Ordnung in die Infrastruktur zu bringen. Optimierung war angesagt, bevor die Anlage im Garten „live“ ging. Das Ziel: die Kabel möglichst strukturiert – zum Beispiel im rechten Winkel zu den Gleisen – zu verlegen und das Stromnetz auf der Anlage mittels mehrerer Verteilerstationen übersichtlich zu halten. Schließlich wollten Vater und Sohn auch nicht mit der Beleuchtung geizen, was ebenfalls eine optimale Stromversorgung voraussetzte. Heute sind die Bahnsteige auf der Gartenbahn beleuchtet, genauso wie die Straßen und Bushal-



Viele kleine Stadtszenen: Es wird geheiratet, die Feuerwehr rückt aus...

... und Freds Imbissbude ist der große Treffpunkt am Bahnhof.





Früh übt sich: Ferdinand und Opa gemeinsam als Gartenbahner.

Toll: Die Stainz – das erste LGB Modell – verbindet drei Generationen.



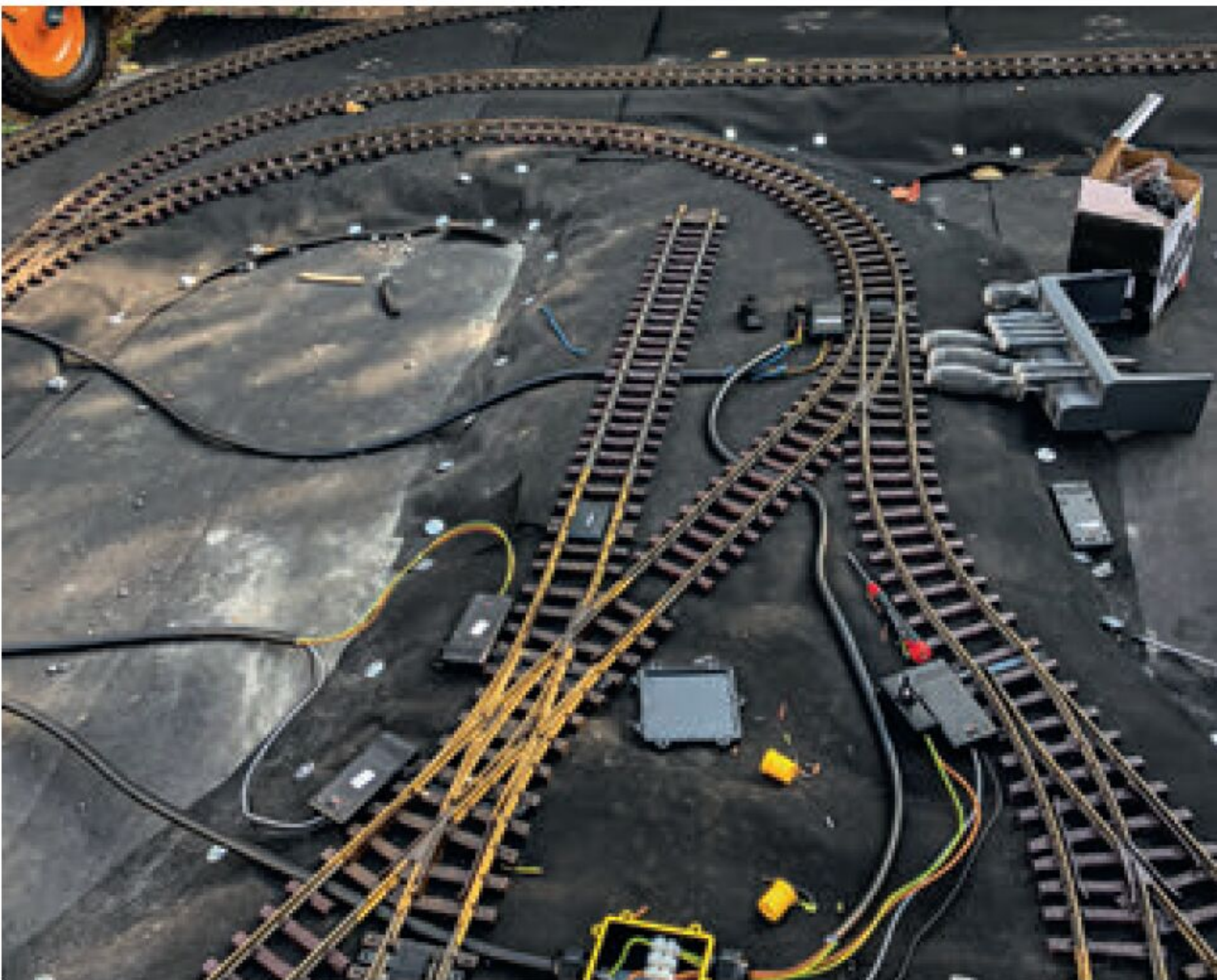
Ideal: Betonsteine stützen den Abhang der Anhöhe und fungieren zugleich als Tunnel, den Ferdinand sich auf der Anlage wünschte.



testellen. Auch manches Haus wirft sein heimeliges Licht in die Dämmerung. „Im Winter und im Schnee ist es besonders schön“, sagt der heutige Student des Wirtschaftsingenieurwesens in Karlsruhe, wobei Ferdinand gleich einschränkend hinzufügt „obwohl wir hier im Neckartal ja leider schon lange keinen richtigen Schnee mehr hatten“. Als es in Esslingen tatsächlich einmal schneite und eine winterliche Atmosphäre wie in den echten Bergen aufkam, verwandelte man die LGB Reinigungslok im Nu in ein Schneeräumungsfahrzeug. „Unsere Ad-hoc-Lösung räumte die Schienen tadellos frei“, freut sich Ferdinand noch heute. Doch bevor die LGB Bahn nachts und auch im Winter strahlen konnte, lag nach der Probe im Keller ein hartes Stück Arbeit vor den beiden Eisenbahnfans. Als Erstes musste die Rasenfläche für Gleise und Landschaft vorbereitet werden. Dabei gingen die beiden in drei Arbeitsschritten vor. Damit sie zukünftig nicht permanent gegen Unkraut zu kämpfen hatten, entschieden sie sich für eine Methode, die das ungeplante Sprießen auf der Anlage weitgehend ausschloss. Als erstes legten sie ein Vlies aus, das auch für Vorgärten verwendet wird und durch seine Perforierung Regenwasser abführt. Darauf breiteten sie groben Schotter aus, auf dem wiederum eine weitere Folienschicht verlegt wurde. Dann folgte die zweite Schicht mit feinerem Schotter. Hier hinein verlegten die zwei Gartenbahn-Erbauer rund hundert Meter Elektrokabel und die Gleise. Auch das Grün zwischen den Gleisen überließen sie nicht dem Zufall. Die Wahl des Materials fiel auf Kunstrasen, der auch für Balkone und Terrassen eingesetzt wird und der ebenfalls das Wasser ableitet. Der legendär lange Bahnsteig, auf dem sich heute eine große Zahl von Zugreisenden, Schülern, Schaffnern und anderem Eisenbahnpersonal tummelt, kommt aus dem Hause Pola. Auch aus Großvaters Erbe stammen Gebäude und Detailutensilien, die der Vater von Thomas meist selbst gebastelt hatte. Andere Quellen für die Vielfalt auf der schweizerischen Gartenbahn in Esslingen war das Angebot anderer Eisenbahnfans. So zum Beispiel das Schmuckstück eines großen Fachwerkhauses, das vom Vorbesitzer liebevoll ausgestaltet wurde – bis zu den Vorhängen hinter den Butzenglascheiben und den fein gestalteten Blumenkästen vor den Fenstern. Was laut Ferdinand ebenfalls nicht fehlen durfte: ein Tunnel. Möglichst bergmännisch erstellt. Doch das Graben und Schürfen in der Tiefe war aussichtslos. „Ich stieß ziemlich schnell auf die Wurzeln unserer Tanne“, bemerkte der junge Rosenthal damals enttäuscht. Doch es gibt ja auch andere Lösungen. Nun sind es quadratische ➔



Auffahrt: Der Bernina-Triebwagen auf dem Weg nach oben. Der Kreisviadukt überbrückt elegant eine Höhe von knapp einem Meter.



Vorarbeiten: Ein Bodenvlies soll den Wuchs von Unkraut verhindern.



Pflegeleicht: Im flachen Terrain wurde teilweise Kunstrasen verbaut.

Bergbahn: Haltepunkt, Käserei, Almhütte – auf der Anhöhe dominieren alpenländische Gebäude als Kontrast zur quirligen Stadt „unten“.





Top: Bahnsteig 1 ist 4,30 Meter lang – der RhB Schnellzug mit seinen sechs Wagen inklusive Ge 4/4 II kann vorbildgerecht halten.



Umschlagsplatz: Der Güterverkehr gehört gleichfalls zur RhB-DNA.

Cockpit: Von der Terrasse aus lässt sich die Anlage bestens steuern.



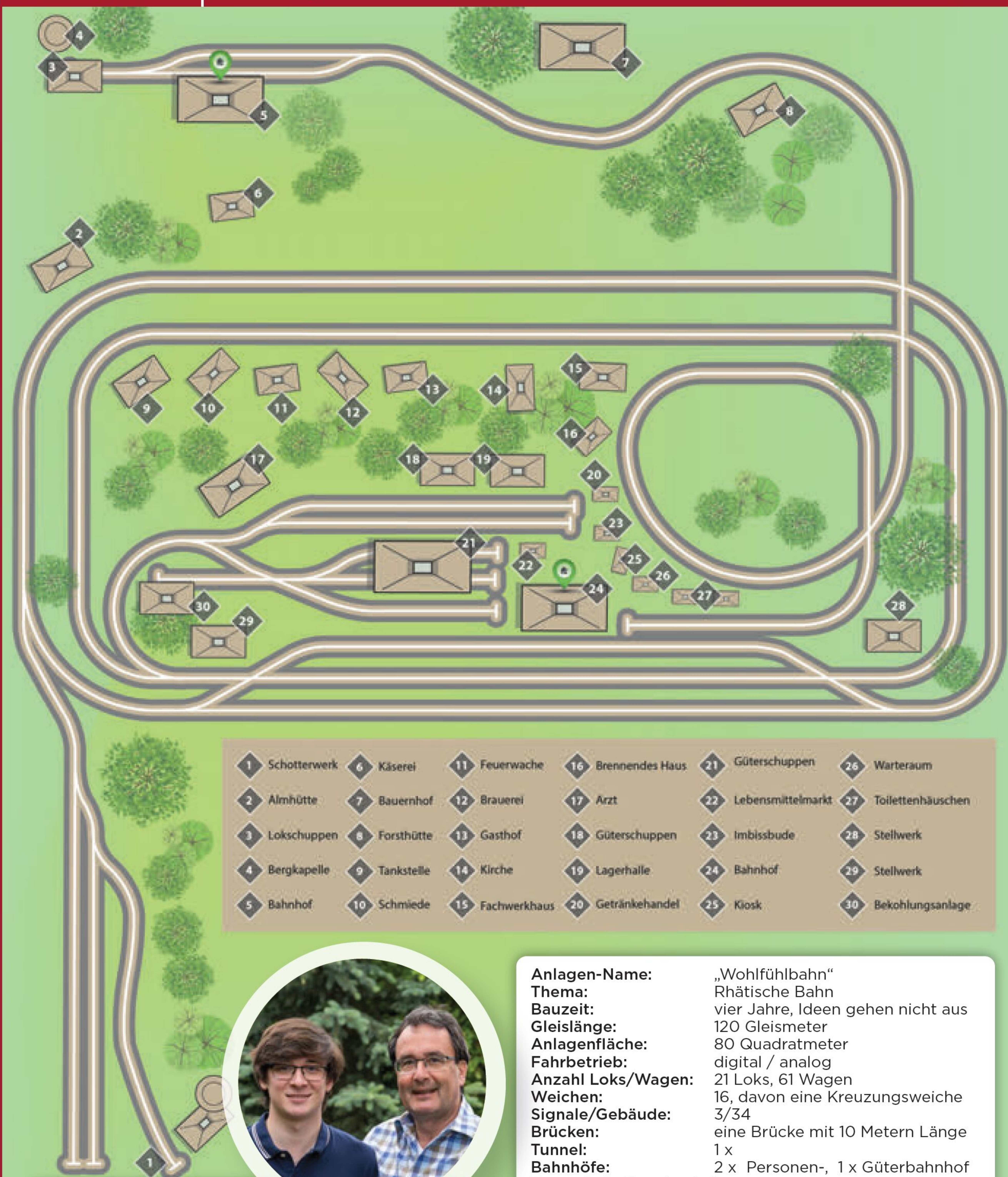
Betonhohlsteine, die den Tunnel bilden und sowohl die Anhöhe gegen das Rutschen als auch die Züge vor den tiefhängenden Ästen absichern.

Die größte Motivation für den Aufbau einer „richtigen“ Anlage war der Spaß am Spielen und Fahren der Modelle. Die LGB Bahn ist auch ein verbindendes Element zu Freunden, Nachbarn und anderen Modellbahnfans. Nicht nur Ferdinands Schulfreunde kamen immer wieder zum Spielen, auch die Nachbarskinder – zwei Mädchen und ein Junge – warfen nicht nur neugierige Blicke über den Zaun, sondern saugten wissbegierig alles auf, was die LGB Anlage und ihre Besitzer preisgaben. Zu guter Letzt machten sie sogar das Lokführer-Zertifikat. Das hatte sich Thomas Rosenthal als besonderes Goody für die jungen Modellbahnfans ausgedacht: mit Theorie- und Praxisprüfung und erfolgreichem Abschluss.

Eine besondere Freundschaft entwickelte sich schließlich auch aus einer eher zufälligen Bekanntschaft auf einer Modellbahn-Börse. Philipp Schlampp lud die beiden Rosenthals nach der ersten Begegnung spontan in seinen Eisenbahn Technik-Club Albstadt ein. (Interview mit Philipp Schlampp im Heft 03/23). Und während sich die Esslinger mit Interesse die Bahnen und Anlagen im Albstädter Technikclub anschauten, entspann sich die Idee, dass Philipp auch einmal nach Esslingen kommen könnte. Ferdinand erinnert sich an ihren gemeinsamen Fahrtag in Esslingen: „Philipp brachte seine Mallet mit und war von unserer LGB Anlage begeistert.“ Wenn es seine Zeit zulässt, kommt Philipp heute immer mal wieder mit vollbepacktem Auto zu den ganz „speziellen Fahrtagen“ in den Rosenthal'schen Garten. Welch ein Glück, dass Vater und Sohn das Erbe des Großvaters so wertschätzen. Ferdinand hat bei der Steuerung von Anfang an dafür gesorgt, dass sowohl analoge Fahrzeuge als auch digitale auf der Gartenbahn verkehren können. Die Rosenthal-Bahn verfügt über zwei Stromkreise, „da man alte Loks wie die Stainz nicht umrüsten möchte“. Auch wenn der Aufwand an Verkabelung größer ist: Dem Fahrspaß dient es in jedem Fall, sind sich beide sicher. ■

Gleisplan

Anlagensteckbrief



Zu den Personen: Der Gymnasiallehrer Thomas Rosenthal, 55 Jahre, hat schon als Kind einen innigen Bezug zur Eisenbahn aufgebaut. Schließlich begannen viele Ferien mit einer Zugreise in die Berge. Sein Sohn Ferdinand – heute 20 Jahre alt und Student des Wirtschaftsingenieurwesens – gab als Schüler die Initialzündung für eine LGB Bahn im Garten. Gemeinsam bauten Vater und Sohn ihre Anlage auf. Heute dreht sich thematisch fast alles um die Rhätische Bahn. Auf der LGB Anlage in Esslingen gibt sie eindeutig den Ton an.

Anlagen-Name: „Wohlfühlbahn“
Thema: Rhätische Bahn
Bauzeit: vier Jahre, Ideen gehen nicht aus
Gleislänge: 120 Gleismeter
Anlagenfläche: 80 Quadratmeter
Fahrbetrieb: digital / analog
Anzahl Loks/Wagen: 21 Loks, 61 Wagen
Weichen: 16, davon eine Kreuzungsweiche
Signale/Gebäude: 3/34
Brücken: eine Brücke mit 10 Metern Länge
Tunnel: 1 x
Bahnhöfe: 2 x Personen-, 1 x Güterbahnhof
Besonderheiten der Anlage:

Die Anlage befindet sich in einem Wohngebiet an einem kleinen Hang. Der Hang wurde teilweise eingeebnet, um Platz für eine Stadtbebauung, Bahnhofsgleise und Infrastrukturbauten (Lokschuppen, Güterbahnhof) zu schaffen. Auf die Anhöhe, den „alpinen“ Teil der Anlage, führt eine eingleisige Pendelstrecke. Den Höhenunterschied meistert ein Kreisviadukt. Als Vorbild diente hier die Kehrschleife von Brusio, die heute ebenso ein Wahrzeichen der RhB ist wie das Landwasserviadukt. Mit einer umfassenden Planung und viel Einfühlvermögen wurde eine kompakte, sehr abwechslungsreiche Gartenbahnanlage geschaffen.

AUSZEICHNUNG RAIL D'OR FÜR LGB

Erster Platz für den „Capricorn“

Alljährlich wählen die Leser des französischen Modellbahnmagazins „Le Train“ ihre Topmodelle und zeichnen sie mit dem „Rail d'Or“ aus. Für das Jahr 2024 konnte LGB mit dem „Capricorn“ (Art. 23100) den begehrten ersten Platz in der Kategorie Spur G belegen. Der „Capricorn“ hat damit nicht nur beim Weltrekord 2022 für Furore gesorgt, als 25 Einheiten aneinandergeschaltet die Strecke von Preda nach Alvaneu meisterten, sondern nun auch als Modell den Spitzenplatz belegt. LGB hat den „Capricorn“ im Jahr 2023 als Neuheit präsentiert und mit zahlreichen Besonderheiten ausgestattet. So verfügt das Modell – entsprechend dem Vorbild – über eine Wappenbeleuchtung und die Stromabnehmer sind digital heb- und senkbar. Zwei Hochleistungsmotoren, ein mfx/DCC-

Decoder mit zahlreichen Sound- und Lichtfunktionen sowie eine beleuchtete Zugzielanzeige komplettieren das ausgezeichnete Modell. Mit den beiden Mittelwagen (Art. 33100 und 33150) lässt sich eine vorbildgerechte vierteilige „Capricorn“-Einheit zusammenstellen, wie sie bei der RhB täglich im Einsatz ist und auch den Weltrekordzug bildete. Beim „Capricorn“ handelt es sich um die größte Rollmaterialbeschaffung in der Geschichte der RhB. Nicht weniger als 56 „Capricorn“-Triebzüge rollen über das Netz der RhB und tragen wesentlich zur Modernisierung der RhB bei.



Ein beeindruckendes Modell: Die Leser der Zeitschrift „Le Train“ wählten den Capricorn-Triebzug von LGB auf Platz 1.

NEUER ALBULATUNNEL

Besucher feiern Eröffnung

Mit einem großen Fest eröffnete die RhB den neuen 5.860 Meter langen Albulatunnel. Beim Festakt am 8. Juni haben Bundesrat Dr. Albert Roesti und RhB-Direktor Dr. Renato Fasciati den Tunnel ganz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Beim Publikumstag am 9. Juni erlebte die RhB dann einen regelrechten Ansturm. Zahlreiche Attraktionen wie eine Lichtshow im neuen Tunnel, ein entsprechender Shuttlezug und ein reichhaltiges Programm an den Tunnelportalen in Preda und Spinas zogen die Besucher in ihren Bann. Zusätzlich fand in Bergün anlässlich des UNESCO-Welterbetages ebenfalls noch im und vor dem Bahnmuseum Albula ein Bahnfestival statt. Zu den Attraktionen gehörte dabei auch die LGB Anlage. Fahrplanmäßig wurde der neue Albulatunnel mit dem ersten Zug am 12. Juni befahren. Der alte Tunnel wird nun zum Sicherheitstunnel umgebaut.



Spektakulär: die Lichtshow im neuen Albulatunnel zur Eröffnung.

Bahnfestival in Bergün: Groß und Klein konnten am Publikumstag im Bahnmuseum Albula die LGB Anlage bestaunen.



Großer Ansturm: Viele Eisenbahnfreunde reisten an (hier das Portal in Spinas) und ließen sich die Eröffnung nicht entgehen.



13. UND 14. SEPTEMBER 2024

Tag der offenen Tür 2024

Wenn Märklin ein großes Event wie den Tag der offenen Tür ausrichtet – in diesem Jahr am 13. und 14. September –, ist so ein Ereignis für viele Modellbahner immer einen Besuch wert und für viele sogar ein Pflichttermin. Es wird ja auch sehr viel geboten: unter anderem ein Blick hinter die Kulissen, denn das Stammwerk in Göppingen wird wieder für den beliebten Rundgang durch die Produktionsstätten geöffnet sein. Hierbei zeigen die Mitarbeiter, welche Schritte – ob maschinell oder in Handarbeit – nötig sind, um am Ende ein fertiges Modell in den Händen halten zu können. Anschließend lockt ein Besuch im Märklineum mit angrenzendem Märklin Store. Und für Gartenbahner lohnt sich

natürlich immer wieder ein Blick auf die LGB Außenanlage und die aktuellen Modelle. Auch der Club wird mit einem eigenen Stand vertreten sein. Clubmitglieder können sich bei Vorlage ihrer Mitgliedskarte ein kleines Willkommensgeschenk abholen. Die Einlasszeiten für den Produktionsrundgang sind an beiden Tagen (Freitag und Samstag) von 9 bis 15 Uhr. Im Innenhof des Stammwerks finden sich in diesem Jahr natürlich auch wieder für jeden Sitzplätze zum Verweilen und für Essen und Trinken wird ausgiebig gesorgt. Wer möchte, kann natürlich auch die 44 1315 als Hintergrund für ein tolles Familien- oder Gruppenfoto nutzen.



Highlights: Der Rundgang durch die Produktion zeigt einzigartige Einblicke in die Herstellung von Modellen. Die LGB Anlage ist für Spur-G-Fans immer eine Inspiration.

ALLES WICHTIGE ZUM GROSSEN EVENT AUF EINEN BLICK

Darauf können Sie sich freuen: Werksrundgang, Märklineum mit Shop, Ausstellung Mythos Märklin, große LGB Freilandanlage. Verköstigung auf dem Werksgelände.

Ort: Märklin Stammwerk, 73033 Göppingen, Stuttgarter Str. 55-57.

Termin: 13. und 14. September 2024, Öffnungszeiten:

Freitag (13. September) und Samstag (14. September) 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr (Einlassschluss)

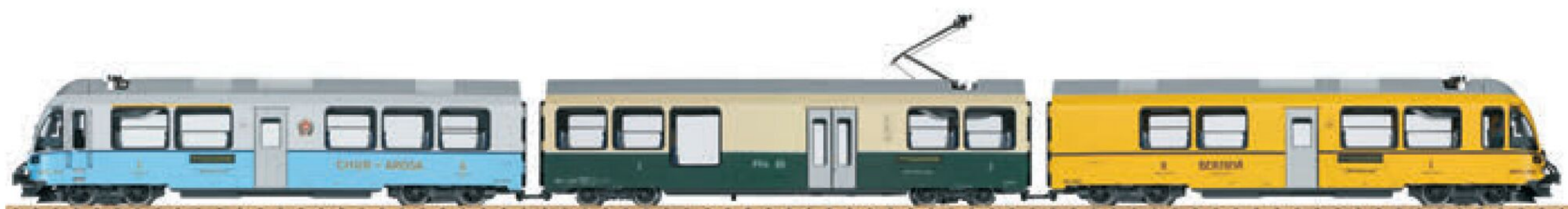
Wichtiges für Clubmitglieder: Das Clubteam empfängt die Mitglieder am Clubstand im Innenhof.

Weitere Informationen: www.maerklin.de/tag-der-offenen-tuer

Sommer-Neuheiten 2024

Die LGB Sommer-Neuheiten bieten 2024 viele außergewöhnliche Modelle. Die einzelnen Neuheiten stellen wir in dieser Ausgabe sehr ausführlich vor: den „Rasenden Roland“ mit der Dampflokomotive Mh 53 (Art. 28006), den dazugehörigen Personen-, Gepäck- und Aussichtswagen (Art. 35361, 30325, 32354) als Titelgeschichte und die Neuheiten von der RhB (Ahnenzug, Ge 6/6 II, Containerwagen) sowie die Jubiläumsmodelle der Harzer Schmalspurbahn in eigenen Beiträgen

(Seite 22 bis 25 beziehungsweise 36 bis 39). Der gesamte Neuheiten-Prospekt findet sich natürlich auch im Internet unter www.lgb.de (Menüpunkt Produkte/Kataloge). Im Internet können Sie sich auch ganz aktuell über die Herbst-Neuheiten 2024 informieren. Ab Mitte September finden Sie dort alle Details zu den Modellen. Außerdem können mit der Merkfunktion die Favoriten auf einer Wunschliste gesammelt, als PDF-Datei ausgedruckt und dann zum Händler mitgenommen werden.



Außergewöhnlich: Der RhB „Ahnenzug“ (Art. 22227) sorgt als Vorbild und als Sommer-Neuheit 2024 für viel Aufsehen.



Exklusives Farbkleid: Der „Allegra“ mit der Betriebsnummer 3514 erinnert als sogenannter Ahnenzug an die Ursprünge der RhB.

Sommerträume

Mit zwei besonderen Modellen würdigt LGB die Geschichte der RhB: Die Baureihe Ge 6/6 II feiert ihren 60. Geburtstag und der aktuelle „Ahnenzug“ erinnert an den Zusammenschluss dreier Bündner Bahnen zur RhB.

Wer als Unternehmen auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, der hat immer mal wieder Grund zum Feiern. So auch bei der Rhätischen Bahn – deren Fuhrpark bietet derzeit Anlass für gleich zwei (fast) runde Jubiläen. Da wäre zum Ersten die Baureihe Ge 6/6 II. Die Anschaffung dieser schweren, sechsschigen Elektrolok hat ihre Wurzeln in den späten 1950er-Jahren. Damals wuchs der Verkehr auf der RhB konjunkturbedingt deutlich an – und überdies erforderte der Bau der Elektrizitätswerke in Bergell zusätzliche Kapazitäten: Um diese an die

Albigna-Talsperre angedockten Kraftwerke fertigzustellen, mussten täglich rund 1.000 Tonnen Zement von Untervaz auf der Albulalinie ins Engadin geschafft werden. Beide Faktoren zusammen machten also eine Unterstützung für die bis dahin für anspruchsvolle Güter- und Personenzugsätze zuständigen Baureihen Ge 6/6 I („Rhätisches Krokodil“) beziehungsweise Ge 4/4 I (die erste E-Lok der RhB ohne Stangenantrieb) erforderlich: die Geburtsstunde der neuen Ge 6/6 II. Die ersten beiden dieser von einem Konsortium aus Schweizerischer Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM), der Ma-

schinenfabrik Oerlikon (MFO) sowie der Brown, Boveri & Cie (BBO) gebauten Maschinen mit den Loknummern 701 und 702 wurden 1958 an die RhB ausgeliefert. Nachdem diese sich im Betrieb erstklassig bewährt hatten, folgten bis 1965 fünf weitere Exemplare mit den Nummern 703 bis 707.

An die Inbetriebnahme der fünf „Regel-loks“ dieser Baureihe vor 60 Jahren erinnert LGB nun mit einem Modell dieser für die Sicherung der Infrastruktur der Ostschweiz unersetzlichen Elektroloks. Denn als leistungsstarke Allrounderin überzeugte diese Baureihe bis zu ihrer

finalen Außerdienststellung zum 1. November 2021 jahrzehntelang sowohl vor schweren Gütertransporten als auch im Schnellzugdienst. Als Vorbild für das neue LGB Modell dient die Loknummer 706. Das zweite Bauelement dieser Maschinen zeichnet zwei große Frontfenster aus – im Gegensatz dazu besaßen die ersten, noch als Prototyp gefertigten Exemplare neben ihren beiden großen Fenstern links und rechts noch ein zusätzliches drittes, mittig angebrachtes Zentralfenster. LGB präsentiert die „706 Disentis/Mustér“ in Epoche V-Ausführung – also in der ab 1985 für alle RhB-Maschinen geltenden typisch roten Farbgebung mit dem ab 1998 montierten modernen Einholmstromabnehmer anstelle der anfangs verbauten Scherenstrompanatographen sowie mit der Seitenfront im Zustand vor dem Umbau der Seitenfenster. Als „Jubiläumsedition“ fährt das von zwei leistungsstarken Motoren über vier Radsätze angetriebene Modell (Art. 22065) mit entsprechender Beschriftung zum 60. Geburtstag dieser Baureihe vor, besitzt eine vorbildgerechte Nachbildung des Gelenks in der Lokmitte, einen detaillierten Dachgarten sowie einen modernen mfx/DCC-Decoder für viele Licht- und Soundfunktionen. Und natürlich ist der Einholm-Dachstromabnehmer motorisch angetrieben und digital schaltbar.

Der „Allegra“ als „Ahnenzug“

Nochmals etliche Jahrzehnte mehr Eisenbahngeschichte erzählt die zweite große RhB-Sommer-Neuheit. Denn mit dem „Allegra“-Triebwagen ABe 8/12 mit der Wagennummer 3514 (Art. 22227) schickt LGB ein Modell aufs Gleis, dessen



Alleskönner: Die sechssachsigen Loks der Baureihe Ge 6/6 II wurden auch im Personenzugdienst eingesetzt. Die 706 ist hier im Jahr 2008 in der Rheinschlucht zu sehen.

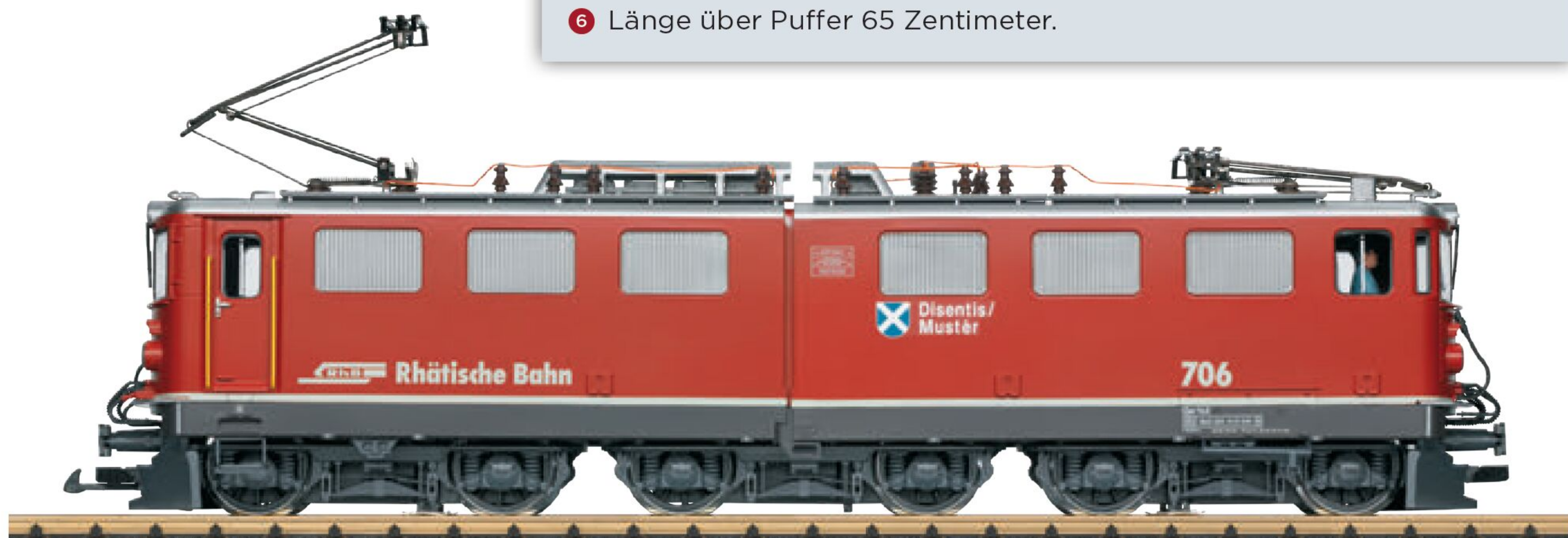
Ursprünge bis ins Jahr 1943 zurückreichen. Denn zum 1. Januar jenes Jahres begann mit der Fusion der bis dahin eigenständigen Unternehmen RhB, Berninabahn und Arosabahn die Geschichte der Rhätischen Bahn, wie wir sie heute kennen. Daran erinnert nun der als „Ahnenzug“ bezeichnete „Allegra“ 3514

mit einem außergewöhnlichen Auftritt – wurde doch jede der drei Triebzugeinheiten in den Traditionsfarben von RhB, Berninabahn und Arosabahn lackiert. An der Zugspitze zu sehen: die Hommage an die 1908 eröffnete Berninabahn, die von St. Moritz nach Tirano in ihrem längst legendären Bernina-Gelb un-

HIGHLIGHTS

RhB Elektrolok Ge 6/6 II, Epoche V, Art. 22065

- 1 Sonderausführung zum 60. Geburtstag dieser Baureihe mit entsprechender Beschriftung.
- 2 Originalgetreue Farbgebung der Epoche V, Nachbildung im Zustand vor dem Umbau der Seitenfenster.
- 3 Vier Radsätze von zwei Hochleistungsmotoren angetrieben.
- 4 mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen, Einholmstromabnehmer digital heb- und senkbar.
- 5 Korrekte Nachbildung des Gelenks in der Lokmitte, vorbildgerechte Ausführung der Dachausrüstung.
- 6 Länge über Puffer 65 Zentimeter.



Kräftig: Das LGB Modell verfügt über zwei Hochleistungsmotoren, die Stromabnehmer sind digital heb- und senkbar.

terwegs war. In der Zugmitte folgt eine Einheit im traditionsreichen grün/cremefarbenen Gewand der RhB um das Jahr 1950. Das andere Ende des Dreiteilers (beziehungsweise dessen zweite Spitze) bildet schließlich die himmlisch schöne Kombination aus Hellblau und Hellgrau – jene Lackierung also, mit der die Arosabahn ab 1914 von Chur aus die Graubündner Bergwelt bis nach Arosa eroberte. So bringt der „Ahnenzug“ über das Fusionsjahr 1943 hinaus also sogar Bahngeschichte aus dem frühen 20. Jahrhundert aufs Gleis der RhB.

Auch die Wagenbeschriftung orientiert sich selbstverständlich an den historischen Vorbildern – so faszinieren sowohl die Arosa-Einheit als auch das Bernina-Pendant mit jenen zugleich dezent

verspielten wie auch geometrisch klaren Lettern und Ziffern, die dem Jugendstil des frühen 20. Jahrhunderts sein einzigartiges Flair verliehen. Zu den weiteren Ausstattungshighlights zählen neben einem mfx/DCC-Decoder mit vielen Sound- und Lichtfunktionen auch ferngesteuert heb- und senkbare Pantographen auf den Endwagen, bewegliche Türen, Metallradsätze an allen Wagen sowie viele angesetzte Details wie Leitungen, Steckdosen, Scheibenwischer, Antennen, Rückspiegel, Federpuffer und ein kompletter Schienenräumer.

Dass für diesen geschichtsträchtigen Zug ein Exemplar der 2009 in Dienst gestellten „Allegra“-Triebwagen auserkoren wurde, folgt übrigens ganz der Eisenbahngeschichte – denn es waren die „Allegra“, die in den vergangenen Jahren den wesent-

lichen Anteil des Fahrbetriebs auf jenen Streckenabschnitten bestritten, die einst von der Bernina- und der Arosabahn bedient wurden.

Arosabahn: großes Kino

Speziell die nicht ganz so bekannten Arosalinie lohnt dabei einen genaueren Blick. Auf nur 26 Kilometern klettert dieser Geheimtipp unter den eidgenössischen Bahnstrecken stolze 1.000 Höhenmeter bergauf und passiert dabei äußerst abwechslungsreiches Terrain: Bummelt sie – vorbei an der Stadtmauer, am Maltiserturm und Obertor – durch Chur als lupenreine Straßenbahn, so schlängelt sie sich nur Minuten später auf kurvenreicher Trasse durch das wildromantische Schan-



Weitere RhB-Sommer-Neuheit: Der Containerwagen (Art. 45925) der schweizerischen Post (Gestaltung „Matterhorn“) als Wiederauflage.

„Ahnenzug“ (Art. 22227)

Imposant: Der „Allegra“ 3514 in den Farben der drei Gründungsbahnen Chur-Arosa, (ursprüngliche) RhB, Bernina-Bahn.



Reminiszenz: Hellblau/grau (Arosabahn), grün/creme die Farben der RhB in der Epoche III, das leuchtende Gelb der ehemaligen Berninabahn –



Attraktion: Seit dem Winter 2023 ist der „Ahnenzug“ auf der RhB-Strecke unterwegs und sorgt für jede Menge Aufmerksamkeit.

figg-Tal mit seinen Gebirgslandschaften, bizarren Gesteinsformationen und verwunschenen Bauerndörfern. Nach rund 60 Minuten Fahrzeit durch 19 Tunnel und über 41 Brücken empfängt dann Arosa die Reisenden mit seiner prachtvollen Bergwelt und einer Mischung aus Natur-, Erholungs- und Freizeitparadies. Besonders reizvoll ist eine Fahrt auf der Arosabahn übrigens spätnachmittags zur Winterzeit. Denn seit 1997/98 wird der 64 Meter hohe und 284 Meter lange Langwieserviadukt ab Einbruch der Dämmerung auf spektakuläre Weise illuminiert. Mit dem Modell des Ahnenzuges holt LGB nun also jenes Unikat auf die Gartenbahn, das bereits seit dem Winter 2023 live im Fahrbetrieb die Passagiere der Rhätischen Bahn begeistert – und nun auch auf der heimischen Anlage die große Geschichte der RhB und ihrer Vorgängerbahnen lebendig werden lässt. ■

HIGHLIGHTS

RhB ABe8/12 „Allegra“, Epoche VI, Art. 22227

- 1 Nachbildung des „Ahnenzugs“ der RhB, wie er derzeit auf dem RhB-Schiennetz in Graubünden unterwegs ist.
- 2 mfx/DCC-Decoder mit vielen Sound- und Lichtfunktionen, Pantographen auf den Endwagen digital heb- und senkbar.
- 3 Beide Endwagen angetrieben durch je einen Hochleistungsmotor.
- 4 Alle Wagen sind mit Metallradsätzen, der Mittelwagen ist mit Kugellagerradsätzen ausgerüstet.
- 5 Viele angesetzte Details wie Leitungen, Steckdosen, Scheibenwischer, Antennen, Rückspiegel und kompletter Schneeräumer.
- 6 Alle Türen zum Öffnen, Länge über Puffer 206 Zentimeter.



der „Ahnenzug“ ist nicht nur optisch eine Augenweide, sondern erinnert auf wunderschöne Weise an die Ursprünge der RhB.



Eisenbahnromantik pur: eine Fahrt mit der Öchsle-Bahn durch die oberschwäbische Landschaft.

„Emil“ und das Öchsle

Seit 1899 verkörpert die Öchsle-Bahn zwischen Biberach und Ochsenhausen süddeutsche Eisenbahnromantik. Als Museumsbahn feiert diese Schmalspur-Perle nun ihr 125-jähriges Jubiläum.

Die Entwicklung des deutschen Eisenbahnwesens verlief bekanntlich nicht linear, sondern regional recht verschieden. Ziemlich früh dran zeigten sich etwa Teile von Süddeutschland – beispielsweise in Gestalt der von 1846 bis 1850 errichteten Südbahn zwischen Ulm und Friedrichshafen am Bodensee. Und bald schon weckte der Erfolg dieser neuen Strecke Begehrlichkeiten bei benachbarten ländlichen Regionen. Den Finger hinsichtlich eines Anschlusses ans Bahnnetz hob unter anderem das stark expandierende Biberach an der Reiß. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beschäftigten sich daher sowohl die Königlich Württembergische Staatseisenbahn als auch ein lokales Eisenbahnerkomitee mit konkreten Bauplänen. Diskutiert wurden Normal- wie auch Schmalspurvarianten in unterschiedlichen Trassenführungen, ehe 1897 schließlich die Entscheidung für eine Schmalspurstrecke zwischen Biberach und Ochsenhausen in der Spurweite von 750 Millimetern fiel. Als erstes Teilstück der neuen

Öchsle-Bahn (im Volksmund schnell „Öchsle“ genannt) wurde am 30. November 1899 der Abschnitt zwischen Warthausen und Ochsenhausen eröffnet; ab dem 1. März 1900 war dann die komplette Strecke bis Biberach fertiggestellt. Und dank einer halbkreisförmigen Trassenführung wurden auch Gemeinden wie Warthausen, Sulmingen, Maselheim und Reinstetten ans Schienennetz angeschlossen. Bestückt wurde die neue Linie zunächst mit zwei Mallet-Dampflokomotiven vom Typ 99.63 („Württembergische Tssd“), acht zweiachsigen Personenwagen plus zwei Gepäckwagen. Komplettiert wurde der Fuhrpark durch offene und geschlossene Güterwagen, diverse Spezialwagen für den Transport von Langholz sowie durch drei Rollschemelpaare zur Beförderung von Normalspurwagen. Verkehrt anfangs täglich in jeder Richtung zwei Personenzüge sowie eine gemischte Garnitur aus Güter- und Personenwagen, so wurde der Fahrbetrieb ab dem November 1900 durch die Anschaffung einer dritten württembergischen Tssd aus-



Dampflok-Star: Seit 1991 eröffnet die 99 633 jede Folge der Kultsendung „Eisenbahnromantik“ und sorgt für nostalgisches Flair.



Betriebsam: Bis 13.10. verkehrt die Öchsle-Bahn in diesem Jahr alle Sonn- und Feiertage und jeden ersten Samstag im Monat.

Sonderfahrten: Mit zahlreichen Sonderevents (hier ein Bild zum Teddybärtag) ist die Bahn attraktiv für die gesamte Familie.



geweitet. 1920 übernahm die Deutsche Reichsbahn das „Öchsle“, was eine Reihe von Modernisierungen zur Folge hatte. Es wurde etwa der Oberbau erneuert und in Ochsenhausen ein neuer Güterbahnhof mit normalspurigen Ladegleisen und zwei Rollbockgruben errichtet. Auch der Fuhrpark wurde schrittweise ertüchtigt: So lösten 1928 Dampfloks der Sächsischen VI K die Dampfloks des Anfangsbestandes weitgehend ab und chauffierten das Öchsle erfolgreich durch die Dreißigerjahre.

Letzte Schmalspurbahn in Süddeutschland

Ab 1945 in die Deutsche Bundesbahn integriert, ereilte in den Fünfzigerjahren auch die Öchsle-Bahn das Schicksal vieler kleinerer Nebenstrecken: Unter dem Regiment der DB begann zunächst das Ausdünnen des Fahrplans, gefolgt vom Einsatz von Bahnbussen sowie der Stilllegung der Stationen Herrlishöfen und Barabain im Jahr 1959. Nach weiteren Personaleinsparungen sowie durch die Umwandlung der Bahnhöfe Äpfingen, Maselheim und Reinstetten in unbesetzte Haltepunkte erfolgte am 31. Mai 1964 die Einstellung des Personentransports auf der Gesamtstrecke. Einzig der Güterverkehr trotzte zunächst der Betriebseinstellung – vor allem dank des Ochsenhausener Werks des Kühltechnik-Unternehmens Liebherr. Um die zunehmend anspruchsvolleren Transportdienste zu sichern, löste daher Ende 1964 eine Diesellok vom Typ V 51 die erste der in die Jahre gekommenen Dampflokomotiven ab. Gänzlich beendet wurde der Dampfbetrieb schließlich 1969, als zwei weitere



Stark gefragt: Mondscheinfahrten (in diesem Jahr am 18. und 19. Oktober) vereinen das Dampfbahn- und Nachtfair eindrucksvoll.



Sommerwagen: Eine Fahrt im Aussichtswagen macht die gemütliche Dampfzugfahrt immer zu einem besonderen Erlebnis.

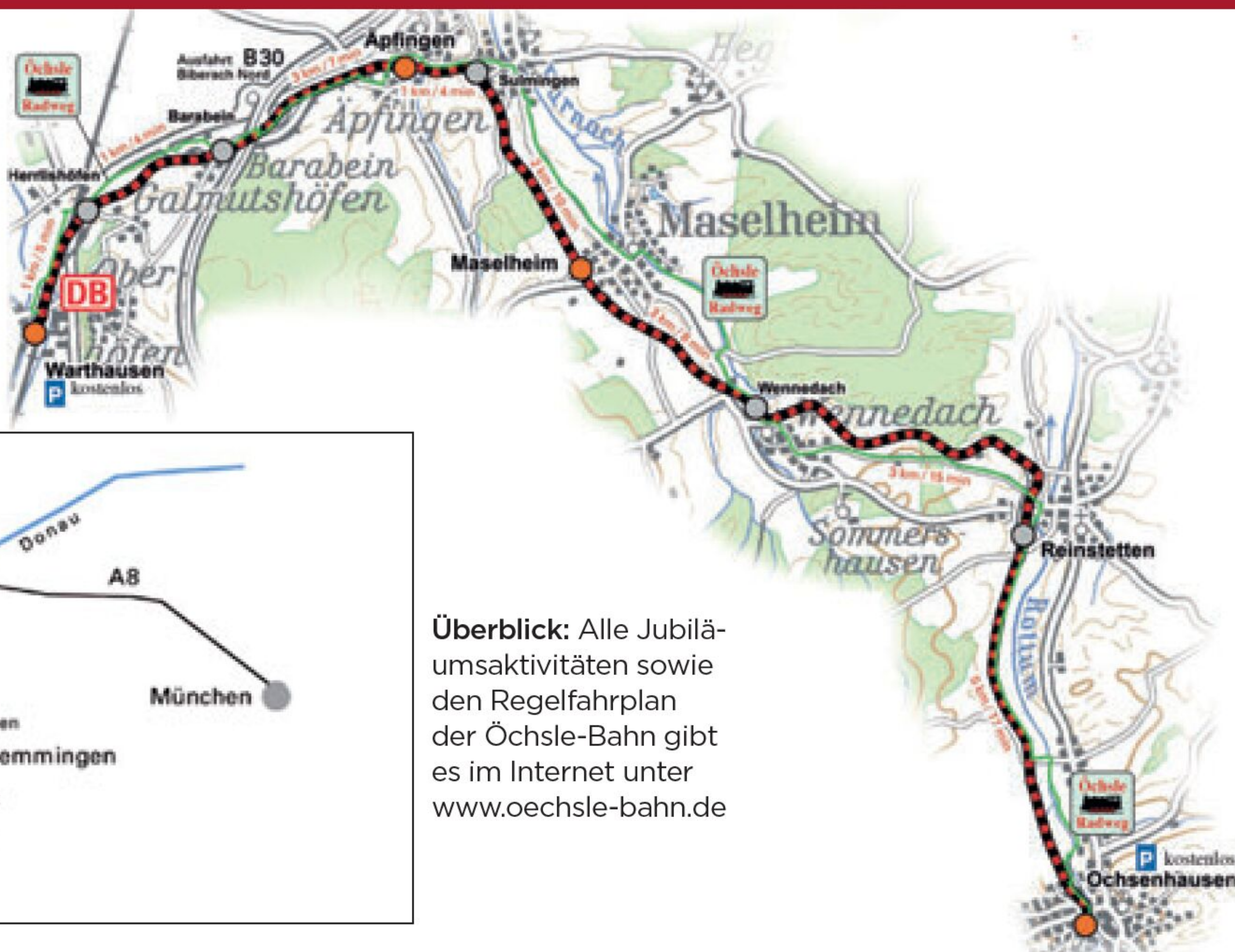
V51 in Dienst gestellt wurden. Am 31. März 1983 endete indes auch die Ära des Güterverkehrs und die Öchsle-Bahn wurde als zum damaligen Zeitpunkt letzte im Regelbetrieb verkehrende Schmalspurbahn der Bundesbahn auf dem deutschen Festland aufgegeben. Doch schon zwei Jahre nach der Stilllegung feierte das Öchsle dank des Engagements einer Reihe örtlicher Eisenbahn-Enthusiasten seine Wiederauferstehung. 1985 erweckte zunächst der Verein Öchsle Schmalspurbahn in Kooperation mit der Öchsle Schmalspurbahn GmbH den 21 Kilometer langen Streckenabschnitt zwischen Warthausen und Ochsenhausen aus seinem Dornröschenschlaf; heute sichert die Öchsle-Bahn Betriebsgesellschaft gGmbH mit dem Landkreis Biberach sowie der Stadt Ochsenhausen als Hauptgesellschaftern den Betrieb dieser herrlichen Museumsbahn – und schreibt seither eine wahre Erfolgsgeschichte.

Eisenbahnromantik: das Comeback

So konnte das Team um Vereinsvorstand Benny Bechter und Andreas Albinger, den Geschäftsführer der Öchsle-Bahn Betriebsgesellschaft, im vergangenen Jahr knapp 50.000 Passagiere begrüßen. Möglich machten das beste Betriebsergebnis seit 2009 neben dem regulären Fahrbetrieb auch Sonderfahrten wie eine kulinarische Genießertour durch Oberschwaben, eine Herbstfahrt mit Most und Zwiebelkuchen im historischen Restaurationswagen oder eine Mondscheinfahrt mit zünftigem Vesper sowie musikalisch-rustikalem Begleitprogramm – nicht umsonst heißt das Motto der Öchsle-Bahn schließlich „Eisenbahnromantik mit Eventcharakter“. Weitere Highlights im Programm sind die Winterausfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Ochsenhausen sowie die Nikolausfahrt zwischen Warthausen und Maselheim inklusive weihnachtlicher Bewirtung. Und dank eines rollstuhlgerichten Wagens mit eigener Zugangsrampe sowie ausreichend Stellplätzen für Fahrräder und Kinderwagen ist das Öchsle auch für Familien, Aktivurlauber und für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen bestens gerüstet. Doch in erster Linie verdankt die Öchsle-Bahn ihre Popularität natürlich einer abwechslungsreichen Trassenführung durch die malerische Landschaft Oberschwabens, prachtvoll res-

Öchsle-Bahn: die Strecke

Kleinod: Beeindruckende 21 Kilometer lang ist die Strecke der Öchsle-Bahn zwischen den beiden Endpunkten Warthausen und Ochsenhausen.



Überblick: Alle Jubiläumsaktivitäten sowie den Regelfahrplan der Öchsle-Bahn gibt es im Internet unter www.oechsle-bahn.de



Ein Wagen zum Jubiläum: Exklusiv als Museumswagen haben LGB und die Öchsle-Bahn einen Güterwagen als LGB Museumswagen 2024 (Art. 41024) kreiert. Benny Bechtler (Vorsitzender Öchsle Schmalspurverein), Wolfrad Bächle (Geschäftsführer Märklin) und Gerhard Baum (stellvertretender Vorsitzender Öchsle Schmalspurverein) präsentierten das Modell erstmals im Dezember 2023. Das Original verkehrt in dieser Ausführung auf der Öchsle-Bahn zwischen Warthausen und Ochsenhausen in Oberschwaben.

taurierten Gründerzeit-Bahnhöfen wie der Station Ochsenhausen – und natürlich seinem Rollmaterial. Im Mittelpunkt: die Dampf-loks der Baureihe 99.63 – etwa die seit 2012 wieder betriebsfähige Loknummer 99788 („Berta“). Noch auf ihre Wiederaufarbeitung wartet hingegen derzeit ihre Schwester „Rosa“ mit der Loknummer 99716. Allen voran ist es aber die 99633 („Emil“), die das Interesse der Fahrgäste auf sich zieht. 1899 von der Maschinenfabrik Esslingen gebaut, bewährte sich diese Epoche I-Veteranin bis 1969 im aktiven Dienst, ehe sie über Stationen unter anderem im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen und bei der Jagsttalbahn zur Öchsle-Bahn gelangte. Nach jahrelangen Wiederaufarbeitungen begeistert die 99 633 seit 2015 wieder regelmäßig ihre Fahrgäste und bestand im Juli 2023 auch ihre jüngste Hauptuntersuchung mit Bravour. Zu einer der bekanntesten deutschen Lokomotiven avancierte „Emil“ aber durch die TV-Erfolgsreihe „Eisenbahnromantik“, wo er seit der ersten Ausgabe im Jahr 1991 im Vorspann gemütlich dampfend für nostalgisches Flair sorgt und längst auch zum offiziellen Logo dieser Eisenbahn-Kultsendung befördert wurde. ■

HIGHLIGHTS LGB Museumswagen „Öchsle-Museumsbahn“, Art. 41024

- 1 Modell eines vierachsigen gedeckten Güterwagens in der Jubiläumsgestaltung „125 Jahre Öchsle-Bahn“.
- 2 Bremserbühne mit Bremserhaus an einem Wagenende, seitliche Schiebetüren zum Öffnen.
- 3 Bauarttrichtige Drehgestelle, Metallradsätze, Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI, Länge über Puffer 43 Zentimeter.
- 4 Verkehrt in dieser Ausführung auch auf der Öchsle-Bahn; Einmalige Serie erhältlich im Märklineum Store in Göppingen.

LGB Museumswagen 2024

Geschichtsträchtig: Ursprünglich in den 1940er-Jahren für die österreichischen Schmalspurbahnen beschafft, sind die Güterwagen heute auf verschiedenen Museumsbahnen im Einsatz – so auch bei der Öchsle-Bahn.





Frank Tümmermann, Vorstandsmitglied der LGB-Freunde Niederrhein, blickt auf ein sehr erfolgreiches Gartenbahntreffen 2024 im Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen zurück – mit vielen Ausstellern, Anlagen und Besuchern.



Angesagt: Uwe-Peter Schmidt und Familie präsentierten ihre Küstenbahn.



FRANK TÜMMERMANN

Es wird immer besser

Am letzten Mai-Wochenende veranstalteten die LGB-Freunde Niederrhein ihr großes Gartenbahntreffen im Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen. Und wie nicht anders zu erwarten – es war wieder ein grandioses Ereignis und mit rund 3.000 Besuchern ein echter Publikumserfolg. Etwa drei Dutzend Händler und Hersteller waren dabei – darunter natürlich auch die Firma Märklin mit ihrem großen LGB Messestand. Neben dem aktuellen Programm gab's hier die Neuheiten des Jahres zu sehen. „LGB zum Anfassen“ – auch der neue LGB Produktmanager Andreas Kobbe hatte sich mitten ins Gartenbahngetümmel gestürzt.

Unsere Freunde aus Bergün vom Bahnmuseum Albula machten Appetit auf einen Besuch in der Schweiz, wo bekanntlich unter dem Mitwirken der LGB-Freunde Niederrhein bald eine weltweit einmalige LGB Anlage entsteht. Und die Kollegen von der Preßnitztalbahn, deren Bahnhofsfest wir zu Pfingsten tatkräftig unterstützt haben, luden zu einem Aufenthalt im Erzgebirge ein. Erlebnisse der Sonderklasse inklusive. Im Mittelpunkt des Interesses aber standen die acht LGB Anlagen. So präsentierten die LGB Freunde aus Hamburg ihre Vereinsanlage: ein doppelgleisiges Oval mit dreigleisigem Durchgangsbahnhof, Landstraße und einer Feldbahn für den Torfabbau.

Die Berliner Straßenbahn-Freunde haben sich ganz den Straßenbahnen verschrieben. Ihre Anlage besteht aus etwa 15 Fahrbahnmodulen und zahlreichen Gebäudemodellen. Die Gebäude haben sie zum Teil nach Originalvorbildern, zum Beispiel dem berühmten Erfurter Domplatz, gebaut. Großen Anklang fand

auch unsere Toytrain-Anlage direkt am Eingang. Doch anschließend kamen die Besucher aus dem Staunen kaum heraus. Da war zum Beispiel unsere UPS-Gartenbahn von Uwe-Peter Schmidt und seiner Familie mit Motiven von der Küste. Hier treffen Schmal- und Regelspur zusammen. Neben grünen Marschflächen und etwas Strand ist ein kleiner Bahnhof an einem Hafen zu sehen. Oder unsere Eifel-Felddbahn, sie stellt eine Vulkan-Werksbahn dar mit realistischen Betriebsabläufen. Viele Details in den Werkstätten und dem Schotterwerk fanden Anerkennung im Guinness-Buch der Rekorde. Gebaut hatte sie einst der Kölner Modellbauer Franz Stellmaszyk. Nach dessen Tod verschwand sie in privaten Kellern. Wir konnten sie 2023 erstehen – mit dem Versprechen, sie wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen – und sie wurde unsere Anlage Nummer 6.

Natürlich durfte auch unsere „Hammer-undermeadowvalley“ nicht fehlen – mit Motiven vom Niederrhein über den Harz bis ins Erzgebirge. Und unser ganzer Stolz, die Amarillo Mountain Rail Road mit typischen US-Motiven: Mount Rushmore mit den weltbekannten Köpfen der ersten Präsidenten der USA, die berühmten Red Rocks oder die Feuertreppen der New Yorker Altstadt. Die Gleise erlauben auch den Einsatz gewaltiger Dampfloks wie des Big Boy, die größte und leistungsfähigste Dampflokomotive der Welt.

Außerdem am Start: unsere Wernigerseel-Schauanlage mit pittoreskem Hafen-, Stadt- und Industriebereich. Sie mischt Küstenmotive mit der Industrie am Niederrhein und dem beliebten Zugbetrieb der Harzregion. Der Lohn unserer Arbeit: Die Kollegen vom Eisenbahnmuseum ließen anlässlich ihres 55-jährigen Bestehens zwei Fässchen Bier springen, und die Besucher überhäuften uns mit Lob. Das ist einfach großartig. Wir steigern uns von Event zu Event. Schau'n wir mal, was wir 2026 (grob geplant ist das Wochenende vom 16./17. Mai 2026) alles aus dem „Gartenbahnboden“ in Bochum zaubern können.

Topaktuell: die neue US-Anlage Amarillo Mountain Rail Road (AMRR) der LGB-Freunde Niederrhein.

Fotowettbewerb zum Clubgeschenk 2024



Ideal: Mit dem detailreichen Clubgeschenk 2024, einem Marktstand, lassen sich Stadt- und Landschaften geschickt gestalten.

Egal ob in der Stadt oder auf dem Land: Der regionale Einkauf direkt vom Erzeuger wird immer beliebter. Zum einen ist es ökologisch sinnvoll, die Transportwege kurz zu halten. Zum anderen weiß man als Konsument dann eher, woher die Produkte kommen. Und man stärkt die heimischen Produzenten. Wochenmärkte sind deshalb heute in jeder Ortschaft oder jedem Stadtteil unverzichtbar. Ein idealer Anlass für Gartenbahner, dieser Szene auch auf der Anlage einen festen Platz zu geben. Mit dem Clubgeschenk 2024, einem Marktstand, lässt sich eine Wochenmarktszene wunderbar gestalten. Der Marktstand bietet alles, was man für eine lebendige Umsetzung braucht: unter anderem den Stand, Auslegekörbe inklusive Schrägregal, Waagen und eine Geldkassette. Und als Besonderheit zierte das

Standdach noch das LGB Logo. Beste Voraussetzungen also für einen Aufbau auf der Anlage. Wir suchen nun die schönste Anlagenszene mit dem Clubgeschenk 2024. Mitmachen lohnt: Unter allen Einsendern verlosen wir drei attraktive Preise: einen HSB Personenwagen in der Sonderausführung zum Jubiläum, einen Halbgepäckwagen der Nevada Central Railroad und einen gedeckten RhB Güterwagen (Details siehe unten). Maximal drei Aufnahmen können Sie einsenden. Bitte die Fotos um Namen, Adresse und eine kurze Beschreibung des Bildmotivs ergänzen und alles per Mail an: LGB-Depesche@3g-media.de absenden. **Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2024.** Die Jury wird unter allen Einsendungen eine Shortlist erstellen. Die Abstimmung über die Gewinner erfolgt dann im Clubbereich des Internets. ■



Platz 1: LGB 37738

HSB Personenwagen in der Sonderausführung mit Jubiläumsanschriften zum 125. Geburtstag der Brockenbahn.

Platz 2: LGB 36831

Typischer amerikanischer Oldtimer-Halbgepäckwagen in der Ausführung der Nevada Central Railroad.



Platz 3: LGB 43814

Gedeckter Güterwagen der RhB, wie er heute noch in historischen Planzügen zum Einsatz kommt.

LGB live vor Ort: Herbst 2024

Jetzt schon für den Herbst planen. Neben dem Tag der offenen Tür bei Märklin am 13. und 14.09. (Details siehe Seite 21) sind die Herbstmessen natürlich ein willkommener Anlass, sich über Neuheiten und Trends zu informieren. So sind Märklin/Trix und LGB vom 20.09. bis 22.09. wieder mit einem großen Stand auf der Hobbymesse in Leipzig vertreten. Vorteil für Clubmitglieder: Sie erhalten im Ticketshop der Messe unter www.hobbymesse.de durch die Eingabe des Promotioncodes **HML24MKL** eine rabattierte Online-Tageskarte für 13 statt 17 Euro. Zur Internationalen Modellbahn-Ausstellung mit der Faszination Modellbau und dem Echtdampf-Hallentreffen in Friedrichshafen erhalten Clubmitglieder mit dem Gutscheincode **FN2024Maerklin** im Online-Ticketshop (www.ima-friedrichshafen.de) drei Euro Rabatt auf die reguläre Eintrittskarte (14 statt 17 Euro). Der Code gilt nicht für die ermäßigte Tageskarte oder Familienkarte. Der Online-Ticketshop öffnet circa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn. Der Gutscheincode wird im Warenkorb eingegeben.



Treffpunkt: die Hobbymesse in Leipzig vom 20. bis 22.9.



Faszination Modellbau: vom 01. bis 03.11 in Friedrichshafen.

LGB: Online

Wichtiger Online-Termin im September: LGB präsentiert seine Herbst-Neuheiten 2024 im Internet. Den aktuellen Präsentationstermin und die Informationen rund um die Modelle gibt es unter www.lgb.de. Ein Besuch der Homepage (www.lgb.de) und des exklusiven Club-

bereichs (www.lgb.de/club) lohnt immer: Hier erfahren Sie zwischen den Ausgaben der LGB Depesche, was an wichtigen Themen ansteht. Hier können Sie auch **das aktuelle Bonusvideo „Eisenbahnromantik im Süden“** über die erste Clubreise 2024 ansehen, die unter anderem zur Öchslebahn führte.



Online immer uptodate bleiben unter www.lgb.de



Weitere Infoquelle für LGBler: Facebook und Youtube.

Ziel Märklineum

Innnerhalb von nur drei Jahren hat sich das Märklineum in Göppingen als Publikumsliebling etabliert. Die Stuttgarter Zeitung kürte das Museum zusammen mit dem Mercedes-Benz und dem Porsche-Museum zu den Top-10-Werkslocations rund um Stuttgart. Für Modellbahnliebhaber ist das Märklineum in jedem Fall auch in den Ferienmonaten einen Besuch wert – entweder als Kurzausflug oder als Abstecher bei der Fahrt in die Ferien. Bereits im Innenhof begrüßt eine imposante Original-Dampflok der Baureihe 44 die Besucher sowie eine Gartenanlage mit LGB Modellen. Für Clubmitglieder gibt es den Eintrittspreis zudem vergünstigt. Einen großen Rückblick zur Jubiläumswoche finden Sie im Internet unter club.lgb.de



Feierte im Juni dreijähriges Jubiläum: das Märklineum.

Neues von den Clubkooperationspartnern Eisenbahn-Erlebniszentrum



Eisenbahngeschichte: Auf der funktionstüchtigen Drehscheibe werden Dampfloks aus dem Fuhrpark des Lokschuppens präsentiert.

Die historische Architektur und seine 125-jährige Geschichte machen den Lokschuppen Pasewalk zu einem eindrucksvollen Ort der regionalen Eisenbahngeschichte. Auf dem 40.000 Quadratmeter großen Gelände erstreckt sich eine eisenbahntechnische Ausstellung mit Exponaten aus vergangenen Zeiten. Dazu gehören auch eine funktionstüchtige Drehscheibe für Dampflokomotiven sowie der ehemalige Wasserturm, in dem sich die Vorpommersche Funker- und Fernmeldeausstellung befindet. Außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten werden im Schlafwagen eines ehemaligen Regierungszugs der DDR angeboten sowie im renovierten Gästehaus und auf dem Naturcampingplatz. Ob in kleiner oder großen Runde, privat oder geschäftlich: Die Räumlichkeiten des Lokschuppens Pasewalk können auch für individuelle Veranstaltungen gebucht werden. Von Tagungen über Hochzeiten, Kindergeburtstage bis hin zum Grillabend

bietet der Lokschuppen eine charmante Kulisse. Zur Verfügung stehen dafür unter anderem auch ein Kinowagen und ein Konferenzwagen. Kinder erfreuen sich außerdem an den vielen Attraktionen wie Draisinenfahren oder die Spuren von „Fauchi“ dem Drachen zu begleiten.

Informationen und Kontakt:

Lokschuppen Pasewalk, Eisenbahnhistorie & Touristik gGmbH, Speicherstr. 14, 17309 Pasewalk, Tel.: +49 (0) 39 73/21 63 26, info@lokschuppen-pasewalk.de, www.lokschuppen-pasewalk.de



Clubvorteil: Auf den Eintrittspreis der „Eisenbahn und Technik“-Ausstellung erhalten Clubmitglieder eine Ermäßigung von einem Euro. 15 Prozent Rabatt erhalten sie bei einer Übernachtung im Schlafwagen.

Streifzug durchs Bahnbetriebswerk

Unter dem Dach des KulturLokschuppens Neumünster haben sich mehrere Gruppierungen zusammengetan, deren Fahrzeuge auf dem Areal des ehemaligen Bahnbetriebswerks ausgestellt werden. Herzstück des Geländes ist die 23-m-Drehscheibe. Für die Zukunft sind ein Lokschuppenanbau mit Wasserturm und die Rekonstruktion früherer vorhandener Gleisanlagen geplant. Ziel ist es, in Neumünster eine attraktive Museumseisenbahnbetriebs- und Veranstaltungsstätte zu etablieren. Schon jetzt werden regelmäßig Sonderfahrten angeboten sowie Eisenbahnfeste wie der Tag der offenen Tür (17. August 2024) und der Tag der Schiene (21. September 2024) ausgerichtet. Kostenpflichtige Führungen und Fotoshootings ermöglichen es, die großen Vorbilder mit der eigenen Kamera in Erinnerung zu halten und attraktiv in Szene zu setzen. Öffnungszeiten: Samstags, 11 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Clubvorteil: Clubmitglieder erhalten zehn Prozent Rabatt auf Fotoshootings und Führungen durch das Bahnbetriebswerk.



Lokparade auf der restaurierten Drehscheibe mit angrenzendem sechsständigem Lokschuppen. Zu den Prachtstücken des Fuhrparks gehört auch die Serienlokausführung des H0-Clubmodell-Vorbilds – die V 200 007.



Informationen und Kontakt:

KulturLokschuppen Neumünster, Brückenstr. 16–18, 24537 Neumünster, Tel.: +49 (0) 15 67 8/70 96 01, kontakt@kulturlokschuppen.de, www.kulturlokschuppen.de

Neues von den Clubkooperationspartnern Eisenbahn in Wort und Bild



**EISENBAHN
KURIER**
MODELL UND VORBILD

Auch die Clubkooperation mit dem EK-Verlag geht in die Verlängerung. Von Büchern über Zeitschriften und Magazine bis hin zu DVDs und Kalendern bietet der Verlag eine breite Produktpalette für Eisenbahn- und Modellbahnfreunde. Ob für sich selbst oder als Geschenk für Ihre Liebsten – hier gibt es alles, was das Eisenbahnerherz begehrt. Clubmitglieder erhalten auf ihre Bestellung im Onlineshop unter www.EKshop.de 15 Prozent Rabatt. Bitte beachten Sie, dass der Clubrabatt nicht auf das gesamte Buchsortiment anwendbar ist, sondern nur auf nicht mehr preisgebundene

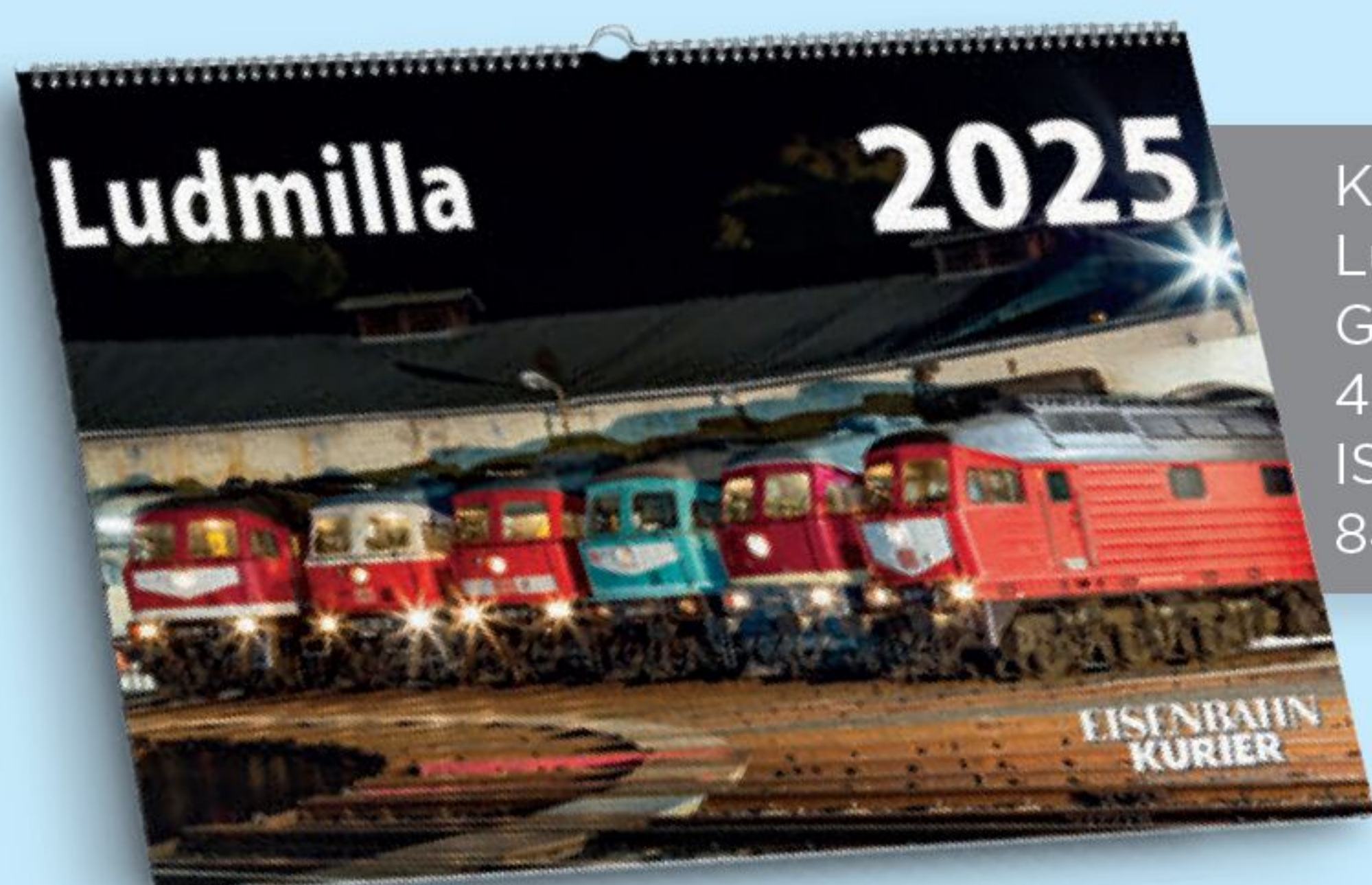
(reduzierte) Bücher, und nur im Onlineshop gewährt werden kann. Zur Aktivierung des Rabatts geben Sie im Bestellprozess in das Eingabefeld „Gutschein einlösen“ einfach den Code „Märklin2024“ ein.

Informationen und Kontakt:

EK-Verlag – ein Verlag der VMM Verlag + Medien Management Gruppe GmbH, Munzinger Straße 5 a, 79111 Freiburg, Tel.: +49 (0)7 61/70 31 00, service@eisenbahn-kurier.de, www.eisenbahn-kurier.de, www.ekshop.de



Clubvorteil: Bis zum 30.06.2025 erhalten Clubmitglieder bei Eingabe des Gutscheincodes „Märklin2024“ 15 Prozent Rabatt auf ausgewählte Artikel im EK-Onlineshop.



Kalender:
Ludmilla 2025.
Großformat:
480 x 300 mm.
ISBN 978-3-8446-5933-7



DVD: Die Baureihe 0110.
Die Super-Pacific-Dampflok.
EAN 4018876086666



Buch: Die Baureihe 64. Die erfolgreiche deutsche 1'C1'-Einheitsdampflok für Nebenbahnen.
ISBN 978-3-8446-6032-6

Perfekte Begleitung zum Hobby



Im Sortiment der GeraMond Media GmbH aus München finden sich Zeitschriften, Broschüren, Bücher, Kalender, CD-ROMs und DVD-Videos für Eisenbahnfreunde und Modelleisenbahner. Clubmitglieder profitieren beim Clubkooperationspartner von einem exklusiven Rabatt in Höhe von 15 Prozent auf alle nicht preisgebundenen Artikel. Die Rabattaktion läuft bis zum Jahresende 2024 und ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Um den Clubrabatt (15 Prozent) online unter www.geramond.de einzulösen, klicken Sie im Warenkorb auf „Ich habe

einen Gutschein“ und tragen Ihren exklusiven Gutschein-Code „Insider2024“ ein.

Informationen und Kontakt:

GeraNova Bruckmann, Infanteriestraße 11 a, 80797 München, Tel.: +49 (0) 89/46 22 00 02 (Mo–Fr., 8–18 Uhr), info@verlagshaus.de, www.verlagshaus.de



Clubvorteil: Bis zum Jahresende 2024 erhalten Clubmitglieder 15 Prozent Rabatt auf nicht preisgebundene Artikel.



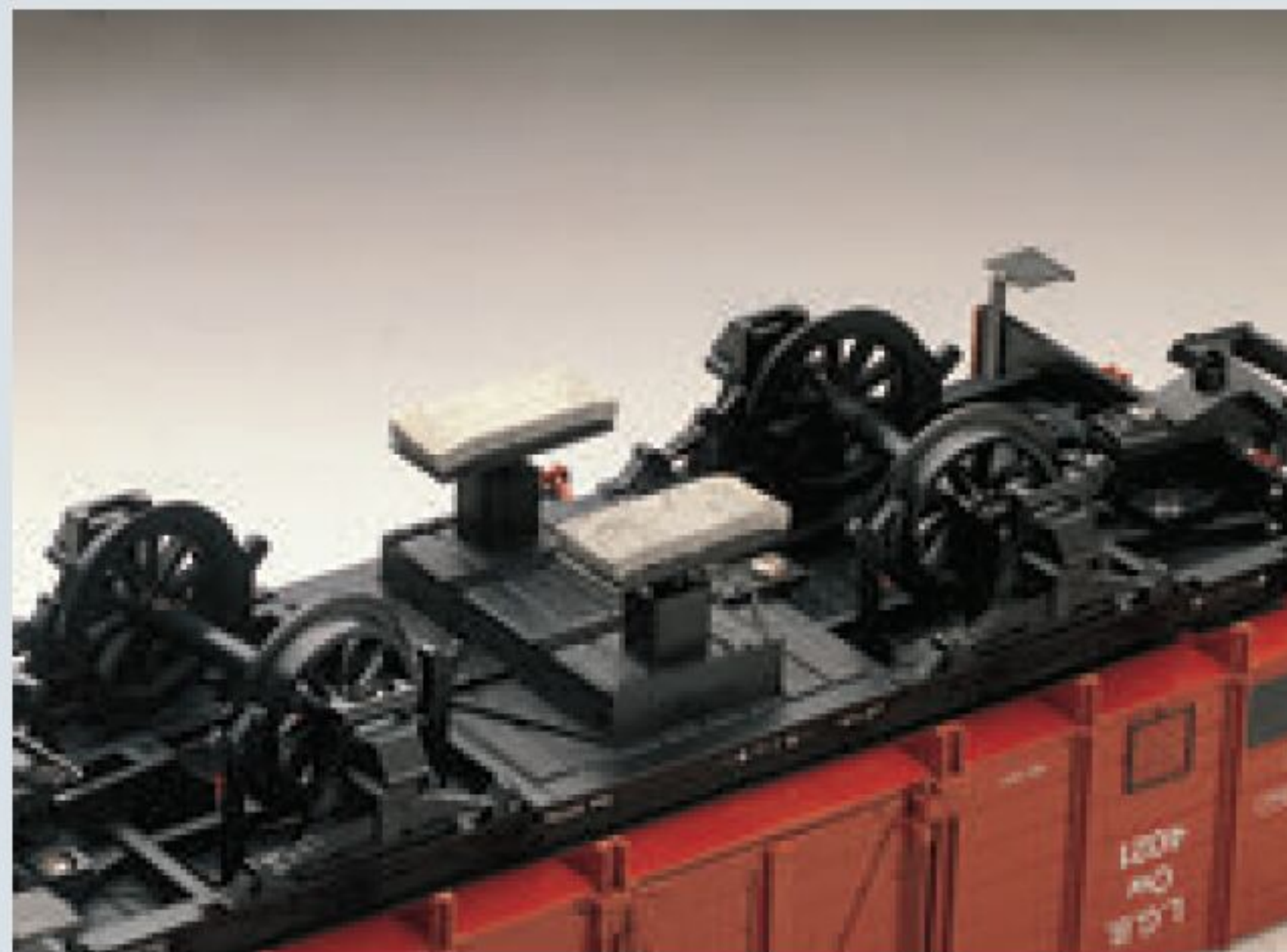
Vielfältiges Portfolio: Inspirationen, Tipps, Vorbildgeschichten und mehr bietet die GeraMond GmbH für (Modell-)Eisenbahnerherzen.

Mitglieder werben Mitglieder

Der LGB Club bietet eine Vielzahl von Vorteilen. Sie sind bereits Mitglied und wollen ein neues Mitglied werben? Für ein neu geworbenes Mitglied bedanken wir uns bei Ihnen mit einer tollen Prämie.



Prämie 1



LGB Handschleifer und Schienenreinigungsgerät (Art. 50040 + 50050).

Praktisch:

Jeder Gartenbahner kennt die Situation. Will man im Frühjahr die ersten Runde mit den Loks ziehen, muss erst einmal das Gleis gereinigt werden. Aber auch ansonsten sind der LGB Handschleifer und das Schienenreinigungsgerät eine wertvolle Hilfe das gesamte Jahr über.

Prämie 2



Figuren-Set, Touristen sitzend (Art. 53007), Bänke liegen nicht bei.

Sympathisch:

Figuren bereichern jede Anlage und sind das unverzichtbare Accessoire für schön ausgeschmückte Szenen. Ausflügler gehören zu jeder Bahn, zumal sich Gartenbahner oft schönste Urlaubsregionen zum Vorbild nehmen. Prämie 2 ist ein ganz abwechslungsreiches Touristen-Quartett.

Prämie 3



Gutschein im Wert von 30 Euro, einzulösen bei Ihrem LGB Fachhändler (an keinen Mindesteinkaufswert gebunden).

Hilfreich:

Wer möchte, kann sich auch für die ganz zweckmäßige Variante der Prämie entscheiden – den Gutschein über 30 Euro, der bei jedem Fachhändler eingelöst werden kann. Der Gutschein ist an keinen Mindesteinkaufswert gebunden. Viele Gründe also, neue Mitglieder zu werben.

Einfache Anmeldung online



Anmeldung online: Der Interessent meldet sich online unter www.lgb.de (siehe Club/Clubregistrierung) an – hier werden auch die Mitgliedsnummer und der Prämienvorschlag des Werbers abgefragt.

Anmeldung mit Flyer: Alternativ zur Online-Anmeldung steht der aktuelle Flyer „Mitglieder werben Mitglieder“ auch im Clubbereich zum Download bereit. Diesen einfach ausdrucken und ausfüllen und an den LGB Club schicken.

Gut zu wissen: Es können nur Mitglieder geworben werden, die im letzten Jahr kein Mitglied des LGB Clubs waren. Es ist keine Eigenwerbung möglich. Nur Clubmitglieder, die bei Beginn der Mitgliedschaft des geworbenen Neumitglieds eine gültige Mitgliedschaft vorweisen können, haben Anspruch auf eine Prämie. Der Versand der Prämie erfolgt, sobald das geworbene Neumitglied eine gültige Mitgliedschaft vorweisen kann.



Einsatz: In Doppeltraktion auf dem Weg zum Brocken unterwegs – der Jubiläumszug mit der 99 6001 und 99 222 an der Spitze.

125 Jahre Dampf am Harz

27. März 1899. Es war geschafft. Eine Eisenbahn quer über den Harz und auf den höchsten Berg Norddeutschlands. Zu diesem besonderen Jubiläum gibt es von LGB zwei ganz außergewöhnliche Modelle.

Genau 125 Jahre später luden die Harzer Schmalspurbahnen zum Jubiläum ein. Neben den Regelzügen fuhr auch je ein Sonderzug von Nordhausen und Wernigerode auf den Brocken. Aber der Reihe nach. Bereits kurz vor 9:00 Uhr bauten die beiden LGB Markenbotschafter Hendrik Hauschild und Andreas Franz einen kleinen Informationsstand am Hauptbahnhof in Nordhausen auf. Hauptdarsteller und von den Fahrgästen sofort rege bestaunt: die beiden LGB Sondermodelle zum Jubiläum – der HSB Personenwagen mit dem Jubiläumsbanner (Art. 37738) und die 99 222 (Art. 26819), die „Mutter aller Brockenloks“. Auf Gleis 33 stand der reguläre Personenzug 8943 zum Brocken bereit. Den letzten Wagen zierte – ebenfalls wie beim Sondermodell ein großes aufgeklebtes Banner mit einer stilisierten Harzstre-



Sammlerobjekt: Für die Sonderfahrt gab es eine eigene Jubiläumsfahrkarte.

cke und dem Schriftzug „LGB gratuliert“. Bei der Ausfahrt um 9:40 Uhr war auch der reguläre Personenzug bereits ein begehrtes Fotomotiv. In der Zwischenzeit hatte die Dampflok 997237 die 99222 vom Westertor in den Hauptbahnhof geschleppt. Die LGB Grußbotschaft zum Jubiläum war auch hier an beiden Wasserkästen des Fünfkupplers bereits befestigt. Natürlich zückten auch hier unzählige Bahnfreunde ihre Handys. Der Sonderzug mit den grünen Oldtimerwagen wurde auf Gleis 32 bereitgestellt. Die geladenen Gäste begrüßte Katrin Müller, die neue Geschäftsführerin der HSB, persönlich. Die frei verkäuflichen Platzkarten waren schon Wochen vorher ausverkauft. So war der Sonderzug bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die 99 222 war natürlich auch ein begehrtes Fotoobjekt. Pünktlich 10:42 Uhr ertönte der Abfahrtspfiff. Während der Fahrt wur-

de viel über diese einmalige Bahn diskutiert. 25 Dampflokomotiven, 140 Kilometer Streckenlänge und täglicher Dampfbetrieb; das gibt es weltweit nur noch im Harz. Nicht umsonst nennt man die Bahn auch „Die Größte unter den Kleinen“. Um 11:24 Uhr erreichte der Jubiläumszug Drei Annen Hohne. Das hatte der kleine Bahnhof auch noch nicht erlebt. Die Schwesterlok 996001 war mit dem Sonderzug 9:01 Uhr aus Nordhausen bereits eingetroffen. Lediglich zwei Wagen hatte sie am Haken. Es wurde fleißig rangiert. Die 99222 holte die beiden Nordhäuser Wagen ab und reichte sie vor unseren Wagen ein. Die 996001 setzte sich nun an die Spitze. Wasser fassen mussten noch beide Loks. So ging es mit rund zehnminütiger Verspätung Richtung Schierke. Dort gibt es bedingt durch das Waldsterben ein besonderes Fotomotiv: Dampflok mit Schierker Feuerstein. Bei Kreuzungen mit drei Zügen muss in Schierke kräftig rangiert werden. Der Sonderzug stand auf Gleis 2. In Gleis 1 fuhr ➔



Prächtig: die 99 222 im Festtagskleid und voll im Einsatz am Jubiläumstag.



LGB gratuliert: Der HSB-Personenwagen mit dem Jubiläumsbanner avancierte schnell zu einem beliebten Fotoobjekt.

125 Jahre Harzquer- und Brockenbahn
Film von der Sonderfahrt am 27. März:
www.youtube.com/watch?v=7vLbFqBv9ml



Feiern am 24. und 25.8.24

Mit einem Festwochenende am 24. und 25. August auf dem Gelände der neuen Dampflokwerkstatt (Unter den Zindeln 12) in Wernigerode begeht die HSB das 125-Jahr-Jubiläum mit zahlreichen Programmpunkten wie Fahrzeugausstellung, Pendelfahrten innerhalb Wernigerode, einem Familienfest mit buntem Kinderprogramm am Sonntag mit Tatjana Gruplus und unter anderem einer Kindereisenbahn sowie Hüpfburg. Für Erwachsene sorgen die Showband Aeroplane und die Gruppe PAN sowie am Samstag Warren Green & Radio SAW-DJ Ackl für Unterhaltung. Die Tagesveranstaltung geht am Samstag (24.8.) von 10:00 bis 17:00 Uhr, die Abendveranstaltung von 18:00 bis 22:00 Uhr. Sonntags (25.8.) ist von 10:00 bis 17:00 Uhr Programm. Weitere Details und aktuelle Informationen zum Festwochenende finden sich auf der Internetseite der HSB unter www.hsb-wr.de





Exklusiv zum Jubiläum: Andreas Franz und Hendrik Hauschild präsentieren das Sondermodell der 99 222 vor dem HSB-Vorbild.



Drei Annen Hohne: Der Sonderzug aus Nordhausen traf auf sein Pendant aus Wernigerode. Gemeinsam ging's zum Brocken.

HIGHLIGHTS

HSB Personenwagen Art. 37738, Epoche VI

- 1 Sonderausführung zur Feier 125 Jahre Brockenbahn: originalgetreue Farbgebung und Beschriftung wie der Jubiläumswagen. Details zur Beklebung siehe unten „YouTube-Filme“.
- 2 Türen zum Öffnen, viele angesetzte Details und komplette Nachbildung der Inneneinrichtung.
- 3 Metallradsätze.
- 4 Passend zu den bisher gefertigten Personenwagen der HSB.
- 5 Länge über Puffer 50 Zentimeter.

HSB Personenwagen (Art. 37738)

Film vom Bekleben des LGB Wagens zum Jubiläum
HSB Personenwagen mit besonderem Banner:
www.youtube.com/watch?v=v1Ey2-_Tj8w



die 99 234 ein. Der Sonderzug fuhr zurück ins Streckengleis Richtung Drei Annen Hohne. In das frei gewordene Gleis 2 fuhr dann der Zug vom Brocken ein und die 99 234 konnte Richtung Brocken ausfahren. Der Jubiläumszug fährt in Gleis 1 ein. Beide Züge aus Gleis 1 Richtung Brocken und Gleis 2 nach Drei Annen verlassen den Bahnhof. Ruhe kehrt wieder ein.

Der Sonderzug mit der Doppeltraktion wurde auf der Fahrt besonders am Goetheweg und durch das Brockenmoor freudig begrüßt. Kurz nach 13:00 Uhr erreichten wir den Brocken. Für die geladenen Gäste ging es in den Goethesaal. Der Rest durfte bei traumhaftem Wetter den Ausblick genießen. Es ist längst kein Geheimtipp mehr. Das Brockenhaus mit seinen Ausstellungen ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Um 15:40 Uhr ging es mit einer seltenen Zugbildung zurück. Die 99 222 als Zuglok, die 6001 am Zugschluss. So sparte man sich ein aufwendiges Rangieren bei der Trennung beider Züge in Drei Annen. Kurz vor 18:00 Uhr erreichte unser Zug Wernigerode. Danke an die HSB für die tolle Fahrt. Am 24. und 25. August planen die Harzer Schmalspurbahnen ein Sommerfest in Wernigerode-Westertor. Gastfahrzeuge sind eingeladen. Natürlich ist auch LGB dabei. Sehen wir uns? ■

Zusätzlich: Ein Beschriftungsbogen mit den Nachbildungen der Plakate anlässlich der Sonderfahrten zum 125. Geburtstag der Brockenbahn liegt bei.



Imposant: Die fünffachgekuppelte Dampflokomotive 99 222 ist heute noch im angenäherten Ursprungszustand bei den Harzer Schmalspurbahnen im Einsatz.

HIGHLIGHTS

Dampflokomotive Baureihe 99.22 Art. 26819, Epoche VI

- 1 Modell der Schmalspurdampflokomotive 99 222 der Harzer Schmalspurbahnen, wie sie heute noch im Einsatz ist.
- 2 Alle fünf Treibradsätze werden von zwei leistungsstarken Motoren angetrieben.
- 3 mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen wie Führerstands- und separat schaltbarer Triebwerksbeleuchtung.
- 4 Radsynchroner Rauchausstoß und Zylinderdampf im Digital-Betrieb schaltbar.
- 5 Viele angesetzte Details, komplett eingerichteter Führerstand sowie Türen zum Öffnen. Länge über Puffer 55 Zentimeter.

Dampflokomotive BR 99.22 (Art. 26819)

LGB Modelle zum Jubiläum Harzquer- und Brockenbahn
Film mit Details zu den neuen HSB-Modellen 2024:
www.youtube.com/watch?v=8cVuSidilXA



Gewinner Kompaktanlagen

In Teil 2 unserer Abstimmung zur „Schönsten Gartenbahn“ hatten wir in Heft 01/2024 zehn Anlagen in der Kategorie Indoor/Kompakt vorgestellt. Sie alle zeigten, wie bunt und abwechslungsreich das Hobby Gartenbahn ist. Sie haben abgestimmt – hier die Sieger.



Platz 1 – Eisenbahnfreunde Hadmersleben (Deutschland), Eisenbahnleben pur: Mit 156 Quadratmetern besitzen die Eisenbahnfreunde Hadmersleben eine der größten LGB Indoor-Anlagen. Die Anlage bildet Ortschaften und Bahnhöfe der Magdeburger Börde ab und hält auch sonst einige Besonderheiten parat wie ein Gleisdreieck, eine Drehscheibe und eine Schwenkbühne. Zahlreiche bewegliche Motive verschaffen den acht bis zehn Zügen, die permanent auf der Anlage im Einsatz sein können, zusätzlich Aufmerksamkeit. So viel Abwechslung und Motivation belohnten die Leser der LGB Depesche mit dem ersten Platz. Herzlichen Glückwunsch.



Mega abwechslungsreich: Die gesamte Anlage können Besucher im regionalen Museum für Eisenbahngeschichte im „Feldmann“, einem ehemaligen Getreidespeicher in Oschersleben bei Magdeburg, besichtigen. Die gesamte Anlage verfügt über eine Gleislänge von 180 Metern sowie 53 Gebäude und begeistert darüber hinaus mit vielen Details wie einer Schiffschaukel, die sich per Knopfdruck aktivieren lässt.



Platz 2 – Andreas Mischke (Deutschland), „Fliegende Sommeranlage“: An sechs Tagen im Jahr verwandelt sich der Garten von Andreas Mischke in ein LGB Paradies. Rund 400 Meter Gleise rund ums Haus, zwei Schattenbahnhöfe und 65 Weichen bieten jede Menge Fahrspaß. Die sehr komplexe Gleisführung bedarf einer exakten Vorplanung und wird in jedem Jahr etwas modifiziert. Welche umfassende Logistik für den Auf- und Abbau der Anlage notwendig ist, haben wir in einer umfassenden Reportage in Ausgabe 02/2024 der LGB Depesche beschrieben. Absolut beeindruckend, wie viel Fahrspaß eine Anlage auch an wenigen Tagen im Jahr bieten kann.



Platz 3 – Kai-Uwe Seckler, Radius 1 ist Trumpf: Auf 18,8 Quadratmetern ebener Fläche brachte Kai-Uwe Seckler 39 Meter Gleise unter. Das kleine Gartenparadies folgt einer strengen Geometrie. Am oberen Ende befinden sich auf einem Podest eine Bergkirche und Burgruine, davor ein Teich, in dem sich sogar einige Goldfische vergnügen. Die neun „Nebenstrecken“, die vom äußeren Kreis abgehen, sind jeweils einem Thema (zum Beispiel Tanklager) gewidmet. Zu den rund 27 Gebäuden zählen auch die fünf Güter- und zwei Personenbahnhöfe sowie der Wasserturm und die Kleinbekohlungsanlage mit mobilem Kran. Kompakter geht es kaum.

MITMACHEN HAT SICH GELOHNT

Viele Leser haben sich an der Abstimmung beteiligt. Unter allen Einsendern haben wir drei ausgelost, die sich über LGB Modelle freuen können. Der Gewinn wird in den nächsten Wochen zugestellt. Viel Freude beim Einsatz der Modelle auf der Anlage.



Gewinn 1: LGB 41024

Die Öchsle-Bahn in Baden-Württemberg feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Der Güterwagen anlässlich des Jubiläums geht an J. Richtmann.

Gewinn 2: LGB 45256

Unverzichtbar für den Güterverkehr: der passende RhB-Zementsilowagen für V. Zaltbommel.



Gewinn 3: LGB 39024

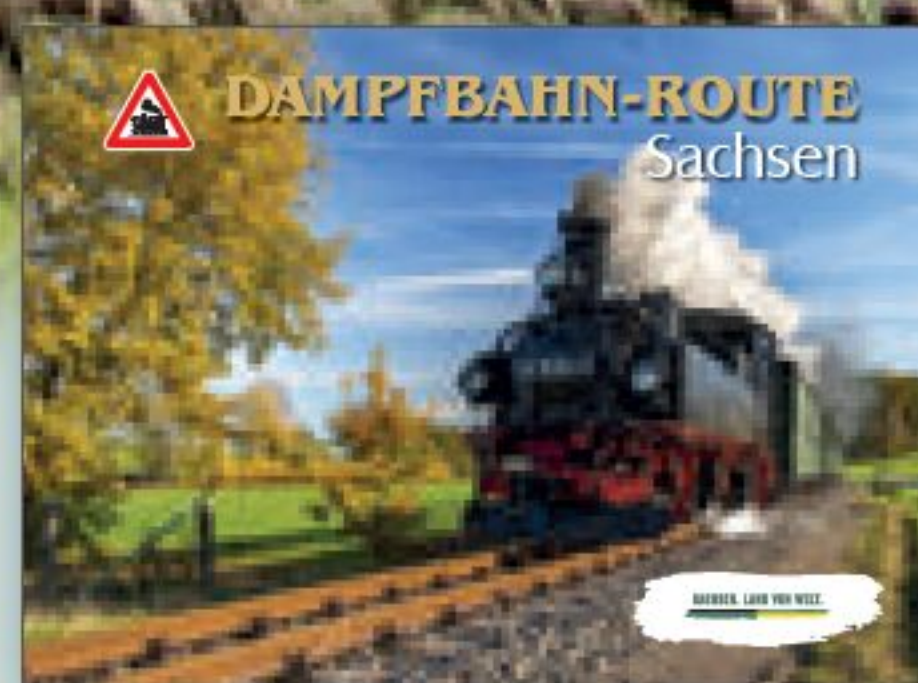
Tolle Bedruckung, sorgt auf jeder Anlage für Aufmerksamkeit: Der Halloween-Wagen geht an E. Arldt.

Zeitreisen erleben ...



Foto: Mario England

... Entlang der „DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen“ lassen sich bei Fahrten mit den täglich betriebenen Dampfbahnen und weiteren Museumsbahnen Zeitreisen erleben. Als besonderes Highlight kommt 2024 der historische „Sächsische IK-Zug“ aus der ersten Eisenbahnepoche wieder in den Einsatz bei Veranstaltungen verschiedener Bahnen zurück.



Ihre Wegweiser durch das Dampfbahn-Land Sachsen. Katalog, Kursbuch und Reiseführer 2024 kostenfrei bestellbar unter:

Jetzt beim Händler: von der HGe 4/4 II bis zur „Weihnachts-Stainz“

Neu im Fachhandel

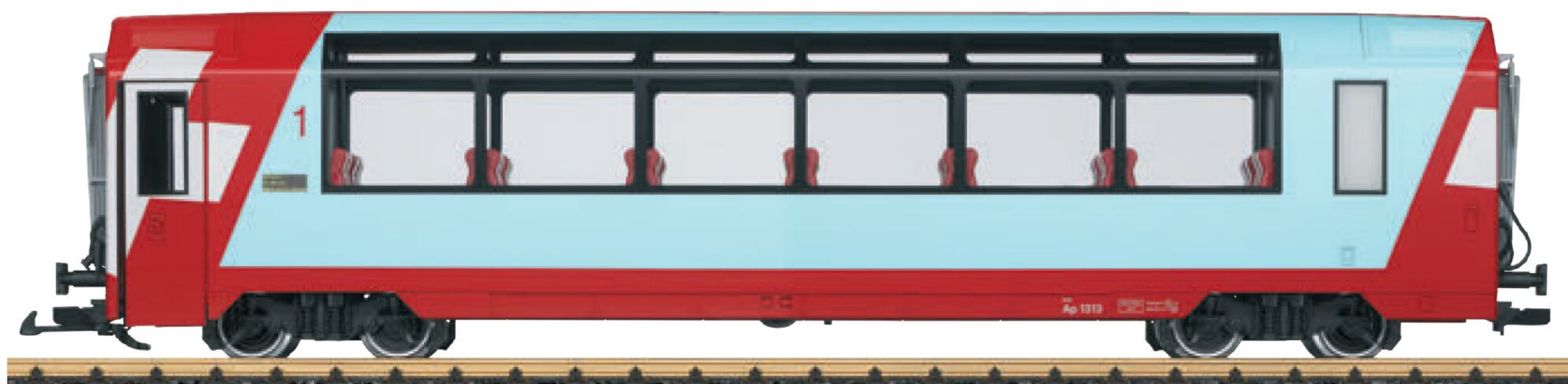
Bei LGB ist wieder eine Reihe von Neuheiten in der Auslieferung. Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Modelle.



Elektrolokomotive HGe 4/4 II Epoche VI, Art. 23101

- Komplette Neukonstruktion, Sonderlackierung passend zum Glacier Express.
- Alle vier Radsätze und zwei Traktionszahnäder von zwei leistungsstarken kugelgelagerten Motoren angetrieben.
- Echter Zahnradbetrieb; mfx/DCC-Decoder mit vielen Funktionen.

Die HGe 4/4 II ist eine schmalspurige Elektrolok für Zahnrad- und Adhäsionsbetrieb. Herausragend ist die Bespannung der Glacier-Express-Züge bei der Matterhorn-Gotthard-Bahn (MGB) zwischen Zermatt und Disentis sowie die Autopendelzüge am Furkatunnel zwischen Oberwald und Realp. In den letzten Jahren hat die MGB begonnen, die Loks gründlich zu erneuern, neben neuer Elektronik sind von außen vor allem die Scheinwerfer in LED-Technik sowie der neue Anstrich zu erkennen. So werden diese Loks auch noch viele Jahre in den Schweizer Bergen im Einsatz stehen.



RhB Personenwagen 1. Klasse Epoche VI, Art. 33666

- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI.
- Panoramawagen (GEX), wie er im Glacier Express eingesetzt wird.
- Komplette Inneneinrichtung und eingebaute Innenbeleuchtung.
- Radsätze mit Stromabnahme.

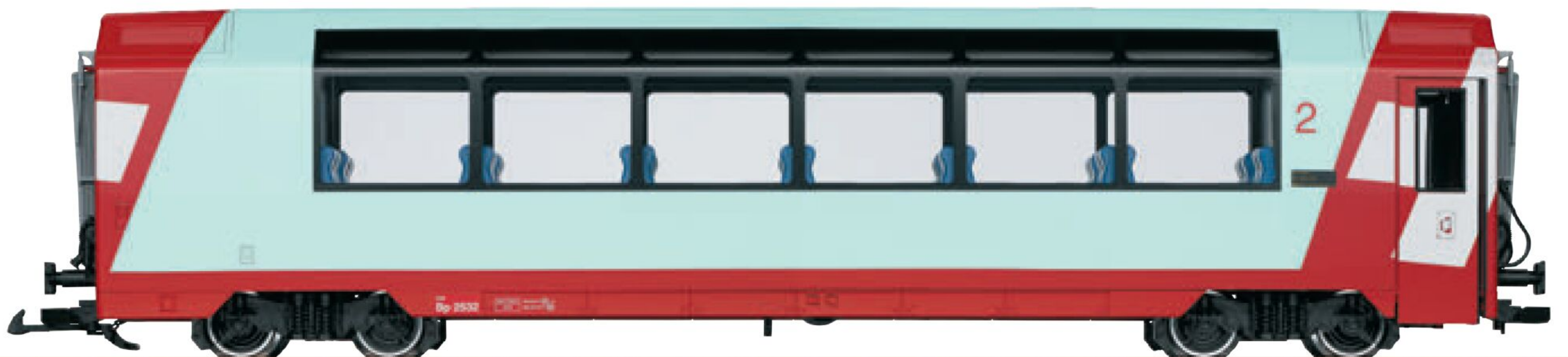
Typisch für den Glacier Express sind die Panoramawagen, die es in verschiedenen Ausführungen gibt. Schon bald wurden als Erstes Wagen der 1. Klasse beschafft, die den Fahrgästen deutlich mehr Komfort bieten als die bisher verwendeten Wagen. Durch die großzügige Verglasung ist die Aussicht auf die grandiose Bergwelt der Schweiz gewährleistet. Zum 90-jährigen Jubiläum des Glacier Express (2020) wurden alle Panoramawagen renoviert, um den Komfort für die Gäste weiter zu erhöhen (komplett neues Interieur, Steckdosen an jedem Platz, WLAN etc.).



RhB Panoramawagen Excellence Class Epoche VI, Art. 33670

- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI.
- Komplette Inneneinrichtung angepasst an das Vorbild, Metallradsätze.
- Eingebaute Innenbeleuchtung, Türen zum Öffnen, Länge über Puffer 68 cm.

Ganz neu sind die Wagen der Excellence Class, die an den zusätzlichen goldenen Streifen erkennbar sind. In dem Luxuswagen sind nur 20 bequeme Lounge-Sessel eingebaut, sodass jeder Fahrgast einen Fensterplatz hat, von dem aus er die Landschaft genießen kann. Die Mahlzeiten werden am Platz serviert. Hinweis: Beim Einsatz der Panoramawagen zusammen mit der Zahnradlok 23101 auf Zahnstangenstrecken müssen die Kuppelungshaken gegen die Ersatzhaken 64462 getauscht werden.



RhB Panoramawagen 2. Klasse Epoche VI, Art. 33671

- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche VI.
- Komplette Inneneinrichtung angepasst an das Vorbild, Metallradsätze.
- Eingebaute Innenbeleuchtung, Türen zum Öffnen, Länge über Puffer 68 cm.

Neben den Wagen 1. Klasse verfügt die Rhätische Bahn (RhB) auch über Panoramawagen der 2. Klasse, die anlässlich des Jubiläums renoviert wurden und jetzt einen überdurchschnittlichen Komfort bieten. So ist ein modernes Kundeninformationssystem integriert, das dem Gast erlaubt, über sein Tablet oder Smartphone zusätzliche Streckeninformationen als Video- oder Audiodatei abzurufen oder auch direkt Feedback abzugeben und so zur Verbesserung des Angebots beizutragen.



Diesellokomotive P42 Epoche VI, Art. 20494

- Sonderausführung der Lok Nr. 108 zum Jubiläum „50 Jahre Amtrak“.
- Alle vier Radsätze von zwei leistungsstarken Motoren angetrieben.
- mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen.

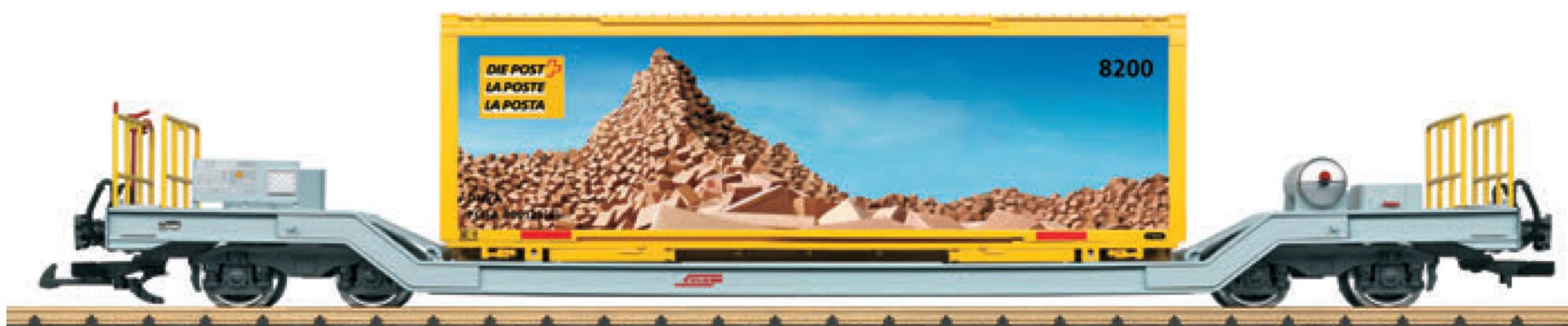
Die von General Electric im Jahr 1992 abgelieferten Loks haben die Baureihenbezeichnungen P40DC, P42DC und P32AC-DM, je nach Ausstattung. Umgangssprachlich sind sie unter dem Namen „Genesis“ bekannt. Mit einer Leistung zwischen 3.200 und 4.250 PS und einer Höchstgeschwindigkeit zwischen 166 km/h und 177 km/h sind die 21 Meter langen und rund 125 Tonnen schweren Loks auch heute noch stark im Einsatz. Passende Amfleet-Wagen sind unter der Artikelnummer 31201 bis 31205 erhältlich.



NC RR Dampflokomogul Epoche II, Art. 20284

- Dem Vorbild entsprechende Farbgebung und Beschriftung in Epoche II.
- mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen.
- Rauchgenerator mit radsynchronem Dampfausstoß und Zylinderdampf.

Die Nevada Central Railroad war eine 148 Kilometer lange Schmalspurbahn zwischen Battle Mountain und Austin/Nevada. Auf der Strecke wurden verschiedene Dampfloks eingesetzt, unter anderem auch solche des Typs „Mogul“ wie die Nummer „6“. Typisch für die dort eingesetzten Loks waren die Holzfeuerung und der dadurch erforderliche große Funkenfänger. Die zu dieser Lok passenden Personenwagen sind unter den Nummern 36830 und 36831 erhältlich, ein passender Güterwagen unter der Nummer 48676.



RhB Containerwagen Epoche VI, Art. 45925

- Wiederauflage, Güterwagen Bauart sb-t der Rhätischen Bahn.
- Ausführung mit Handbremskurbel an der Bühne, Metallradsätze.
- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung Motiv Post CH „Matterhorn“.

Bei den meisten Bahnen wird heute ein Großteil des Güterverkehrs mit Containern abgewickelt, so auch bei der RhB. Da auf der Schmalspurbahn die gleichen Container verladen werden müssen wie auf der Normalspurbahn, war eine besondere Bauart erforderlich: Die Ladefläche ist zwischen den Drehgestellen abgesenkt, damit der Wagen mit aufgeladenem Container das Lichtraumprofil einhält. Auf diesen Wagen können alle vorhandenen LGB Container, die bei der RhB verwendet werden, verladen werden.



HSB Diesellokomöf II Epoche V, Art. 21936

- Fein detailliertes Modell mit vielen angesetzten Teilen.
- Antrieb mit leistungsstarkem Motor auf beide Radsätze, große Zugkraft.
- mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen.

Für den Verkehr auf der Harzquer- und Brockenbahn wurden bei der Deutschen Reichsbahn (DR) drei Kleinloks der Bauart Köf II umgebaut. Neben der Umspurung auf Meterspur erhielten die Rangierloks die passenden Puffer und Kupplungen. Diese Loks reichte man unter den Betriebsnummern 199 010, 199 011 und 199 012 ein. Das Modell entspricht der Diesellokomöf 199 010 der HSB in der Ausführung der Epoche V. Vorbildgetreue Lackierung und Beschriftung. Länge über Puffer 26 Zentimeter.



Elektrolokomotive Ge 6/6 II Epoche V, Art. 22065

- Originalgetreue Farbgebung und Beschriftung der Epoche V.
- Zwei Hochleistungsmotoren.
- Stromabnehmer digital heb- und senkbar.
- mfx/DCC-Decoder mit vielen Licht- und Soundfunktionen.

Modell einer Elektrolok der Baureihe Ge 6/6 II mit der Betriebsnummer 706 der Rhätischen Bahn. Nachbildung im Zustand vor dem Umbau der Seitenfenster. Sonderausführung mit entsprechender Beschriftung zum 60. Geburtstag dieser Baureihe. Vier Radsätze von zwei leistungsstarken Motoren angetrieben. Einholm-Dachstromabnehmer motorisch angetrieben, digital schaltbar. Korrekte Nachbildung des Gelenks in der Lokmitte, vorbildgerechte Ausführung der Dachausrüstung. Länge über Puffer 65 Zentimeter.



Weihnachtswagen 2024 Epoche VI, Art. 36362

- Feine Detaillierung mit einem aufwendigen Weihnachtsmotiv.
- Türen zum Öffnen inklusive sorgsam ausgeführter Inneneinrichtung.
- Metallscheibenradsätze.
- Länge über Puffer 30 Zentimeter.

Bei LGB hat der alljährliche Weihnachtswagen eine lange Tradition und ist zu einem Aushängeschild für die Gartenbahn geworden. So wird zur Mitte des Jahres bereits der Weihnachtswagen ausgeliefert. Der Wagen 2024 ergänzt mit seinem aufwendig bedruckten Motiv nahtlos die bisherige Reihe der LGB Weihnachtswagen. Nicht nur für Sammler ein „Muss“. Als Einzelwagen bereichert der Zweiachser jede Anlage und sorgt immer wieder für Gesprächsstoff.

Weihnachtslok „Stainz“ Epoche VI, Art. 20215

- Modell der Dampflokomotive „Stainz“ in weihnachtlicher Farbgebung.
- Mit beleuchtetem Weihnachtsbaum auf der Pufferbohle.
- Ausgestattet mit leistungsstarkem kugelgelagertem Hochleistungsmotor.

Weihnachten kann kommen: Passend für die jährlich erscheinenden Weihnachtswagen liefert LGB jetzt schon im Sommer das Modell der Dampflokomotive „Stainz“ in weihnachtlicher Farbgebung aus. Der beleuchtete Weihnachtsbaum auf der Pufferbohle kann über den Betriebsartenwahlschalter ein- und ausgeschaltet werden. Länge über Puffer 25 Zentimeter.



Im Lichterglanz

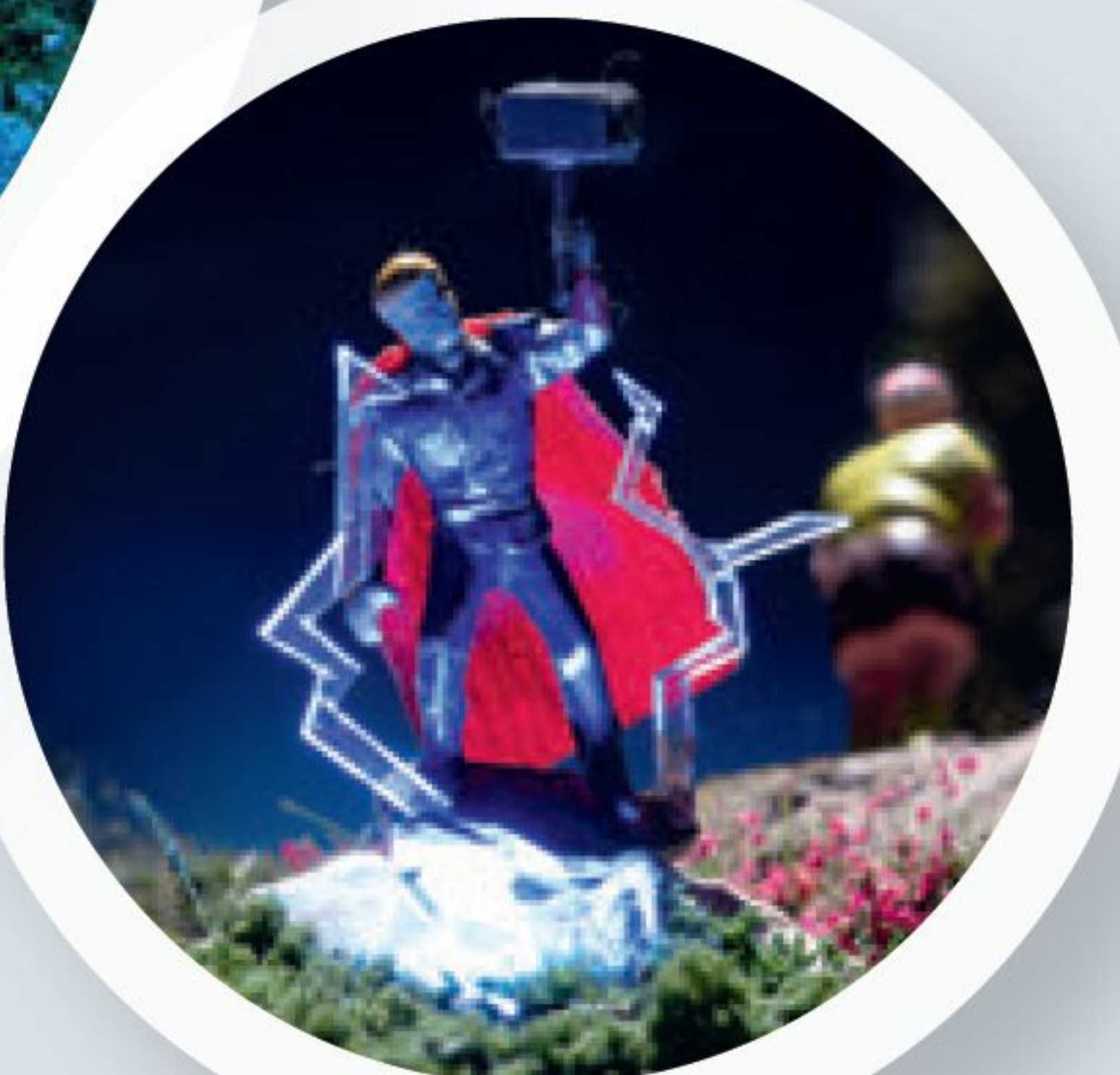
Sonne, Mond und Sterne – die Schauanlage im Märklineum beeindruckt ihre Besucher mit einem Lichterspiel. Die eine oder andere Umsetzung eignet sich durchaus auch für eine LGB Indoor-Anlage.



Die Anlage im Märklineum liegt still im Mondschein. Nur unter der Erde herrscht noch Betrieb – im Bergwerk und im Weinkeller brennt immer das Licht.



Unheimliches tut sich: Mit leuchtenden Augen bewacht ein Drache seine Höhle. Und Thor haut mit seinem Hammer um sich, dass die Funken fliegen.



Langsam senkt sich die Dämmerung über die große Schauanlage im Märklineum. Irgendwo zwischen den lang gestreckten Hügeln schnauft noch eine 01er-Dampflok mit einem Güterzug ihrem Ziel entgegen. Im weitläufigen Hafenareal macht sich derweil eine V80-Dieselveteranin nützlich – bei den Industrieanlagen gibt es schließlich immer etwas, was gerade verladen werden muss. Vorschriftsmäßig leuchtet ihr Dreilicht-Spitzensignal in der hereinbrechenden Dunkelheit. Sicherheit ist oberstes Gebot, wenn Gleise unübersichtlich durch Fabriken, Kaimauern und Ladestraßen verlaufen. Im Stellwerk daneben gehen jetzt die Lampen an. Hinter den abgeschrägten Fenstern macht sich die Nachtschicht an die Arbeit. Konzentriert behalten die Fahrdienstleiter ihre Anzeigen im Auge, drücken hier einen Knopf, ziehen dort an einem Hebel. In der Siedlung auf dem

Hügel flimmern in den Wohnzimmern die Fernseher. Damit die Besucher des Märklineums solche Details bewundern können, ist einiges an Technik nötig. Das beginnt mit der aufwendigen Multimedia-Anlage: Alle 20 Minuten lässt diese auf einer großen Leinwand an der Stirnseite des Raumes die Sonne aufgehen. Ist es Tag, ziehen Wolken über diesen künstlichen Himmel.

Am Nachmittag kracht ein Gewitter, Vögel drehen ihre Kreise, Fesselballone steigen empor. Wird es Nacht, taucht bläuliches Licht die gesamte Anlage in eine mystische Atmosphäre. Über die Leinwand wandert nun der Mond. Ein spektakuläres Feuerwerk zieht die Blicke auf sich. Fast meint man, zirpende Grillen in einer lauen Sommernacht zu hören. Gekoppelt mit dem Multimedia-Projektor unter der Decke sind die zahllosen Lichter auf der Schauanlage. „Wir wissen tatsächlich nicht ge-

nau, wie viele LED-Lämpchen wir verbaut haben, aber es sind sehr viele“, schmunzelt Eric-Michael Peschel, Leiter des Eventmarketings und der Abteilung Anlagenbau bei Märklin. Ob als Autoscheinwerfer, als flackernder Schneidbrenner, als Innenraumbeleuchtung, als Lichter in einem Zugabteil oder als weithin sichtbares Haltsignal an der Bahnstrecke – überall warten faszinierende Lichteffekte darauf, entdeckt zu werden. Ge-

ein wenig versteckt in der Seitenwand der Anlage, öffnet sich eine Tropfsteinhöhle. Hier bringen Forscher buchstäblich Licht ins Dunkel. Ehrfürchtig begeben sie sich auf Entdeckungstour, lassen im Kegel ihrer Lampen bizarre Kalkformationen aufschimmern. Vielleicht hören sie hier unten auch die Donner schläge, für die ein echter Superheld verantwortlich ist: Geht man rechts den Gang an der Wand entlang in Richtung Zoo, kann man auf einem Bergrücken Thor erkennen. Etwas hat den



Bei Nacht bietet die Schauanlage im Märklin-eum viele neue Ansichten, ob bei der Unfallaufnahme an der Dorfstraße oder in der einsamen Köhlerhütte.



In der Fabrik am Hafen wird rund um die Uhr geschafft. Dem Betrachter zeigt sich das detailreiche Innenleben.



meinsam geben sie dem Modellbahnreich ein eigenes Gesicht, das sich vom Aussehen bei Tag unterscheidet. Für die Besucher wird es so noch interessanter, in diese zauberhafte Welt einzutauchen. Da ist zum Beispiel der Köhler, der gleich am Eingang zur Anlage seinen Meiler aufgeschichtet hat. Bei Tag ist dies bereits eine fein ausgearbeitete Handwerksszene. Durch das magische Glühen, das bei Nacht aus dem riesigen Holzstoß glimmt, gewinnt diese noch zusätzlich an Tiefe. Tief unter ihm,

Verbautes Zubehör

Details	Hersteller	Artikelnummer
Paar auf Fahrrad mit LED-Beleuchtung	LEDs and more	7340113
Bunte Lichterkette „Sommernachtsparty“	Busch	5408
„Micro-Rooms“, LED-Gebäude-Beleuchtungs-Set	Noch	51250
LED-Lagerfeuer	Modellbau Schönwitz	50002
LED-Hausbeleuchtung	Viessmann	6018
Minilichteffekt „Fernsehflackern“	Faller	180697
Parkleuchten	Märklin	72804

germanischen Gott des Donners geärgert, denn er drischt mit seinem Hammer „Mjöl nir“ auf einen Felsen ein, dass die Funken sprühen. Viel gemütlicher geht es da im Weinkeller zu, den ein findiger Wirt in den Stollen eines alten Bergwerks gebaut hat. Hier unten scheint ohnehin immer das Licht. So mancher Zecher macht die Nacht zum Tag. Es wird gesungen und gebechert und bestimmt wurde an den klobigen Holztischen auch schon so ➡

manches Mal die Welt gerettet – eigentlich schade, dass sich am nächsten Tag keiner mehr an die Weisheiten aus dem Weinglas erinnern kann.

Im Schein der Lampen wird noch gearbeitet

Von solchen Späßen kann der Fahrer eines Zweiwege-Unimogs nur träumen. Er ist mit seinem Fahrleitungsbauwagen unterwegs, um irgendwo an einer Bahnstrecke eine fällige Reparatur vorzunehmen. Konzentriert und natürlich stocknüchtern blinzelt er in die Nacht vor sich, die nur von den starken Scheinwerfern seines Fahrzeugs erhellt wird. Während er so durch die Finsternis rumpelt, nimmt er kaum Notiz von den wenigen Lichtern, die in den ländlichen Gebieten auf der Anlage zu sehen sind. Das Landvolk geht eben früh ins Bett und steht mit den Hühnern auf. Nur hie und da wird im Schein der Lampen noch gewerkelt, in der Sägemühle am Fluss zum Beispiel. Und droben in Durlesbach sind am Herrensitz über der Stadtmauer zwei Fenster hell erleuchtet. Was der alte Graf im Schutz der Nacht dort wohl wieder treibt?

In der Stadt an der Stirnseite der Anlage bietet sich da ein ganz anderes Bild. Hier breitet sich zunächst der Hauptbahnhof strahlend hell vor dem Betrachter aus. Auf den Bahnsteigen pulsiert auch zu nachtschlafender Zeit das Leben. Im Schein der Neonleuchten wird Abschied genommen und begrüßt, gewartet, gefuttert und im Weg herumgestanden wie eh und je. Wer gerade einen kurzen Aufenthalt hat, erkundet die Shoppingarkaden, die sich rund um den Bahnhofsplatz ausbreiten. Hier gibt es Kleider, Schuhe und allerlei Accessoires für die Reisenden. Gut ausgeleuchtete Schaufenster sorgen dafür, dass alles schön präsentiert werden kann. Eine Etage darüber in der Altstadt ist zu später Stunde ebenfalls noch viel los.

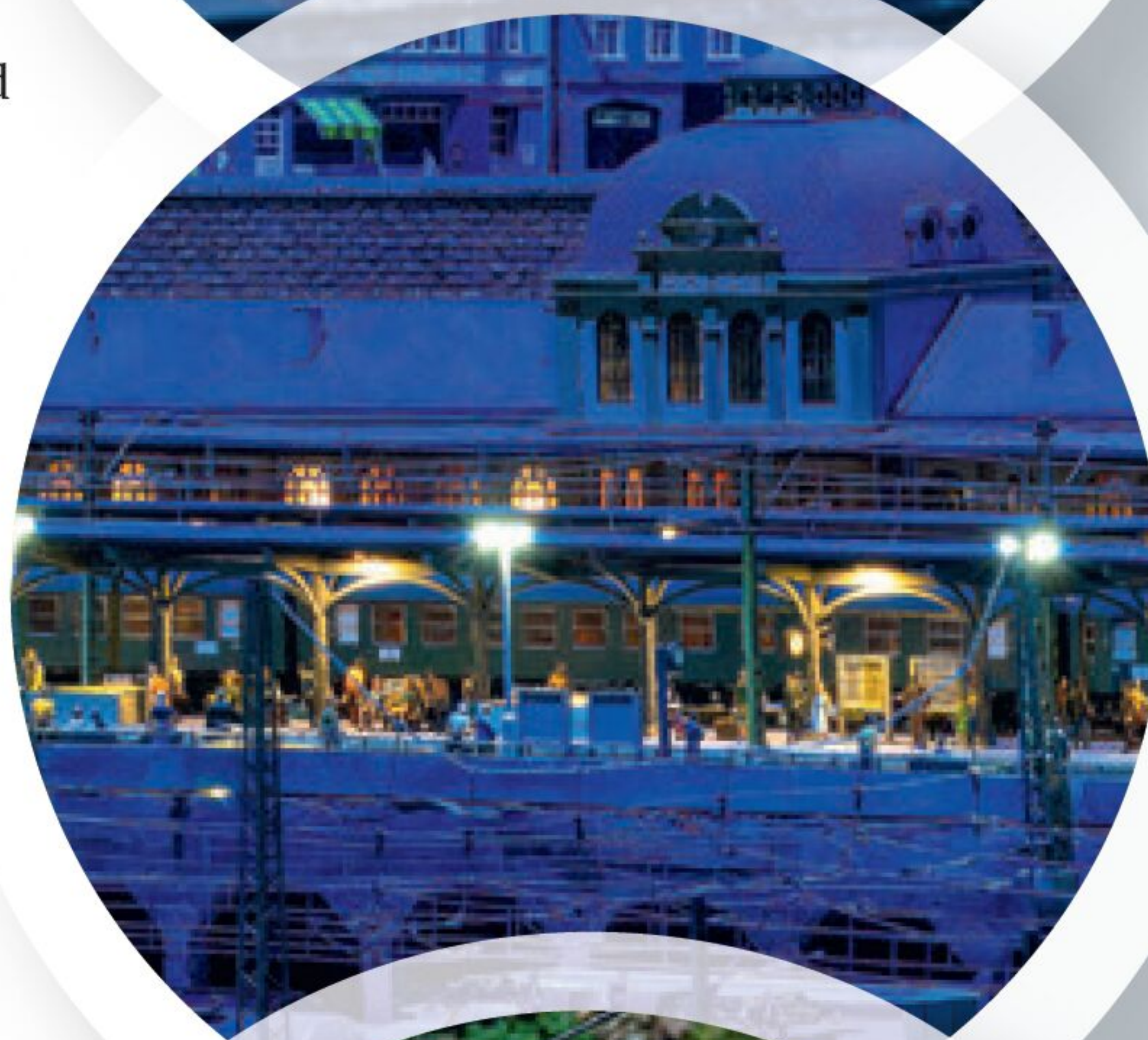
Die Wirte der Cafés und Kneipen haben bunte Lichterketten aufgehängt. Hinter vielen Fenstern ist es hell, zunächst in den Wohnzimmern, später dann in den Schlafzimmern. Straßenlaternen vertreiben die Dunkelheit. In einem vorbeifahrenden Expresszug schauen die Reisenden kurz auf. Ein wenig melancholisch lassen sie die Lichter der Großstadt an sich vorbeiziehen. Dann wenden sie sich in ihren gut ausgeleuchteten Abteilen wieder ihren Illustrierten zu. Droben auf dem Hügel blinken rote Warnlichter an der Spitze eines Sendemastes. Und im nahen Bahnbetriebswerk zischen die Schneidbrenner. Hier wird Tag und Nacht gearbeitet, damit die Bahn-



Lichtgestalten:
In den Stellwerken herrscht rund um die Uhr Betrieb, damit alle sicher reisen.



Laterne, Laterne: Auch im Dunkeln sind Gleisbauer unterwegs, um Bahnanlagen zu warten.



Erleuchtet:
Im Hauptbahnhof herrscht auch zu später Stunde noch Hochbetrieb.



Helle Köpfe:
In den Personenzügen der Bahn muss kein Fahrgast im Finstern reisen.

Praxistipps Beleuchtung

Viele tolle Gestaltungselemente mit „Strahlkraft“ für die Modellbahnanlage gibt es bei den Zubehörherstellern fertig zu kaufen. Wer seine Anlage mit interessanten Leuchteffekten aufpeppen möchte, kann aber auch selbst Hand anlegen. Ein wenig Ahnung von Elektrotechnik sollte man hier zwar haben. Zu den Details gibt es aber auf Youtube und in den einschlägigen Online-Foren zahlreiche Tipps.

Am Beispiel eines Autos, das mit Scheinwerfern ausgerüstet wird, wollen wir hier nur ein paar grundsätzliche Hinweise geben. Wem normale LEDs zu groß sind, der greift auf SMD-LEDs (Surface Mounted Device) zurück. Diese sind jedoch nicht bedrahtet, was das Festlöten etwas aufwendiger macht. Entsprechend der Art und Anzahl der miteinander verbundenen LEDs berechnet sich der Widerstand, der angelötet werden muss. Ein weiterer Punkt, der gern vergessen wird: Die kleinen Leuchten werden in der Regel unter der Karosserie versteckt. Dann unbedingt Silberfolie aufkleben oder die entsprechenden Stellen schwarz anmalen. Sonst scheint das Licht etwa durch die Kühlerhaube, was unschön aussieht. Anders als bei sonstigen Leuchtmitteln muss man bei LEDs und SMD-LEDs auf die richtige Polarität achten. Ist diese vertauscht, leuchtet auch bei sauberen Lötstellen nichts. Mit etwas Übung hat man solche Problemchen aber schnell im Griff.

Zunächst die LED mit Kupferdraht verbinden. Dann den Widerstand anlöten (oben). Wo nötig, Löcher für die Lichter bohren (unten).

Die SMD-LEDs dann mit Sekundenkleber befestigen (oben). Den Bereich schwarz übermalen und beim Zusammenbau alles testen (unten).



reisenden auch am nächsten Tag wieder sicher an ihrem Ziel ankommen. Der Expresszug fährt aus der Stadt hinaus und nimmt Kurs auf das zweite Dorf der Anlage, das sich vom Eingang her kommend links um eine Säule schmiegt. Hier hat sich die Dorfjugend einen alten Bauwagen zur Disco umgebaut.

Im Takt der Musik flackern die bunten Lichter, rund um das Lagerfeuer wird wild getanzt. Dass die Polizei hier wegen Ruhestörung einschreitet, ist eher unwahrscheinlich. Die beiden Beamten haben nämlich gerade alle Hände voll zu tun, um bei Blaulicht einen Unfall an der Hauptkreuzung abzusichern. Während all dem zieht der Mond leise über das künstliche Firmament. Begleitet von lautem Glockengeläut, setzt die Morgendämmerung ein. Mit dem Sonnenaufgang gehen fast alle Lichter aus. Nur der Drache bewacht seine Höhle weiter mit leuchtend roten Augen. Ein neuer Tag beginnt im Märklineum. Dem schon bald wieder eine bunt schimmernde Nacht folgen wird. ■

Ein Besuch im Märklineum lohnt. Auf der Anlage gibt es viele Details zu bestaunen. Ideen, die sich mit dem entsprechenden maßstabsgerechten Zubehör auch auf einer LGB Anlage umsetzen lassen.



Weitere Informationen zum Märklineum und dem aktuellen Stand seiner Anlage, ebenso Besucherinformationen zu Anreise und Tickets finden Sie auf www.maerklineum.de

Neues rund um die Gartenbahn

Auch im Sommer gibt es neues Zubehör: Gebäude und Figuren für Spielszenen machen die Gartenbahn-Anlage zusätzlich interessant.

FALLER www.faller.de

Das Land ruft

Ob in den Bergen oder in flachen Landstrichen. Vielerorts bewirtschaften Bäuerinnen und Bauern den Boden. Maschinen und allerlei landwirtschaftliches Gerät und natürlich auch Traktoren brauchen regelmäßig Wartung, damit sie beim nächsten Einsatz in Form sind und nicht ihre Dienste versagen. Die Landmaschinenwerkstatt von Pola befindet sich in einem Backsteinbau mit großflächigen Werkstatttüren und Türen, die man öffnen kann. Dem Bausatz liegt eine Werkstattausstattung bei (Werkzeug, Ölfässer, Amboss). Auch ein typischer Bauwagen steht bereit. Alle Pola-G-Fahrzeuge können den Bauwagen ziehen. Ebenfalls auf dem Land steht das hübsche traditionelle Ferienhaus in schwedenroter Holzverkleidung und mit einem dunkelgrauen Walmdach. Passend zum Wald stehen die Figuren der zwei Sägewerkarbeiter zur Verfügung. Außerdem hat Pola das Personal der Feuerwehr verstärkt.



Wartung: Eine Landmaschinenwerkstatt (Art. 331144) ist unerlässlich.



Detailliert: der Bauwagen (Art. 331056) mit beweglicher Tür.



Idylle: das Ferienhaus (Art. 332093) mit Gaube und Außentreppe.



Immer wachsam: Die neuen Figuren für die Feuerwehr (Art. 331521) – bestens ausgestattet – sorgen für Sicherheit und Feuerschutz.

Arbeitsam: Zwei Sägewerkarbeiter (Art. 331528) schwingen den Pickel, während die Mechaniker (Art. 331529) in der Werkstatt Hand anlegen.

VW Bus T1 mit Sound
erhältlich in den Farben: Blau, Grün, Schwarz und Rot



„PREMIUMflex“ für die dauerhafte Verbindung von Steinen, Holz oder Beton. Auch Figuren lassen sich damit fixieren.



erhältlich in:
Transparent,
Schwarz oder Grau.



„DoFlex“ dauerhafte Verbindung für Gleisschotter, frostsicher und wetterfest!



Prehm-Miniaturen®

Edle Figuren und Miniaturen
passend zur Spur G

www.prehm-miniaturen.com



Am Hühnerort 35, 47198 Duisburg, Tel: 02841/503492, info@prehm-miniaturen.com

Sommer 2023:
Mann am
Gartengrill



www.gartenbahnfilm.com We speak:

www.grootspoor.com

- Digital conversion
- Sound installation
- Restoration
- Aging / Weathering
- One-off production for Locomotives, cars, buildings and Scenery
- Worldwide shipping
- Layout construction and design

Kanaaldijk 122B 1831 GG Koedijk
Tel: 0031 - (0)72 9618797
Fax: 0031 - (0)72-9627806
Mail: info@grootspoor.com

Wednesday	13.00 - 17.00
Thursday	13.00 - 17.00
Friday	10.00 - 21.00
Saturday	10.00 - 17.00

NO TAX / VAT. Outside of Europe!!!

www.lgb.de

Produkte Service Zubehör Club Shop

SOMMER NEUHEITEN 2024

**BLEIBEN SIE UP TO DATE:
LGB.DE**

IMPRESSUM

Herausgeber
Gebr. Märklin & Cie. GmbH,
Stuttgarter Str. 55-57,
73033 Göppingen, Deutschland
Geschäftsführer: Wolfram Bächle, Florian Sieber

Redaktion/Autoren
Claus Dick, Herbert Grab, Christof Hammer,
Klaus Himmelreich, Frank Mayer, Rochus Rade-
macher, Carsten Rose, Arnulf Schäfer, Andreas
Schumann, Karsten Speyer, Gabriele Visintin,
V.i.S.d.P.: Peter Waldeleitner

Koordination
Silvia Römpf

Grafische Gestaltung/Layout/DTP
JatDesign José Tejada, Rottenburg

Kontakt zur Redaktion:

3G Media GmbH
Rotebühlstr. 51a, 70178 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711/44 08 00-64
Fax: +49 (0)711/44 08 00-66
E-Mail: LGB-Depesche@3g-media.de

Fotos: Archiv Rhätische Bahn, Gerhard Baum,
Stefan Bolz, Claus Dick, EK Verlag, Eisenbahn-

freunde Hadmersleben, Faller, Familie Rosenthal,
Historic RhB, Andreas Franz, GeraNova, David
Gubler, Hendrik Hauschild, Kötzle design, Kultur-
Lokschuppen, LGB, LGB-Freunde Niederrhein,
Le Train, Lokschuppen Pasewalk, MarMas,
Andreas Mischke, Öchsle-Bahn, Pinzgauer
Lokalbahn, Prehm Miniaturen, Preßnitztalbahn,
Rhätische Bahn (RhB), Carsten Rose, Rügensch
Bäderbahn, Kai-Uwe Seckler, Swiss Image/Andy
Mettler, Peter Waldeleitner

Die im Heft enthaltenen Anleitungen wurden
von der Redaktion sorgfältig geprüft. Für
eventuelle Abweichungen bzw. Fehler in den
Angaben sowie gegebenenfalls daraus resultie-
rende Vermögens-, Sach- und Personenschäden
können Autoren und Herausgeber jedoch keine
Haftung übernehmen. Der Haftungsausschluss
gilt auch für Termin- und Preisangaben.

Vertrieb
Press Up GmbH, LGB Depesche Leserservice,
Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg

Nachbestellung/Abonnement/Leserservice
Tel.: +49 (0) 40/38 66 66-313
Fax: +49 (0) 40/38 66 66-299
E-Mail: lgb-depesche@pressup.de

Druck
GO Druck Media GmbH & Co. KG, Kirchheim u. T.

Gedruckt in Deutschland / Printed in Germany

Clubhotline Tel.: +49 (0) 71 61/6 08-213

Die LGB Depesche erscheint viermal im Jahr.
Mitglieder des LGB Clubs erhalten das Magazin
im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Einzelheft
kostet 8,50 Euro und kann über Press Up (siehe
links) bestellt werden. Änderung und Liefer-
möglichkeiten aller erwähnten Produkte vor-
behalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck,
auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwil-
ligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elek-
tronische Datenbanken und Vervielfältigungen
auf CD-ROM.

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos etc.

399091 D

Clubmitglieder erhalten als Beilage den LGB
Sommerneuheiten-Prospekt 2024.



www.lgb.de

Depesche

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE

AUSGABE 3/2024

PREHM MINIATUREN www.prehmshop.de

Warten, Fahren, Spielen

Seit es Lokomotiven, Züge und Bahngesellschaften gibt, greifen die Menschen gerne auf öffentliche Personen-Nahverkehrsmittel (ÖPNV) wie Bahnen und Busse zurück. Auch wenn sich die Betreiber oft sehr viel Mühe geben, die Anschlüsse in den Bahnhöfen optimal zu organisieren, sind Wartezeiten oft nicht ganz zu verhindern. Außerdem braucht es ja auch Zeitpuffer, um manche Verspätungen aufzufangen. Deshalb sind Bänke auf den Bahnsteigen eine willkommene Sitzgelegenheit für wartende Bahnreisende. Das Prehm-Miniaturen-Set mit fünf sitzenden Reisenden passt gut zu jedem Bahnhof. Kaum angekommen in der nächsten Stadt, wird das geplante Ziel angesteuert. Wer sich traut, überwindet die Wegstrecke mit dem E-Roller. Väter oder Mütter gehen mit ihren kleinen Kindern auch gerne zwischendurch auf den Spielplatz mit Rutsche und entspannen sich vom Einkaufen oder von anderen Terminen in der Stadt.



Spielspaß: Die Rutsche aus Metall ist unter der Artikel-Nr. 500215 erhältlich.



Urban: Moderne E-Roller findet man heute in jeder Stadt (Art. 500065 Mann, Art. 500066 Frau).



Alltag: Miniaturen-Set (Art. 500822) mit fünf Reisenden, die geduldig warten.

WILAMO www.wilamo.de

Torbogen-Reliefhäuser

Wer seine LGB Innenanlage erweitern möchte, liegt mit diesen Reliefhäusern richtig. Nun gibt es eine interessante Ergänzung für mittelalterliche Städtchen oder Dörfer: Das Torbogenhaus mit drei Etagen (Zusatzvariante: zwei Etagen.) Der MDF-Teilesatz kann noch farblich gestaltet werden. Die Fenster sind aus Acryl und das Dach aus Karton. Die Alternative eines Tors mit überbautem Gebäude ist das Spur-G-Halbreilief-Torbogenhaus mit zwei Etagen. Der Teilesatz besteht ebenfalls aus MDF-Holz in verschiedenen Stärken. Die einzelnen Bauteile sind mit 3M-Kleber versehen. Sobald die Folie abgezogen wird, lässt sich das Teil kleben. Die Häuser von Wilamo sind modular aufgebaut und lassen sich mit anderen Häusern kombinieren.



Häuserzeilen: Mit den Torbogen-Reliefhäusern von Wilamo lässt sich einfach ein mittelalterliches Straßenensemble bilden.

FGB-BERLIN www.fgb.berlin

Aktion bitte

Es gibt tausend Tätigkeiten, Hunderte von Gesten und Zigtausende von aktiven Bewegungen. Ganz zu schweigen von den unterschiedlichsten Menschen, Moden oder – ja, Modellen. FGB-Berlin bietet wieder neue Figurenmodelle und Utensilien aus dem Programm American-Diorama an. Da ist ein praktisches Arbeitsplatzelement eines Mechanikers: ein Autopflege-Werkstattwagen. Und hier haben wir den Arbeiter, der für seine Arbeit in die Knie gehen muss. Die Figur mit Käppi vergnügt sich vielleicht gerade beim Picknick. Die Kombi „Hund und Mädchen“ – so könnte der Titel lauten – offeriert einen liegenden Hund, dem ein Mädchen den Himmel zeigt. Wichtig zu wissen: Diese Figuren sind nur für Indoor-Anlagen geeignet bemalt.



Fleißig, fleißig: Knieender Mitarbeiter (Art. 24601) mit Werkstattwagen (Art. 24603). Mädchen mit liegendem Hund (Art. 24703).



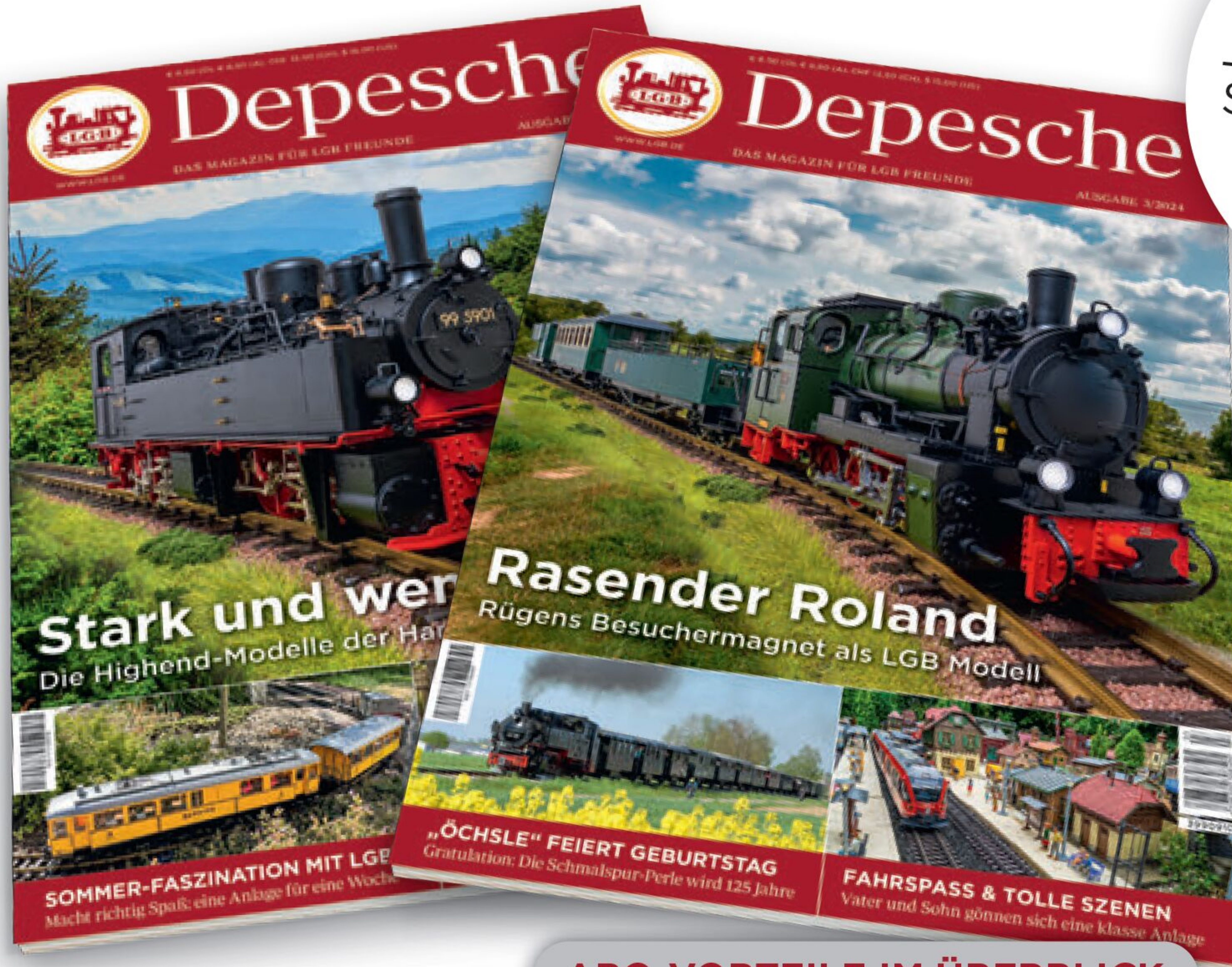
Freizeit: Der Mann mit Käppi entspannt sich gerade (Art. 24701).



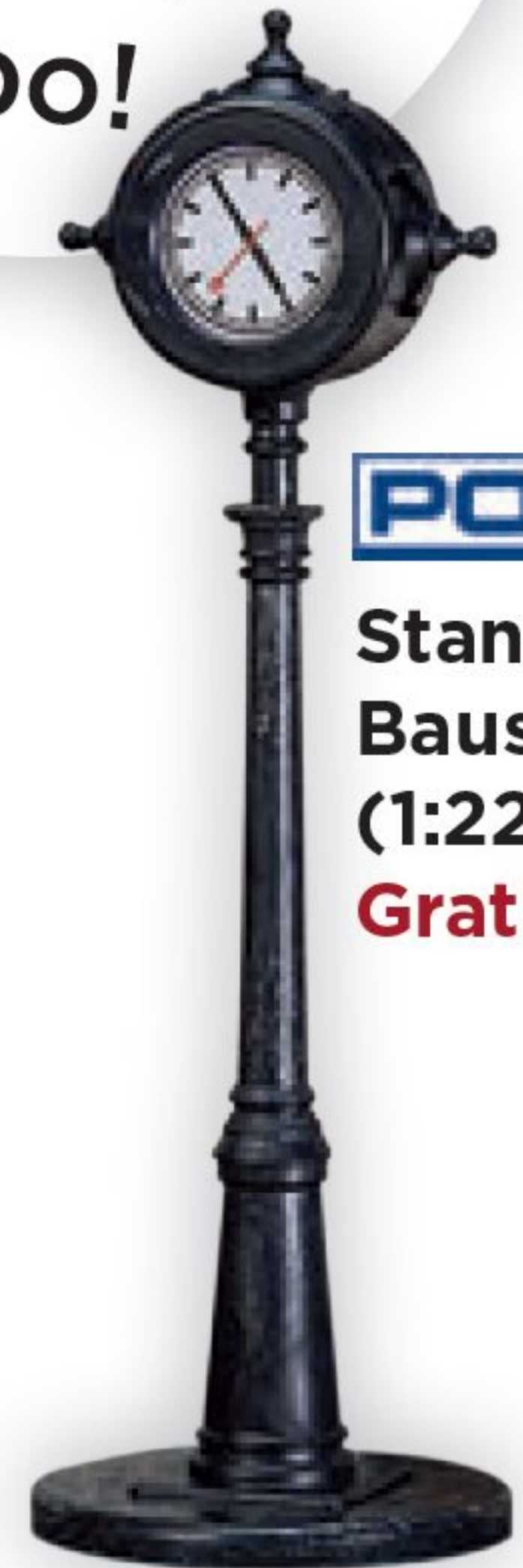
WWW.LGB.DE

Depesche

DAS MAGAZIN FÜR LGB FREUNDE



Top
Prämie
Sichern Sie sich
jetzt Ihr
Abo!



POLAC

Standuhr
Bausatz
(1:22,5)
Gratis!*

ABO-VORTEILE IM ÜBERBLICK

- Sie sparen 15 % gegenüber dem Einzelkauf
- Lieferung portofrei an die Lieferadresse
- Jederzeit kündbar
- Vor Kiosk-Veröffentlichung in Ihrem Briefkasten
- Anteilig Geld zurück bei vorzeitiger Abo-Kündigung
- Bequem per SEPA-Lastschrift oder Rechnung bezahlen

*Prämien-Angebot gilt nur im Inland



JA, ICH MÖCHTE DIE LGB DEPESCHE ABONNIEREN!

Ich bestelle die LGB Depesche im Jahresabonnement für 29,00 Euro (4 Ausgaben; Auslandsbezugspreis: Euro 33,80). Mein Abonnement verlängert sich nur dann um ein weiteres Bezugsjahr, wenn ich nicht spätestens 6 Wochen vor Bezugszeitraumende kündige.

Meine Kontaktdaten:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Land

Telefon

E-Mail

Widerrufsrecht: Ihre Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in schriftlicher Form widerrufen werden bei:
LGB Depesche Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg, Telefax: +49 (0) 40/38 66 66-299, E-Mail: LGB-Depesche@pressup.de

Den Rechnungsbetrag zahle ich per

☐ Bankeinzug

☐ Rechnung

Kontoinhaber (Name, Vorname)

BIC

IBAN

Datum

Unterschrift

Schicken Sie den Coupon an:

LGB Depesche Leserservice, PressUp GmbH, Postfach 70 13 11, 22013 Hamburg,
Telefax: +49 (0) 40/38 66 66-299, E-Mail: LGB-Depesche@pressup.de
Service-Telefon Abonnement: +49 (0) 40/38 66 66-313

Zahlungshinweis

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Gebr. Märklin & Cie. GmbH bzw. deren beauftragten Abo-Dienstleister, die PressUp GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Gebr. Märklin & Cie. GmbH bzw. deren beauftragtem Abo-Dienstleister, der PressUp GmbH, auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Gläubiger-ID: DE32ZZZ00000516888 · Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt.

DORTMUND, JÖHSTADT, BOCHUM

LGB mitten im Geschehen

Frühjahr und Sommer – die wichtigsten Jahreszeiten für Gartenbahner – mit den entsprechenden Festen, Messen und Ausstellungen.

Intermodellbau, Dortmund, 18. bis 21. April 2024

Volle Hallen, tolle Gespräche – die Intermodellbau knüpfte erfolgreich an die Veranstaltung im Vorjahr an. Eric-Michael Peschel, Leiter Eventmarketing, zeigte sich denn auch sehr zufrieden: „Das Besucheraufkommen aller Altersklassen war wahrhaft beeindruckend.“



Stark gefragt: Die Anlage von LGB und das Neuheitenprogramm 2024 standen in Dortmund bei den Besuchern hoch im Kurs.



Exklusiv für Clubmitglieder: ein schönes Präsent – der Haftmagnet mit dem Markenlogo und einer Eisenbahn-Illustration.



Neuheiten in allen Spurweiten: Märklin/LGB waren nach Dortmund mit einem Großteil der Modellneuheiten 2024 angereist.

Pfingstfest, Jöhstadt, 18. bis 20. Mai 2024

Großer Besucherandrang, aufwendiger Fahrbetrieb mit sechs Dampfloks bis Mitternacht, große Modelleisenbahnschau in der Ausstellungs- und Fahrzeughalle: Auch 2024 war das Pfingstfest der Preßnitztalbahn wieder ein Festtag für die gesamte Familie.



Außergewöhnlich: Mehrmals täglich fuhren Züge mit Vorspann geführt von zwei Dampfloks der sächsischen Baureihe IV K.



Einmalig: die beiden grünen Dampflokomotiven IK Nr. 54 und IV K Nr. 178 als „Sachsen-Doppel“ vor den Wagen des IK-Zuges.



Anlaufpunkt in der Ausstellungshalle: LGB war in Jöhstadt mit einem großen Stand vertreten. Im Blickpunkt hier vor allem die Modellneuheiten 2024. Auf der Anlage „Jöhstadt“ konnten die Besucher die Fahrzeughalle und das Gleisvorfeld in miniature betrachten und – falls gewünscht – einen Vergleich mit dem Vorbild anstellen. Für den Nachwuchs hatte LGB eine eigene Spielfläche aufgebaut (Bild rechts). Aufmerksame Zuseher und Zuhörer: Märklin Geschäftsführer Wolfrad Bächle (rechts) und Andreas Kobbe, der neue LGB Produktmanager. Neben der Spielfreude konnte der Jungbahner auch den einen oder anderen Modellwunsch weitergeben.

Gartenbahntreffen, Bochum, 25. bis 26. Mai 2024

Voller Erfolg: Fast 15.000 Besucher kamen an den drei Tagen in die Maimarkthalle nach Mannheim – für viele Gartenbahner eine weitere Gelegenheit, die Neuheiten 2024 zu bestaunen. Und sie wurden nicht enttäuscht – LGB war mit vielen Top-Modellen angereist.



Anlagen so weit das Auge reicht: Auf insgesamt neun Schauanlagen konnten sich die Besucher in Bochum freuen. Zu sehen waren unter anderem die UPS-Nordseeanlage, die Anlage Wernigersiel, die Anlage der Freunde der LGB Norddeutschland, die Straßenbahn Berlin und die Anlagen der LGB-Freunde Niederrhein Hammerundermeadowvalley und Amarillo.



Starker Auftritt: LGB war mit einem großen Team nach Bochum gekommen (von links): Eric-Michael Peschel (Leitung Eventmarketing), Luca Pinnisi (Anlagenbau), Andreas Franz (Markenbotschafter), Andreas Kobbe (LGB Produktmanager), Gernot Jordan (Anlagenbau), Hendrik Hauschild (Markenbotschafter), Wolfrad Bächle (Geschäftsführer Märklin).



Topneuheit 2024: Ist das Foto gelungen? Das Highendmodell der HSB Dampflok 99 5902 war ein heiß begehrtes Fotoobjekt.

GARTENBAHNEN UND FAHRSPASS GEMEINSAM GENIESSEN

In guter Gesellschaft

Zusammen macht's einfach mehr Laune: Immer mehr LGB Freunde treffen sich in Deutschland und über die Grenzen hinaus, um die Begeisterung für ihr Hobby mit anderen zu teilen – spannender Erfahrungsaustausch inklusive. Viele kommen dabei sogar regelmäßig zu Events zusammen.

Damit auch neue LGB Begeisterte dazukommen und ein reger Austausch untereinander möglich ist, finden Sie auf dieser Seite die Kontaktdaten der LGB Freundeskreise.

Deutschland

09113 Chemnitz, Gartenbahnfreunde bei der Parkeisenbahn Chemnitz, Dieter Kuhnert, Tel.: +49 (0)3 71/ 3 30 11 00, E-Mail: kontakt@parkeisenbahn-chemnitz.de, Homepage: www.parkeisenbahn-chemnitz.de

21037 Hamburg, LGB-Freunde Norddeutschland, Jörg Reincke, E-Mail: info@lgb-norddeutschland.de, Homepage: www.lgb-norddeutschland.de

21465 Reinbek, LGB-Freunde Nord, Michael Neben, Tel.: +49 (0) 4104/9 62 51 73, E-Mail: lgb-freunde-nord@hotmail.de, Homepage: www.lgb-freunde-nord.de

26316 Varel, Stammtisch LGB-Freunde Weser Ems, Jürgen Böcker, Tel.: +49 (0) 44 51/58 86, E-Mail: boecker.juergen-varel@t-online.de, Homepage: www.lgb-freunde-we.jimdo.com

37445 Walkenried, Gartenmodellbahnschau Cramer, Karl-Heinz Cramer, Tel.: +49 (0) 55 25/5 07, E-Mail: karl-heinz@ferienhaus-cramer.de, Homepage: www.ferienhaus-cramer.de

37632 Eschershausen, IG LGB-Freunde Ith, Michael Timpert, Tel.: +49 (0) 55 34/99 99 25, E-Mail: info@lgb-freunde.com, Homepage: www.lgb-freunde.com

38116 Braunschweig, 1. Braunschweiger LGB Treff, Bernd Reinecke, Tel.: +49 (0)5 31/5 39 00, E-Mail: info@lgb-treff.de, Homepage: www.lgb-treff.de

38154 Königslutter, Arbeitsgemeinschaft Eisenbahn Königslutter, Hans Georg Saffert, Tel.: +49 (0) 53 53/9 10 93 22, E-Mail: verein@modellbahn-koenigslutter.de, Homepage: www.modellbahn-koenigslutter.de

38154 Königslutter, Eisenbahnfreunde Königslutter, Dieter Hauschild, Tel.: +49 (0) 53 53/35 09, E-Mail: hauschild-koenigslutter@t-online.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-koenigslutter.de

39387 Oschersleben, Eisenbahnfreunde Hadmersleben, Erhard Horn, Tel.: +49 (0)3 94 08/53 81 oder Heinz Kleinod, Tel.: +49 (0) 55 31/43 08, E-Mail: info@eisenbahnfreunde-hadmersleben.de oder heinz.kleinod@gmx.de, Homepage: www.eisenbahnfreunde-hadmersleben.de

41236 Mönchengladbach-Rheydt, LGB Freunde Rhein/Sieg, Günter Schippers, Tel.: +49 (0) 2166/3 39 25, E-Mail: club@lgb-rheinsieg.de, Homepage: www.lgb-rheinsieg.de

47228 Duisburg, LGB-Freunde Niederrhein, Peter Böhmer, Tel.: +49 (0)1 71/3 83 61 37, Frank Tümmernann, Tel.: +49 (0)1 72/2 08 46 53, E-Mail: info@lgb-niederrhein.de, www.lgb-niederrhein.de

53881 Euskirchen, Modelleisenbahn-Club Weilerswist 1989, Johannes Böhmer, E-Mail: mecw1989@email.de, Homepage: www.mecw.de



64347 Griesheim, Interessengemeinschaft Griesheimer Gartenbahner e.V., Werner Zettl, E-Mail: info@iggev.de, Homepage: www.iggev.de

66953 Pirmasens, Gartenbahner Südwest, Karsten Speyer, E-Mail: info@gartenbahner-sw.de, Homepage: www.gartenbahner-sw.de

72669 Unterensingen, Modellbahnfreunde Unterensingen, Frank Fallet, E-Mail: elisabeth-fallet-schalk@arcor.de

74399 Walheim, LGB-Stammtisch Walheim, Siegfried Ade, Tel.: +49 (0) 7143/34546, E-Mail: info@s-ade-modellbahn.de

75177 Pforzheim, LGB-Freunde Pforzheim, Werner Just, Tel.: +49 (0)175/8 49 67 49, E-Mail: lgb-freunde-pforzheim@gmx.de, Homepage: www.lgb-freunde-pforzheim.gmxhome.de

85662 Hohenbrunn, Eisenbahnfreunde München-Land e.V., Bahnhofstraße 23, 85662 Hohenbrunn, 1. Vorstand Franz Mikudim, Tel.: +49 (0) 175/2 74 0716

86399 Bobingen-Reinhartshausen, LGB Freundeskreis Haus der Modellbauer und Sammler, Michael Forster, Hattenbergstraße 2, Tel.: +49 (0) 175/ 8 50 20 59, E-Mail: hausdermodellbauer@gmx.de

90411 Nürnberg, Gartenbahn-Stammtisch Nürnberg, Harald Hopf, Homepage: www.gartenbahnstammtisch.de

95030 Hof (Saale), GrossSpurige, Michael Patzak, Tel.: +49 (0) 92 86/12 02, E-Mail: kontakt@grossspurige.de, www.grossspurige.de

95503 Hummeltal, BBVRRLGB Bumblebee-Valley, Stefan M. Kühnlein, Tel.: +49 (0)170/4 23 11 27, E-Mail: stefan@bernina-express.de, Homepage: www.bumblebee-valley.de

92318 Neumarkt, Modelleisenbahnclub Neumarkt/Oberpfalz, Robert Andrich, Tel.: +49 (0) 9181/46 61 92

96271 Grub am Forst, Die Gartenbahnfreunde Grub, Dieter Bauer, Tel.: +49(0) 95 68/67 36, E-Mail: die-gartenbahnfreunde-grub@mail.de, Homepage: www.die-gartenbahnfreunde-grub.de

International

CH-5605 Dottikon, Verein Faszination Eisenbahn, Philipp Keller, E-Mail: p.keller@faszination-eisenbahn.ch, Homepage: www.faszination-eisenbahn.ch

GB-BD16 1UD Yorkshire, Yorkshire Dales G Scale Club, E-Mail: philipinman9004@gmail.com, Tel No: 01274 490489, Mobile: 07816835481 Homepage: ydgs.co.uk

NL-6671 Zetten, GrootSpoorGroep Nederland, E-Mail: redactie@grootspoorgroep.nl, Homepage: www.grootspoorgroep.nl

USA-Chicago, LGB Model Railroad Club of Chicago, E-Mail: info@lgbmrrcc.com, Homepage: www.lgbmrrcc.com

USA-Plantville, Connecticut, Big Train Operator Club, E-Mail: david.e.snow@snet.net, Homepage: www.bigtrainoperator.com

USA-Buffalo, New York, Western NY Garden Railway Society (WNYGRS), E-Mail: drlgb@roadrunner.com, Homepage: www.wnygrs.com



Sie möchten Ihre Adresse veröffentlichen? Schreiben Sie per Mail an club@lgb.de

In 3 Schritten zu Ihrem Händler



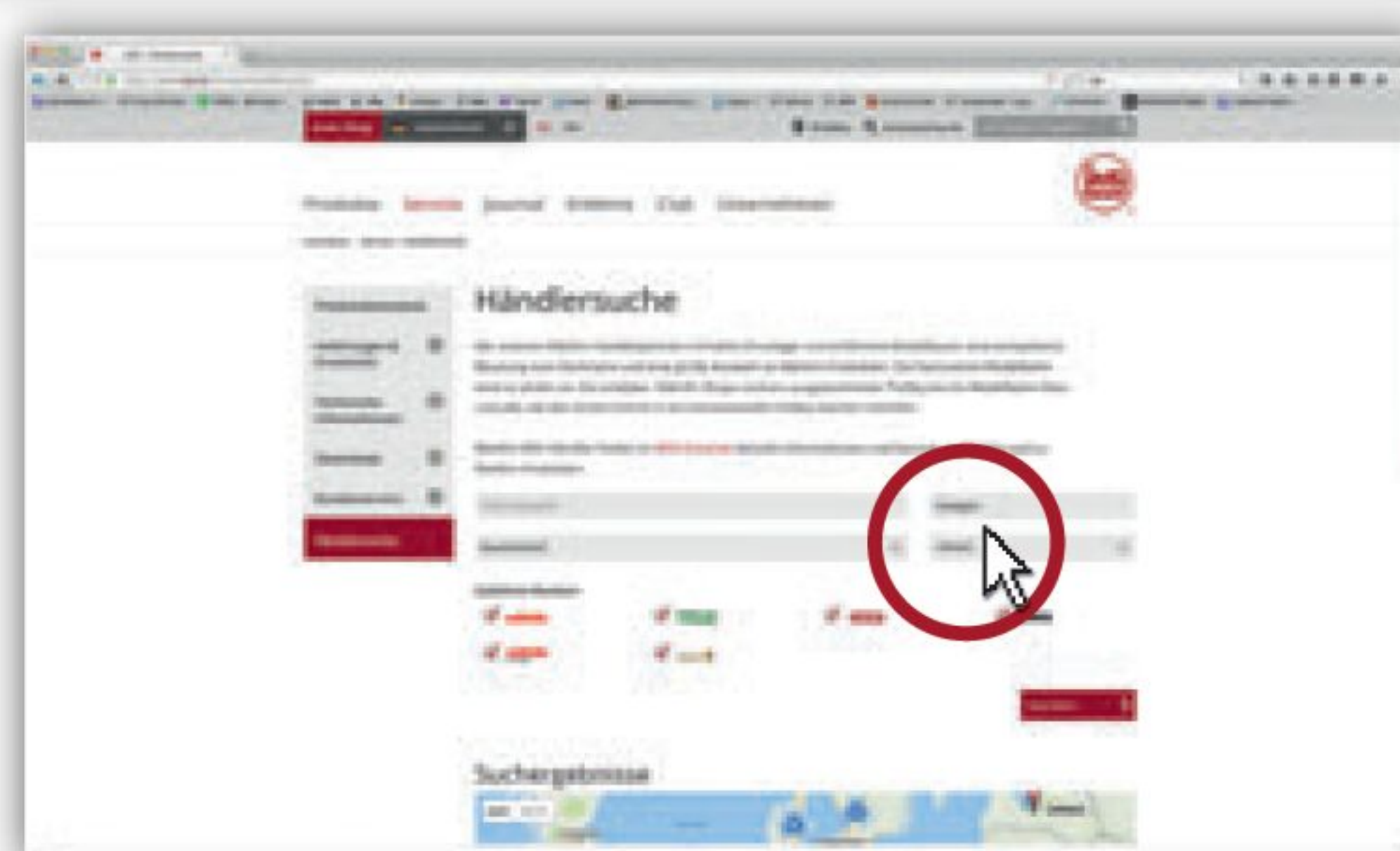
Mit der komfortablen Onlinesuche finden Sie das Fachgeschäft ganz in Ihrer Nähe. Ganz ohne Umwege. Einfach und schnell. So geht's:



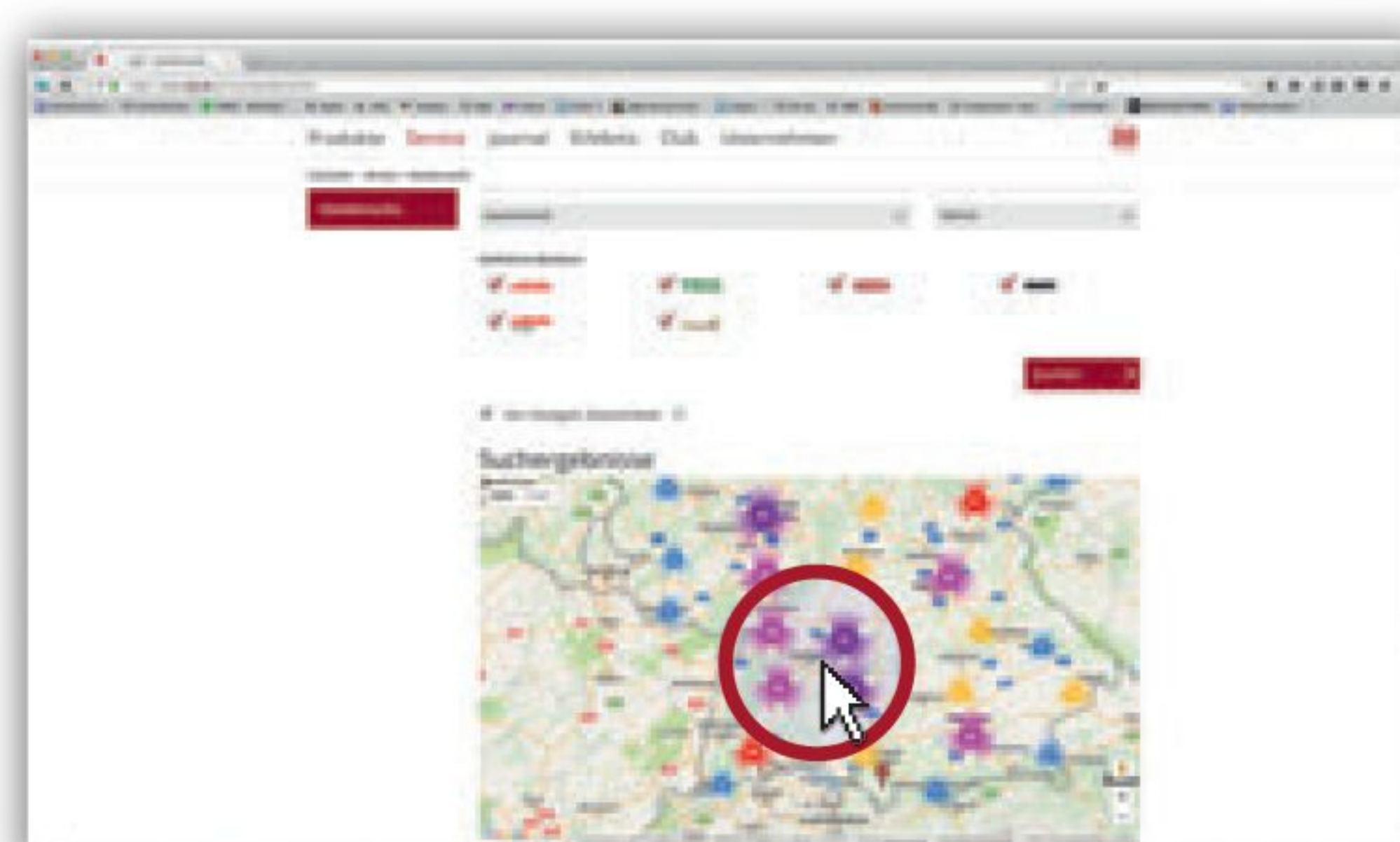
NEUER INTERNETAUFTRITT!



- 1** Startseite aufrufen
 www.lgb.de
 Menüpunkt Händler anklicken



- 2**
 Postleitzahl eingeben



- 3**
 Händler auswählen
 und Adresse ausdrucken



Ein unvergessliches Erlebnis: eine Fahrt mit den Pullman-Wagen As 1141-1144 auf der Rhätischen Bahn – egal ob tags oder nachts.

Reisen wie die Könige

Wer das Glück hat, in einem nostalgischen Salonwagen der Rhätischen Bahn zu reisen, findet sich inmitten zweier Superlative: eine Strecke, die ihresgleichen sucht, und Wagen, die Juwelen gleichen.

Es ist die Zeit, als das Reisen per Bahn noch zu den exklusiven Erlebnissen gehört – eher den Begüterten und dem Adel vorbehalten als dem gemeinen Volk. Es ist die Zeit, in der Europa Jahrzehnte des Friedens und des wirtschaftlichen Aufschwungs erlebt. Es ist die Zeit zwischen 1871 und 1914, die inzwischen als „Belle Epoque“, die schöne Epoche, in die Geschichte eingegangen ist. Aus eben jener Epoche stammen die Salonwagen der Rhätischen Bahn – repräsentative Salons auf Rädern, aufs Feinste ausgestattet mit hochwertigem Mobiliar, hochglanzpolierten Messingbeschlägen und edlen Hölzern. Dass sie überhaupt noch im Einsatz sind, haben ihre Fahrgäste dem Verein Pro Salonwagen RhB zu verdanken. Gebaut wurden die rollenden Gesellschaftsräume einst für die Compagnie Internationale des Wagens Lits (CIWL) mit Sitz in Paris. Die CIWL war während der Belle Epoque und drüber hinaus das größte europäische Unternehmen für den Betrieb von Schlafwagen, Speisewagen und Luxuszü-



Belle Epoque:

Reisen in und mit den Luxuszügen gehörte um 1900 zu den absoluten Höhepunkten des gesellschaftlichen Lebens.

gen wie dem legendären Orientexpress. 1939 kaufte die Rhätische Bahn diese Salonwagen, bei der sie jahrzehntelang im Einsatz waren. Bis schließlich, Mitte der

1990er-Jahre, eine schwere Entscheidung zu treffen war: Entweder die damals ziemlich ramponierten Wagen verschrotten oder sie aufwendig restaurieren und über die Zeiten retten. Das Votum fiel zugunsten der Restaurierung aus. Allerdings war damit ein entscheidender Punkt noch nicht geklärt: die Finanzierung. Zumal die RhB keine öffentlichen Gelder dafür einsetzen durfte. Um das Problem zu lösen, gründeten einige Freunde historischer Bahnkultur Anfang 1997 den „Verein Pro Salonwagen RhB“. Vereinszweck: Restaurierung und Erhaltung der vier Salonwagen As 1141 bis 1144. In einer großen, von den Bündner Medien unterstützten Kampagne „Rettet die Salonwagen der RhB“ sammelten die Initiatoren in den folgenden Monaten sage und schreibe rund 1,6 Millionen Schweizer Franken. Die Arbeiten konnten beginnen.

Highlights in altem Glanz

Am 19. November 1999, zur Eröffnung der neuen Vereinalinie, fuhren die histo-



Lebendige Geschichte: Die vier Salonwagen kamen 1939 in den Besitz der RhB und konnten 1998 durch eine großangelegte Rettungskampagne komplett restauriert werden.



Herausforderung: Die Sitzpolster der Salonwagen sollen neu bezogen werden. Im Atelier Pierre Frey in Paris suchte eine Delegation des Vereins „Pro Salonwagen“ nach den historisch passenden Stoffen. Erstmals in den 1940er-Jahren verkehrten die Salonwagen auf der RhB-Strecke (Bild rechts).



Stilvoll: Dank einer neuen Sammelaktion konnte der Pullman-Zug 2010 um einen Piano-Bar-Wagen ergänzt werden – heute beliebter Treffpunkt der Fahrgäste.

rischen Salonwagen erstmals wieder in altem Glanz. Heute sind sie die Highlights bei festlichen Anlässen der RhB – ob es die Jubiläumsfahrt zum hundertjährigen Bestehen der Albulastrecke im Jahr 2003 war oder, zwei Jahre später, die Feierlichkeiten zu „75 Jahre Glacier Express“. Außerdem bringen sie alljährlich der illustren Gästeschar des Weltwirtschaftsforums in Davos die Freuden exquisiter Bahnreisen nahe. Einer der Haupt-Initiatoren und Mitgründer des Vereins „Pro Salonwagen RhB“ war Alby Glatt, in Fachkreisen bekannt als „Mister Pullman“. Schon seit Jahrzehnten hatte er Wagen der CIWL und „Rheingold“-Originalwagen der Deutschen Reichsbahn gesammelt, die er detailverliebt restaurieren ließ. Seinen so entstandenen Wagenpark setzte er unter dem Namen „Nostalgie Istanbul Orient-express“ für Fern- und Rundreisen ein. Im Herbst 1988 durchquerten seine Wagen sogar die halbe Welt – von Paris über Berlin, Warschau und Moskau, weiter auf der Strecke der Transsibirischen Eisenbahn via Peking bis nach Hongkong. Von dort aus wurden sie per Schiff nach Japan gebracht, wo sie anlässlich des Jubiläums eines dortigen Fernsehsenders rund drei Monate lang unterwegs waren.

Gedenkfahrt zu Ehren von Alby Glatt

2009 wurde Alby Glatt zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt, 2014 verstarb er. Zu seinen Ehren veranstalteten seine langjährige Weggefährtin Heidi Ruf und der „Pullman Club“ am 23. Juli 2024 eine Gedenkfahrt auf der Strecke Chur – Davos – Samedan und zurück. Klar, dass dabei die pure luxuriöse Verführung stilvollen Reisens die Hauptrolle spielt. So fahren die Gäste in Salonwagen im Art-déco-Stil und speisen in Speisewagen aus der Belle Epoque. Für gediegene Unterhaltung sorgt ein Pianist in der nicht minder edel ausgestatteten Piano-Bar. Natürlich ist die Arbeit des Vereins „Pro Salonwagen RhB“ nie zu Ende. So waren einige Mitglieder im vergangenen April auf Spurensuche in Paris. Dort wollten sie Originalstoffe für die Neubepolsterung der Salonwagen auftreiben. Schließlich sind die Innenausstattung und das äußere Erscheinungsbild der rollenden Salons aus der schönen Epoche einmalige Zeugnisse großer Eisenbahn-Zeiten. Und sie stehen zu Recht als wertvolle Kulturdenkmäler unter Denkmalschutz. Außerdem ist es das erklärte Ziel des Vereins, die schönen Stücke dauerhaft so zu erhalten, wie sie schon vor mehr als hundert Jahren den Glanz exquisiten Reisens verkörperten. ■

Aktuelles von der Historik Mobil 2024



Ein Highlight bei der Zittauer Schmalspurbahn ist jedes Jahr die Großveranstaltung „Historik Mobil“ Anfang August. Das Zittauer Gebirge wird dann zum Mekka der Dampfbahn- und Oldtimerfreunde aus ganz Europa. Verschiedene historische Zuggarnituren und Aussichtswagen sind zum Fest im Einsatz, während im Kurort Jonsdorf die Liebhaber historischer Automobile auf ihre Kosten kommen. Im Bahnhof Bertsdorf treffen sich die mächtigen Dampfloks. Für dieses Jahr haben sich die Mitarbeiter der SOEG etwas Besonderes ausgedacht. LGB war mit einem eigenen Stand vor Ort und hatte ebenfalls als Modell eine Besonderheit mitgebracht. Lassen Sie sich überraschen.

Top-Anlage

Eine Gartenbahn (vorbildgerecht) in einen Steilhang integriert – auf dieses Abenteuer hat sich Denis Lehmann eingelassen. Das Bauprojekt ist enorm anspruchsvoll, gilt es doch, die Trassen gegen das Abrutschen zu sichern. Und eine Vielzahl an Viadukten, Serpentinaen und Tunnels sind notwendig, um die Höhe zwischen dem Schattenbahnhof im Souterrain des angrenzenden Hauses bis zum oben liegenden Hauptbahnhof zu überwinden.



Way to Amarillo

Sie war auch beim Gartenbahntreffen 2024 in Bochum eine der Hauptattraktionen: die neue US-Anlage der LGB-Freunde Niederrhein. Neben vielen anderen Details fällt bei der Anlage natürlich sofort die große Trestle-Brücke ins Auge. Der Bau einer solchen Brücke gehört natürlich zur „Königsklasse“ im Landschaftsbau. Peter Böhmer von den LGB-Freunden Niederrhein hat die Brücke umgesetzt und erläutert, wie aus über 3.000 Einzelteilen ein solches Bauwerk entsteht. Gute Planung, viel Geduld und Fingerspitzengefühl sind notwendig, so viel sei schon mal verraten.

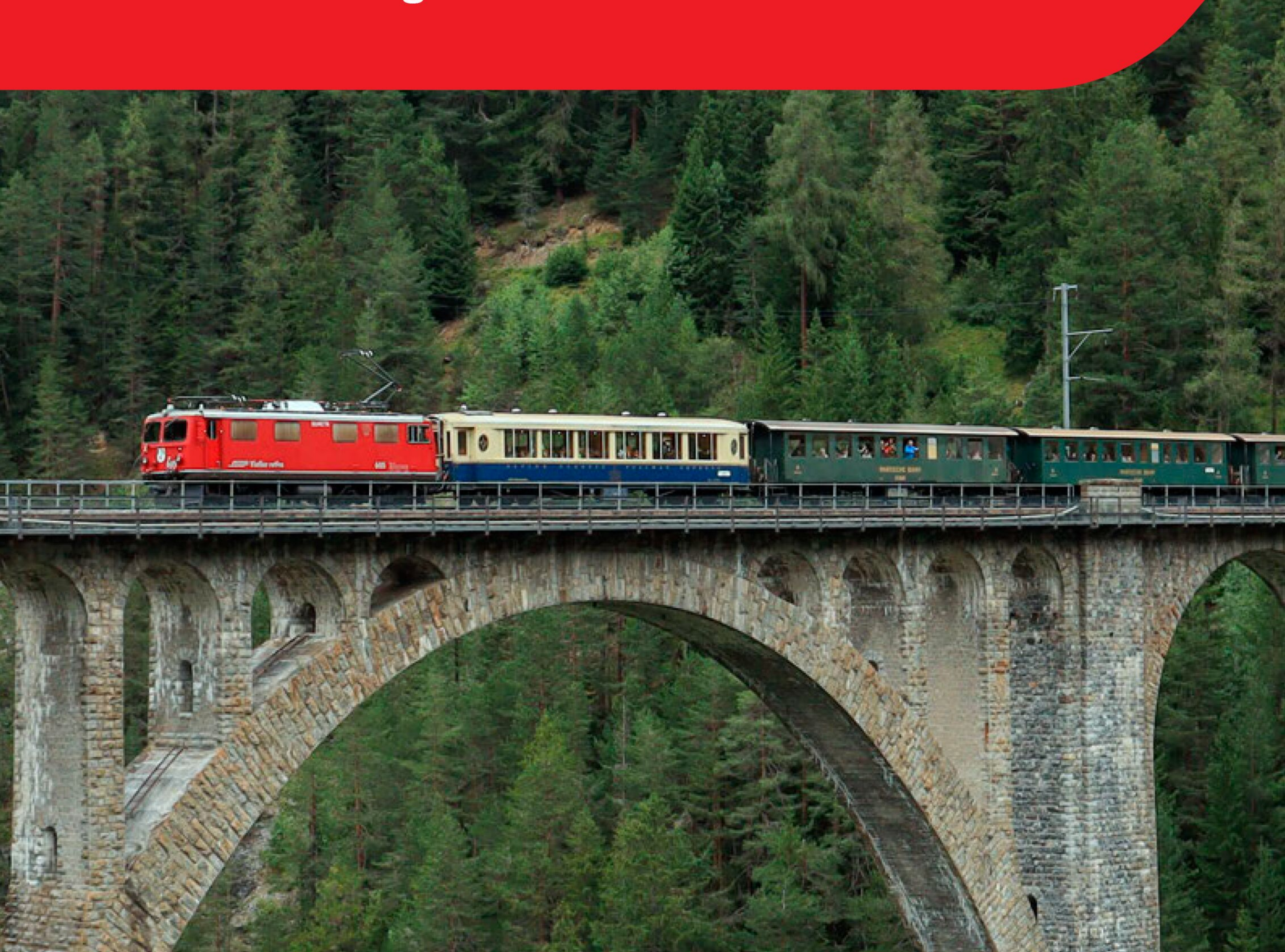
Hinweis: Aus Gründen der Aktualität kann es bei einzelnen Themen zu Änderungen kommen.

Die nächste LGB Depesche
erscheint Anfang November 2024



Historische Fahrten

Täglich zwischen Davos Platz und Filisur
rhb.ch/nostalgie



Nostalgie und Abenteuer

Vom 11. Mai bis 27. Oktober 2024 stehen zwischen Davos Platz und Filisur zweimal täglich historische Zugkompositionen aus den 1920er Jahren im Einsatz. Geniessen Sie eine Fahrt mit der Kult-Lokomotive BoBo I zusammen mit den grünen nostalgischen Holz- und dem offenen Aussichtswagen entlang der wildromantischen Zügenschlucht und über den imposanten Wiesnerviadukt bis nach Filisur.

331180
Sägewerk



Neues für Ihren Garten!

Der POLA G-Neuheitenprospekt 2024 ist
im Fachhandel oder direkt über
FALLER erhältlich.

Gebr. FALLER GmbH
Kreuzstraße 9 · 78148 Gütenbach

faller.de